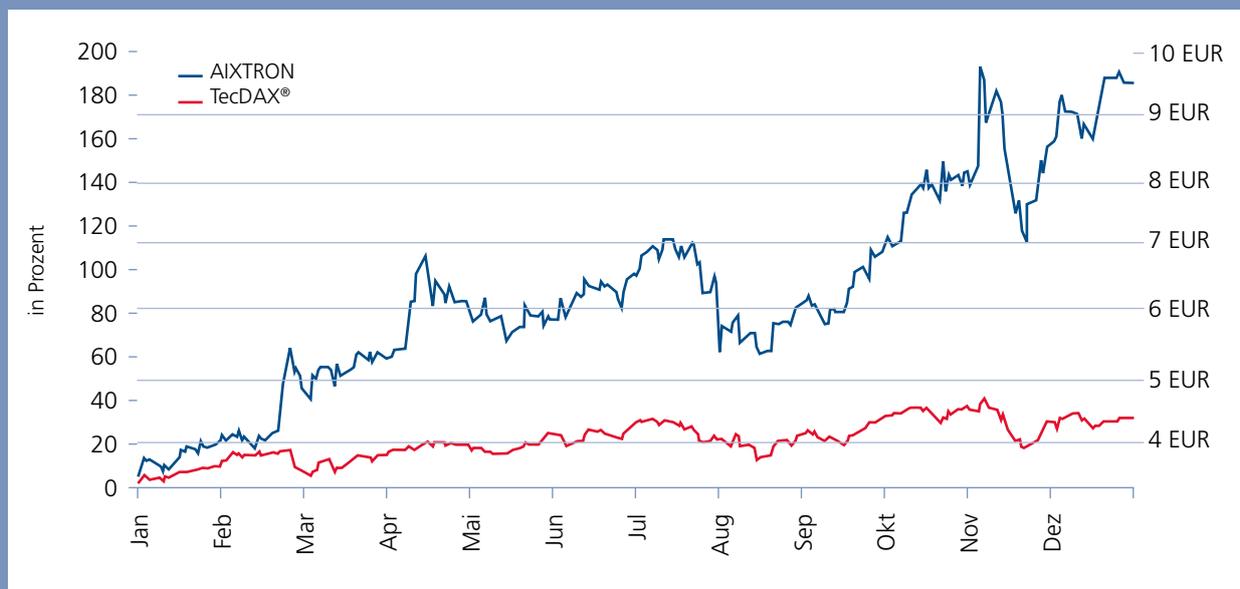




Eckdaten zur Ertragslage

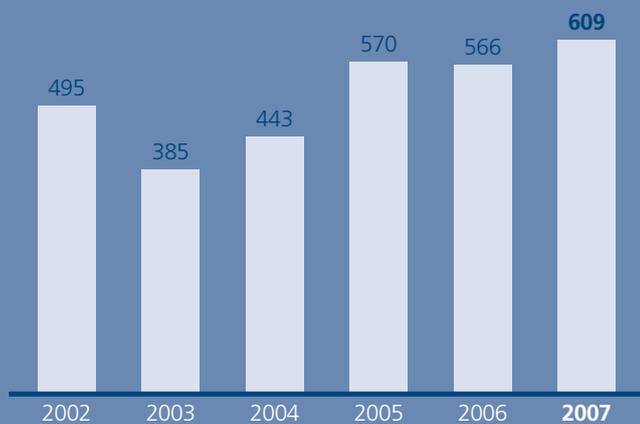
(Mio. EUR)	2007 Gesamtjahr	2006 Gesamtjahr	2005 Gesamtjahr	2006 → 2007
Umsatzerlöse	214,8	171,7	139,4	25%
Bruttoergebnis	85,0	63,4	34,7	34%
Bruttoergebnis, % Umsatzerlöse	40%	37%	25%	3 p.p.
Betriebsergebnis (EBIT)	20,6	5,7	-52,7	261%
Betriebsergebnis (EBIT), % Umsatzerlöse	10%	3%	-38%	7 p.p.
Ergebnis nach Steuern	17,3	5,9	-53,5	193%
Ergebnis nach Steuern, % Umsatzerlöse	8%	3%	-38%	5 p.p.
Ergebnis je Aktie – unverwässert (EUR)	0,20	0,07	-0,65	186%
Ergebnis je Aktie – verwässert (EUR)	0,19	0,07	-0,65	171%
<b>Zahlungsmittelzufluss (Free Cash Flow)</b>	<b>22,3</b>	<b>15,6</b>	<b>-15,2</b>	<b>43%</b>
Anlagen-Auftragseingang	247,7	178,0	113,6	39%
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	132,0	85,1	48,6	55%



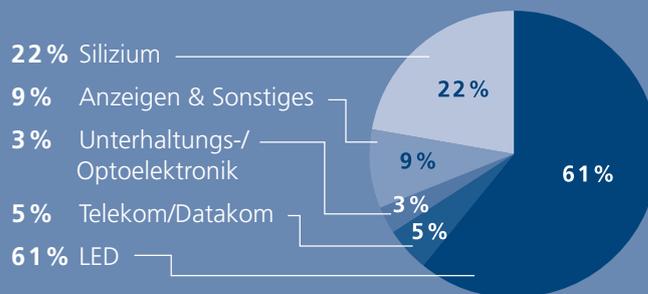
## Produktübersicht

Material	Verbindungshalbleiter	Organische Halbleiter	Siliziumhalbleiter
<b>Systemtechnologie</b>	MOCVD	OVPD®	CVD
	CVD	PVPD	ALD
	PECVD		AVD®
	HVPE		
<b>Systeme</b>	Planetary Reactor®: 200er Serie, G3, G4	Gen1 Forschungssystem	Lynx CVD
	Close Coupled Shower-head® CCS, CRIUS®	Gen2 Produktions-systeme	Tricent® ALD
	Nano CVD Reaktoren: Black Magic Serie	Gen 3.5 Produktions-systeme	Tricent® AVD®
	Hot-Wall Reaktor: VP-Serie		
<b>Mögliche Anwendungen</b>	LEDs	OLEDs für Bildschirme	Metall- und Oxid-schichten für CMOS-Steurelektroden
	Optoelektronik (Fotodioden, Laser, Modulatoren für Datenübertragung/Telefonie)	OLEDs für Allgemeinbeleuchtung	Metall- und Oxid-schichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMS
	Laser für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische, transparente Dünnschicht-Solarzellen	TFH – Dünnschichtselektroden für Festplattenspeicher
	Hochfrequenzeinheiten (HBTs, HEMTs) für drahtlose Telefonie	Elektronische Halbleiterstrukturen für flexible Bildschirme und RFID	
	SiC – basierte Hochstromeinheiten		
	Solarzellen		
	Kohlenstoff Nano-röhren: Anwendungen in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung		

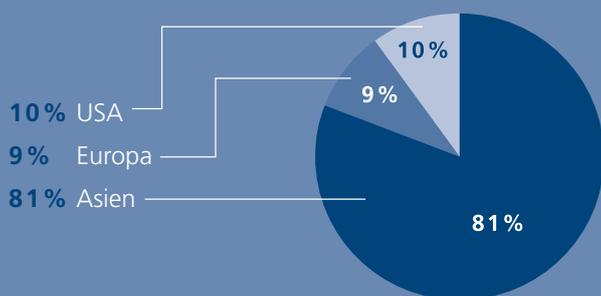
Anzahl Mitarbeiter



Umsatzerlöse nach Anwendung, 2007



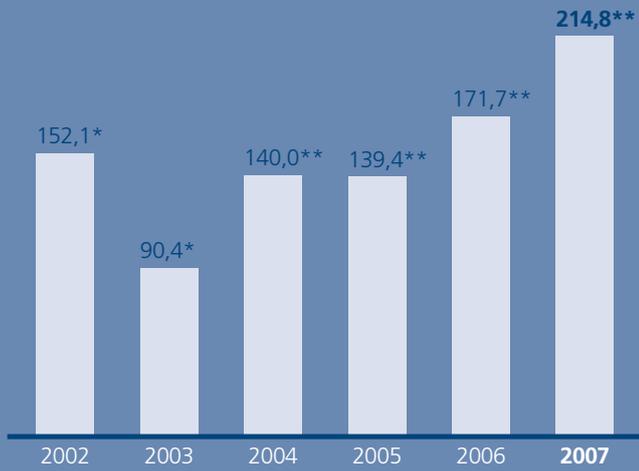
Umsatzerlöse nach Regionen, 2007



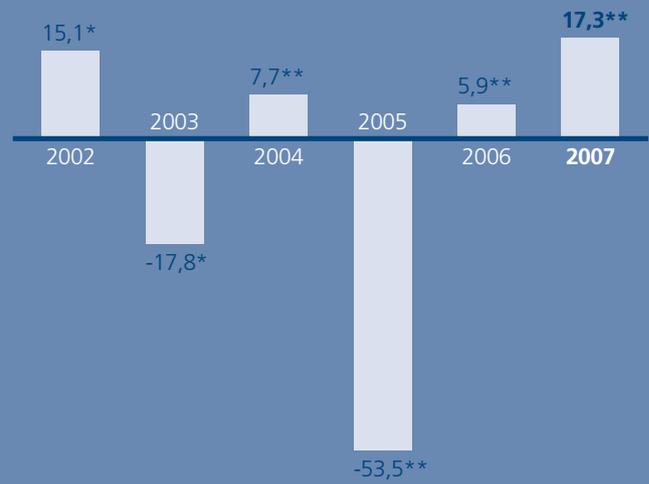
Umsatzerlöse nach Technologie, 2007



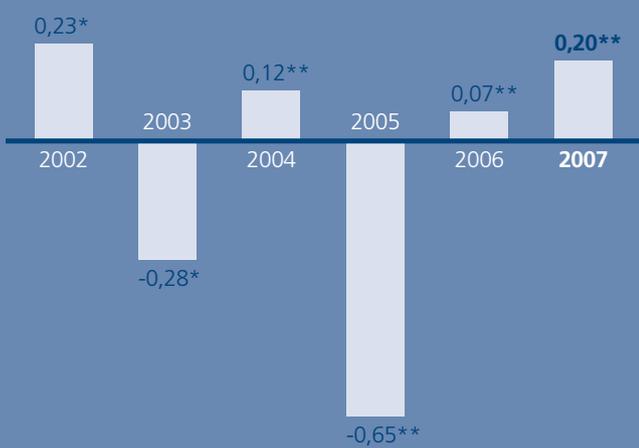
Umsatz (Mio. EUR)



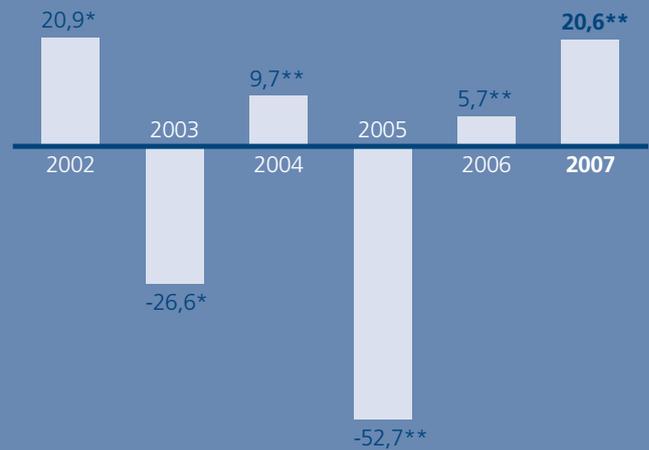
Konzern-Jahresergebnis (Mio. EUR)



Ergebnis je Aktie (EUR)



Betriebsergebnis (EBIT) (Mio. EUR)



\* Gemäß geänderten Konzernabschlüssen für die Geschäftsjahre 2001–2003, US-GAAP

\*\* IFRS

# Hier entsteht **Zukunft.**

Die AIXTRON AG ist einer der führenden international operierenden Anbieter von Depositions-Anlagen für die Halbleiter-Industrie. Mit mehr als 600 qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 9 Standorten in Europa, Nordamerika und Asien entwickelt das Unternehmen Technologien für die Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und opto-elektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien sowie Kohlenstoff Nanostrukturen.

Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonie-Anwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computer-Technik sowie einer Reihe anderer High-Tech-Anwendungen eingesetzt.

Die Aktien des 1983 gegründeten Unternehmens mit Sitz in Aachen sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und in Form von American Depositary Shares (ADS) am Global Market der NASDAQ notiert, und im TecDAX®, im NASDAQ Composite Index, im MSCI World Small Cap Index sowie im Natur-Aktien-Index (NAI) vertreten.

## Inhalt

Brief an die Aktionäre	2
Vorstellung des Vorstands	5
Erfolg hat eine Geschichte	I – X
Bericht des Aufsichtsrats	6
Gemeinsamer Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON AG zur Corporate Governance	12
Entsprechenserklärung	21
Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007	23
Konzern-Jahresabschluss	73
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	74
Konzernbilanz	75
Konzern-Kapitalflussrechnung	76
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	77
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	78
Konzernanhang	80
Bestätigungsvermerk	149
Glossar	151
Finanzkalender 2008	157
Kontakt	157

Paul Hyland



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

am 6. November dieses Jahres konnten wir einen wichtigen Jahrestag in der Geschichte unseres Unternehmens feiern: zehn Jahre AIXTRON an der Börse. Gemeinsam mit den Kapitalmärkten schauen wir auf bewegte Zeiten zurück. Dabei sind wir mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr sehr zufrieden, wurden wir sogar als eine der Halbleiteraktien mit der besten Wertentwicklung weltweit bezeichnet.

AIXTRONs Team hat sich sowohl den Herausforderungen des Geschäftsjahres 2007 hervorragend gestellt, als auch die sich bietenden Möglichkeiten genutzt, was durch den erfolgreichen Verlauf des Jahres 2007 eindrucksvoll untermauert wurde. So begannen wir das Jahr in Q1 mit dem höchsten Quartalsumsatz der Unternehmensgeschichte und endeten in Q4 mit dem höchsten Auftragseingang den wir jemals in einem Quartal berichten konnten. Das beschreibt die Leistung unseres Teams im vergangenen Geschäftsjahr in bester Weise. Diese positive Entwicklung bestätigt nicht nur unsere Aussagen der Vergangenheit, sondern gibt uns auch einen hervorragenden Start in das neue Geschäftsjahr.

Die steigende Nachfrage nach unseren Anlagen zur Herstellung von Verbindungshalbleitern wurde durch das Wachstum von LED-Anwendungen wie z.B. LED-Hintergrundbeleuchtung für Laptops, Monitore und LCD-Fernsehgeräte bestimmt. Darüber hinaus sehen wir weitere Einsatzmöglichkeiten von LEDs wie neue Beleuchtungstechnologien für Automobile, Straßenbeleuchtung oder Allgemeinbeleuchtung, die allesamt nachhaltige Wachstumspotenziale für die Zukunft bieten.

Diese Marktentwicklungen verdeutlichen mir drei Dinge. Erstens: Sie bestätigen unsere langfristigen Einschätzungen und unsere Kompetenz in dieser komplexen Technologie, die AIXTRON in die Lage versetzt hat, eine Vision zu entwickeln, die erst jetzt Wirklichkeit wird. Zweitens: sie spiegeln den Glauben der Industrie an ihre Produktentwicklungen und ihre wachsende Zuversicht wider, dass neue Anwendungen für LEDs schneller realisiert werden als erwartet. Drittens haben diese Marktentwicklungen im Geschäftsjahr 2007 zu einer wachsenden Nachfrage nach unseren plattformbasierten Anlagen der neuesten Generation geführt, die sich mittlerweile als Industriestandard weltweit durchgesetzt haben. Unsere neueste Anlagengeneration machte bereits über 48 Prozent unseres Umsatzes und 72 Prozent unserer Auftragseingänge in 2007 aus.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes, mit dem unsere Kunden im Bereich der Herstellung von Speicherprodukten konfrontiert sind, ist die Nachfrage nach unseren Anlagen zur Herstellung von Siliziumhalbleitern im Geschäftsjahr 2007 auf einem relativ hohen Niveau verblieben. Ohne Zweifel wird das Geschäftsjahr 2008 für uns in diesem Bereich ein Jahr großer Herausforderungen, aber auch neuer Chancen für neue Produkte.

Der Auftrag der britischen Firma Plastic Logic Ltd. über eine Anlage zur Beschichtung großflächiger Substrate ermöglicht ein neues, faszinierendes Produkt. In der neuen Dresdner Fabrik des Kunden wird unsere Anlage dafür verwendet, organische Schichten für flexible Dünnschichttransistoren abzuscheiden. Diese werden in naher Zukunft bei der Herstellung von innovativen Produkten wie z.B. dem „electronic paper“ zum Einsatz kommen.

Unsere Marktführerschaft verdanken wir unseren hoch qualifizierten Technikern und Ingenieuren. Während sich die Gesamtzahl der Mitarbeiter im abgelaufenen Jahr lediglich um 8 Prozent erhöhte, stieg diese im wichtigsten Bereich eines jeden Technologieunternehmens, der Forschung und Entwicklung, um 15 Prozent. Dies unterstreicht unsere kontinuierliche Investition in zukünftige Technologien und sichert AIXTRON die Technologieführerschaft in unseren Märkten.

Mit der Übernahme der britischen Firma Nanoinstruments Ltd. im Laufe des Jahres 2007 nutzten wir erneut die Gelegenheit zur Erweiterung unserer Produktpalette. Deren Technologie erweitert unser Forschungsportfolio um so genannte Kohlenstoff-Nanoröhren, die in Zukunft in Bildschirmen oder in der Elektronik Anwendung finden sollen.

Die Nutzung gemeinsamer Plattformen für unsere Anlagen und der Wissensaustausch innerhalb des Konzerns hat uns in den letzten Jahren in die Lage versetzt, eine wesentlich flexiblere Geschäftsstrategie zu entwickeln und dadurch Marktchancen konsequent zu nutzen. Die kontinuierlichen Verbesserungen interner Prozessabläufe, die in den letzten fünf Jahren erreicht wurden, haben, zusammen mit dem positiven Marktumfeld, dazu geführt, dass AIXTRON in 2007 den Gewinn weiter steigern konnte.

Alles in allem, und trotz der lange anhaltenden Schwäche des US-Dollars, in dem wir den größten Teil unserer Umatzerlöse erzielen, freue ich mich, Ihnen zu berichten, dass das Geschäftsjahr 2007 ein sehr erfolgreiches Jahr für AIXTRON gewesen ist. Dies zeigt auch die positive Entwicklung des Aktienkurses im vergangenen Jahr.

Der Erfolg in 2007 war das Ergebnis einer hervorragenden Gemeinschaftsleistung, für die ich mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken möchte. Deren Fachwissen und Qualifikation bilden den Grundstein unseres Erfolges. Darüber hinaus danke ich dem Aufsichtsrat im Namen des gesamten Vorstands für seine Unterstützung im Jahr 2007. Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. William „Bill“ Elder, dem Gründer der Genus, Inc., der seinen Vorstandsposten nach vielen Jahren engagierter und erfolgreicher Arbeit niedergelegt hat.

Nicht zuletzt gilt mein ausdrücklicher Dank auch Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Geduld. Der Vorstand fühlt sich verpflichtet, auch in Zukunft den Unternehmenswert weiter zu steigern

Aachen, im März 2008



Paul Hyland, Vorstandsvorsitzender



18:50	CL/C33	B/C	18:50	BERLIN-TEGEL
18:40	D	AS	18:40	BARCELONA
18:35	B	B/C	18:35	VENEDIG
18:30	D		18:30	BERLIN-TEGEL
18:00	D		18:00	ZUERICH
18:00	D		18:00	AMSTERDAM-SCHIPHOL
18:00	B	B/C	18:00	BERLIN-TEGEL
18:35	B	B/C	18:35	MUENCHEN
18:30	D		18:30	MUENCHEN
18:30	D		18:30	MUENCHEN
18:30	B	B/C	18:30	MUENCHEN

## Paul Hyland

Vorsitzender des Vorstands

Geb. 1953, verheiratet, 4 Kinder

**Ausbildung:**

Kaufmann

**2000 – 2002:**

Geschäftsführer Thomas Swan

**davor:**

Geschäftsführer verschiedener internationaler Technologieunternehmen

## Dr. Bernd Schulte

Vorstandsmitglied

Geb. 1962, verheiratet, 3 Kinder

**Ausbildung:**

Dipl. Physiker

**Seit 1993:**

verschiedene Management-Positionen bei AIXTRON

## Wolfgang Breme

Finanzvorstand

Geb. 1960, verheiratet, 2 Kinder

**Ausbildung:**

Dipl. Kaufmann

**2002 – 2005:**

Vorstandsmitglied & CFO der technotrans AG

**Bis 2002:**

Vorstands- und andere leitende Positionen in verschiedenen internationalen Technologieunternehmen

➤ von links nach rechts

Paul Hyland, Dr. Bernd Schulte, Wolfgang Breme

## Bereit für die Zukunft.

AIXTRON steht mit beiden Beinen fest in den Märkten der Gegenwart. Und zwar deshalb, weil das Unternehmen seit jeher die Zukunft im Blick hat: Gemeinsam mit Kunden, Instituten und Entwicklungspartnern entstehen regelmäßig Konzepte für revolutionäre Kommunikations-Technologien. Zum Beispiel selbst leuchtende transparente Anzeigetafeln auf OLED-Basis, ultraleichte Notebooks – und das ePaper, das in Kürze Marktreife erlangen wird.



# Alltag in neuem Licht.

Als vor zehn Jahren in deutschen Autos das dritte Bremslicht Pflicht wurde, hatte das zwei Gründe, die für die Sicherheit im Straßenverkehr wesentlich sind: Zum einen sieht man seitdem mit etwas Glück bereits durch die Scheiben des Vordermanns, ob vor ihm gebremst wird. Und zum anderen ist es bei drei Bremslichtern nicht ganz so schlimm, wenn eine der Leuchten ausfällt.

Denn genau das ist eine große Schwäche der konventionellen Leuchtmittel: Sie haben eine vergleichsweise geringe Lebensdauer. Kein Wunder, dass sich lichtstarke Leuchtdioden, kurz LEDs, als KFZ-Rücklichter etablierten: Sie verbrauchen nur einen Bruchteil an Platz und Energie, sind völlig wartungsfrei und halten bis zu 100.000 Betriebsstunden durch.

Seit LEDs in verschiedenen Farben und zu immer attraktiveren Konditionen hergestellt werden können, eröffnen sich zunehmend weitere Einsatzfelder: Mittlerweile sind weiße LED-Frontscheinwerfer möglich, die nicht nur mit geringem Wartungsauf-

wand und hoher Verkehrssicherheit punkten, sondern obendrein überraschende neue Designs möglich machen. Immer mehr Ampelanlagen werden auf LED-Technik umgerüstet, die Umstellung der Straßenbeleuchtung wird folgen. Selbst in der Hauslichttechnik werden sich LEDs mittelfristig durchsetzen: Das „schönere“ Licht und ästhetische neue Lampenformen werden dafür genau so sorgen wie die spürbar bessere Umweltbilanz mit ihren niedrigen Energiekosten.

## Die Zukunft des Energiesparens.

Seit Jahren arbeitet AIXTRON an der Zukunft des Lichts. Mit der Entwicklung von Anlagen, die die wirtschaftliche Produktion hochwertiger und lichtstarker LEDs in verschiedenen Farben ermöglichen. Mittlerweile werden zunehmend LEDs in Notebookdisplays, Mini-Videobeamern, Kraftfahrzeugen, Flughafen- und Werbedisplays verbaut. Hauptgrund für diesen Fortschritt sind hochpräzise Beschichtungsanlagen, die die Produktion immer leistungsfähigerer Verbindungshalbleiter ermöglichen. Eine Entwicklung, die AIXTRON als weltweiter Innovationsführer zielstrebig vorantreibt. Auch unserer Umwelt zuliebe.

# Fernsehen in einer neuen Dimension.

Immer weniger Familien versammeln sich allabendlich um das vielleicht bekannteste Relikt aus der Frühzeit der Kommunikationstechnologie: den Röhrenfernseher. Wie überholt dessen Technik ist, wird beim direkten Vergleich mit zeitgemäßen Lösungen schnell klar. Mit seiner wuchtigen Bauform integriert sich das Röhrengerät schlecht in die Wohnlandschaft, ermüdet mit flackernden Bildern die Augen, emittiert gesundheitsbedenkliche Kathodenstrahlung und verbraucht unnötig viel Strom.

2006 wurden erstmals mehr Flachbildfernseher als Röhrengeräte verkauft. Zu Recht. Denn moderne LCD-Bildschirme tragen den heutigen Anforderungen an Optik, Sehgenuss und Umweltfreundlichkeit Rechnung: Dank ihrer flachen Form lassen sie sich platzsparend an die Wand hängen, liefern brillante High Definition-Bilder und schonen mit ihrem niedrigen Energieverbrauch Umwelt und Geldbeutel.

## Die Zukunft des Flachbildschirms.

Mit innovativen Lösungen zur Produktion von LC-Displays mit LED-Hintergrundbeleuchtung liefert AIXTRON den Schlüssel zu einer neuen Generation zukunftsweisender Displays. Denn Bildschirme mit der neuen LED-Backlight-Technologie überzeugen durch beeindruckend helle Bildwiedergabe bei niedrigem Energieverbrauch. Das kommt nicht nur fernsehbegeisterten Privatanwendern zugute, sondern macht auch eine neue Generation extrem dünner und leichter Notebooks mit langen Akkulaufzeiten möglich. Professionelle Nutzer in Verlagen und Werbeagenturen, die bei der Bildbearbeitung auf exakt kalibrierbare, große Farbräume angewiesen sind, freuen sich darüber hinaus über die neuen LED-Module mit steuerbarer Farbtemperatur, die farbtreue Bildschirme ermöglichen.





# Nanotechnologie, die verbindet.

Von Nichtbesitzern belächelt, von wenigen Early Adopters stolz behütet: Mobiltelefone vor zehn Jahren. Wer damals einen der klobigen „Knochen“ besaß, gehörte zum elitären Kreis technisch interessierter Pioniere. Dabei konnten die Geräte kaum mehr als telefonieren.

Seit dem hat sich viel getan: Neue Codierungsverfahren verbesserten zunehmend Sprachqualität und Datenübertragungsraten, EMS und MMS luden zum Versand von Nachrichten mit Bild- und Tonanhängen ein, immer leistungsfähigere Betriebssysteme machten Anwendungen wie Organizerfunktionen und 3D-Spiele möglich.

Mittlerweile sind Handys zum praktischen Multimedia- und Business-Tool für alle Alltagssituationen herangereift. Sie dienen als Foto- und Videokamera, gleichen Kontakte und Termine mit dem PC ab, unterstützen

Notebooks als leistungsstarke Funkmodems, spielen MP3s, Radio- und DVB-H-Sender, empfangen E-Mails, ermöglichen den mobilen Zugang zum Internet, korrespondieren untereinander via Bluetooth und sind mit GPS-Empfängern ausgestattet. Erste Smartphones mit integrierten Mini-Beamern stehen in den Startlöchern.

## Die Zukunft des Silizium-Halbleiters.

Kaum einer kann sich heute noch vorstellen, ohne Handy aus dem Haus zu gehen. Ein Glück, dass die Geräte bei gleich bleibender Größe immer mehr Funktionen erfüllen. Für die Hersteller ist das eine echte Herausforderung: So viel Leistung auf engstem Raum setzt besonders leistungsfähige Computerchips, winzige Speicherbausteine mit hohen Kapazitäten, brillante Displays und Strom sparende LED-Technik voraus. AIXTRON-Anlagen tragen überall auf der Welt dazu bei, diese Entwicklung voranzutreiben. Mit unseren Schlüsseltechnologien zur Dünnschichtabscheidung ermöglichen wir die Produktion von Halbleitern mit Leistungs- und Stromverbrauchswerten, die vor wenigen Jahren kaum vorstellbar waren – maßgeschneidert auf die individuellen Anforderungen unterschiedlichster Produktionsvorgaben. Für eine Zukunft, die wir alle miterleben werden. Weil Sie bereits begonnen hat.

# Gedächtnis für die Hosentasche.

Eine Kamera, die ohne Filmwechsel 1.000 hochwertige Fotos aufnehmen kann, die sich obendrein direkt nach der Aufnahme kontrollieren und bearbeiten lassen? Es ist noch gar nicht so lange her, dass Fotografen bei einem solchen Gedanken feuchte Augen bekommen hätten. Genau so unvorstellbar war es vor wenigen Jahren, die gesamte eigene Plattensammlung auf einem winzigen tragbaren Musikspieler unterzubringen.

Analoge Kleinbildfilme und tragbare CD-Spieler gehören angesichts leistungsfähiger DSLR-Kameras und MP3-Player mittlerweile zu den Auslaufmodellen. Möglich macht diesen Fortschritt die Entwicklung des Flash-Speichers: Im Gegensatz zu DRAM-Speichermodulen in Computern, die ihren Speicherinhalt bei fehlender Stromversorgung schnell wieder vergessen, bleiben hier Daten so lange erhalten, bis sie überschrieben werden. Eine kleine Revolution, die Anwendungen wie USB-Sticks, MP3-Spieler und Speicherkarten für Digitalkameras und Mobiltelefone erst möglich macht. Und die täglich unseren Alltag bereichert: Daten stehen jederzeit dort zur Verfügung, wo sie gebraucht werden. Sie stecken im Handy, hängen am Schlüsselbund oder warten im KFZ-Navigationsgerät auf ihren Einsatz. Damit wir uns auf das konzentrieren können, was wirklich zählt: das Leben.

## Die Zukunft der Speichertechnik.

Handliche Digitalkameras und winzige MP3- und Videoplayer mit beeindruckenden Akkulaufzeiten gehören heute für die meisten zum Alltag. Weil Mobilität als Kaufkriterium immer wichtiger wird, ersetzen auch in Notebooks große Flash-EEPROMs zunehmend die konventionellen Festplatten – mit dem Ziel, die tragbaren Rechner noch schneller, leiser, Strom sparender, kleiner und robuster gestalten zu können. Weil die Leistungsfähigkeit all dieser Geräte nicht zuletzt von den Möglichkeiten der verwendeten Flash-Speicher abhängt, sind die Hersteller gefordert, Speicherbausteine mit immer größeren Kapazitäten anzubieten. AIXTRON bietet mit einem breiten Spektrum innovativer Abscheidungstechnologien die Grundlage für die Produktion besonders leistungsstarker Speicherbausteine – vom Flash-Speicher über DRAM bis hin zum CMOS-Chip.





# Wie Zukunft hergestellt wird.

Was braucht man eigentlich für die Produktion eines Halbleiters? Vor allem: Erfahrung. Denn um grafikstarke Business-Handys, MP3-Player mit langen Akkulaufzeiten, ergiebige Solarzellen und ultraportable Slimform-Notebooks zu ermöglichen, müssen Halbleiter heute mehr leisten denn je. Und das stellt hohe Anforderungen an die Produktionsanlagen: Komplexe hauchdünne Materialschichten werden auf die Wafer aufgebracht. Dabei entscheidet in erster Linie die Qualität der Beschichtungsanlagen darüber, wie viele funktionsfähige Chips

ein Wafer hergibt, und wie wirtschaftlich die Produktion unterm Strich arbeitet.

AIXTRON-Depositions-Anlagen ermöglichen nicht nur maßgeschneiderte Produkte für die unterschiedlichsten Anwendungen, sondern sichern dank qualitativ herausragender Beschichtungen und hoher Ergebnis-Homogenität eine maximale Ausbeute. Einzigartig hohe Produktivität, niedriger Wartungsaufwand und sparsamer Rohstoffeinsatz sorgen so für niedrige Betriebskosten. Und für Ergebnisse, die Zukunftstechnologien möglich machen.

## Die Zukunft der Materialbeschichtung.

Seit der Gründung 1983 hat sich AIXTRON zu einem der führenden Anbieter innovativer Depositions-Anlagen für die Halbleiter-Industrie entwickelt. Grund dafür sind die Kompetenzen in der Materialbeschichtung auf den Kerngebieten: Verbindungshalbleiter, wie sie für die Produktion von LEDs, Laserdioden, Transistoren und Solarzellen gebraucht werden. Silizium-Halbleiter, die die Grundlage für Logik- und Speicherchips darstellen. Organische Halbleiter, die zum Beispiel bei der Herstellung von Displays oder OLED-Beleuchtung eine große Zukunft haben. Und Kohlenstoff Nanostrukturen (Kohlenstoff Nanoröhren oder -drähte) für zukünftige Anwendungen in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung.

Kaum ein anderer Markt wächst so rasant wie der Bereich der Kommunikations- und Informationstechnik. Dazu hat AIXTRON in den mehr als zwanzig Jahren intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit mit intelligenter Anlagentechnik wesentlich beigetragen. Eine Evolution, die wir voller Vorfriede zielstrebig weiter vorantreiben.

## Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2007 war ein sehr erfolgreiches Jahr für AIXTRON. Im ersten Quartal wurde der höchste Quartalsumsatz der Unternehmensgeschichte erzielt. Im dritten und vierten Quartal vermeldete AIXTRON jeweils neue Höchstwerte beim Anlagen-Auftragseingang. Wir freuen uns, dass dank der vom Markt her bestätigten strategischen Ausrichtung des Unternehmens und infolge des anhaltenden Marktwachstums der Gesamtumsatz des AIXTRON-Konzerns im Jahr 2007 erstmals seit 2001 wieder die EUR 200 Mio. Marke überschreiten konnte. Wir sind überzeugt davon, dass das Unternehmen auch für die anstehenden Wachstumschancen organisatorisch gut ausgerichtet ist.

Durch die Entwicklung der neuen plattformbasierten MOCVD-Anlagengeneration und deren Produktionsqualifikation durch unsere Kunden konnte AIXTRON der steigenden Nachfrage der LED-Hersteller gerecht werden und Marktanteile hinzugewinnen. So konnte dank eines umfassenden und qualifizierten Produktportfolios auch die Profitabilität signifikant gesteigert werden. Die EBIT-Umsatzrendite (10 Prozent) wäre noch höher ausgefallen, wenn nicht der schwache Dollar eine weitere Steigerung verhindert hätte.

Im Geschäftsjahr 2007 haben wir den Vorstand intensiv bei der Beurteilung der aktuellen Lage, der Strategie und den Perspektiven des Unternehmens unterstützt. Dazu sind wir, Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss, regelmäßig mit dem Vorstand zusammengekommen, der uns zeitnah und umfassend unterrichtet hat. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung waren wir aktiv eingebunden und haben den Vorstand beraten. Darüber hinaus haben wir die Geschäftsführung überwacht und uns so von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt.

### Aufsichtsratssitzungen und Inhalte

Der Aufsichtsrat tagte im vergangenen Jahr 2007 in vier ordentlichen Sitzungen am 13. März, 21. Mai, 21. September und 16. November, bei denen jeweils alle sechs Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. In jeder dieser Sitzungen wurden wir vom Vorstand über den jeweiligen Stand des operativen Geschäfts sowie verschiedener Produktentwicklungsprojekte informiert. Gleichzeitig wurde die Entwicklung des Markt- und Konkurrenzumfelds analysiert. In diesem Zusammenhang wurde auch die Erschließung neuer Märkte regelmäßig diskutiert. Anhand von jeweils aktualisierten Prognoseberichten konnten wir uns in jeder Sitzung ein ausreichendes Bild von der Strategie und Planung des AIXTRON-Konzerns machen und den an den Kapitalmarkt kommunizierten Ausblick nachvollziehen.

Zwischen den Sitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte schriftliche Monats- und Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft. Darüber hinaus ließ ich mich als Vorsitzender bzw. ließ sich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in zahlreichen Telefonaten und persönlichen Gesprächen vom Vorstand zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informieren. Seit Mitte des Jahres haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats zudem Zugriff zu einer gesicherten Intranetseite für den Aufsichtsrat, die uns mit internen und ausgewählten externen Informationen über AIXTRON versorgt. Über dieses verschlüsselte Webangebot sind z.B. Satzung, Geschäftsordnungen, interne Kontrollberichte, Sitzungsprotokolle, Firmenpräsentationen, Analysten-Reports, Analysten-Konsensus, Presseberichte und die AIXTRON-Finanzberichte abrufbar.

Sämtliche zustimmungspflichtige Geschäfte hat uns der Vorstand vorgelegt; wir haben jeweils nach gründlicher Beratung und Prüfung unsere Zustimmung erteilt. In der letzten ordentlichen Sitzung des Jahres, am 16. November 2007, stimmte der Aufsichtsrat dem vom Vorstand vorgelegten Budget für 2008 zu. Dieses beinhaltet unter anderem die Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Investitionsplanung.

Zu folgenden Themen wurden in den ordentlichen Sitzungen des Jahres 2007 Beschlüsse gefasst:

- Hauptversammlung 2007 (u.a. Aufsichtsratsbericht, Tagesordnung, Vorschlag des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers)
- Corporate Governance (Corporate Governance Bericht und Entsprechenserklärung vom März 2007, Anpassung der Geschäftsordnungen für Vorstand, Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss an die neuen Corporate Governance-Bestimmungen vom 14. Juni 2007)
- Darlehen aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW zur Finanzierung von F&E-Projekten
- Erwerb der Firma Nanoinstruments Ltd.
- Gewährung der ersten Tranche des Aktienoptionsprogramms 2007
- Erweiterung der Forschungslaboratorien
- Vorstandsangelegenheiten (Rücktritt von Dr. William Elder zum 30. November 2007 und entsprechende Umverteilung der Vorstandsaufgaben, Vorstandsvergütungen)

Am 13. März 2007 wurde außerdem nach eingehender Erörterung in Gegenwart der Abschlussprüfer der Jahresabschluss der AIXTRON AG zum 31. Dezember 2006 festgestellt und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gebilligt. Der von der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde SEC vorgeschriebene 20-F Jahresbericht

wurde zur Veröffentlichung freigegeben. Ebenfalls wurde ein Beschluss über die der Hauptversammlung vorzuschlagenden Verwendung des Bilanzgewinns gefasst.

### **Verwendung des Bilanzgewinns**

Die Muttergesellschaft des AIXTRON-Konzerns, die AIXTRON AG, hat im Geschäftsjahr 2007 einen Bilanzgewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Höhe von EUR 12,3 Mio. erzielt. Aufsichtsrat und Vorstand werden der Hauptversammlung vorschlagen, für 2007 eine Dividende von EUR 0,07 pro Aktie (Ausschüttung EUR 6,3 Mio.) zu zahlen und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Ausschüsse**

Der Prüfungsausschuss („Audit Committee“) befasst sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems gemäß Abschnitt 404 des Sarbanes-Oxley Acts (SOX 404), der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, der Festlegung von Prüfungsschwerpunkten sowie der Honorarvereinbarung und wacht über die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Der Ausschuss-Vorsitzende berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit des Prüfungsausschusses.

Der Aufsichtsrat ist zusammen mit seinem Prüfungsausschuss Teil des nunmehr etablierten internen Kontrollsystems gemäß SOX 404. Gleichzeitig helfen die regelmäßig durchgeführten SOX-Kontrollen und die Dokumentation derselben bei der systematischen Prüfung der Finanzprozesse

und Arbeitsabläufe und unterstützen somit die Überwachungstätigkeit von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss.

In den vier Sitzungen des Geschäftsjahres 2007 (12. März, 21. Mai, 20. September und 15. November), haben sich die Prüfungsausschussmitglieder neben der jeweiligen Entwicklung der Finanzlage und -planung u.a. mit folgenden Sonderthemen befasst:

- Auswertung des Management Letters des Wirtschaftsprüfers (wesentliche Feststellungen der Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses 2006 und des internen Kontrollsystems)
- Kosten der SOX Prüfung
- Rechnungslegungsgrundsätze und Rechnungslegungshandbuch
- Risikomanagementsystem und Risikomanagementbericht (d.h. der Prüfungsausschuss hat sich vom ordnungsgemäßen Risikomanagement des Vorstands gemäß § 91 Abs. 2 AktG und der Leistungsfähigkeit des Systems überzeugt)
- Hedging-Politik im laufenden sowie kommenden Geschäftsjahr
- Steuerliche Lage des AIXTRON-Konzerns
- Einführung eines SAP-Informationssystems und Projektstatus bei der Implementierung der verschiedenen Module

Bei Bedarf bildet der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist. Der Nominierungsausschuss kann aus bis zu vier Mitgliedern bestehen. Der Nominie-

rungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor.

### **Überwachung der Geschäftsführung**

Die überaus positive Marktakzeptanz der neuen Anlagengeneration zur Herstellung von Verbindungshalbleitern hat anschaulich gezeigt, wie wichtig der Fokus auf Innovation ist, um AIXTRON's Marktanteile zu sichern und sogar auszubauen. Im Mittelpunkt der Überwachung der Geschäftsführung standen im Geschäftsjahr 2007 daher die Fortschritte bei verschiedenen Produktentwicklungsprojekten für Verbindungs- und Siliziumhalbleiteranlagen, die zum Teil im Geschäftsjahr 2007 (z.B. PVPD (Parylene Vapor Phase Deposition)-Anlage für Plastic Logic Ltd.) erfolgreich im Markt eingeführt und verkauft wurden. Weitere Technologieentwicklungen sowohl für Verbindungshalbleiter- als auch Siliziumhalbleiterkunden sollen in den nächsten Jahren vorgestellt werden. Hierzu werden die Strategie, die Zeitpläne zur Markteinführung und die finanzielle Bewertung regelmäßig von uns hinterfragt und auf Plausibilität überprüft.

Vorstand und Aufsichtsrat sind, über die Eigenentwicklungen hinaus, offen für den gezielten Zukauf von Zukunftstechnologien. So wurde im Oktober 2007 der Erwerb der Firma Nanoinstruments Ltd. abgeschlossen, einem kleinen Unternehmen aus Cambridge/GB, das sich auf Abscheidungs-systeme zur Herstellung von Kohlenstoff-Nanoröhrchen und ähnlichen Zukunftsmaterialien spezialisiert hat. Auch bei diesem Projekt waren wir frühzeitig ein-

gebunden und haben uns vor Genehmigung der Transaktion vom AIXTRON-Vorstand über dessen Chancen und Risiken unterrichten lassen.

Der starke Auftragseingang des Jahres 2007 erfordert Kapazitätserweiterungen in der Produktion sowie die Einstellung neuer Mitarbeiter. Wir haben uns daher vom Vorstand regelmäßig über die verschiedenen getroffenen Maßnahmen zur reibungslosen Realisierung einer höheren Ausbringungsmenge informieren lassen. Kundenaufträge mit besonderem Einfluss auf die Umsatzentwicklung haben wir uns im Einzelnen erläutern lassen.

Folgende weitere Themen unterlagen unseren kritischen Beratungen und unserer Kontrolle:

- Verlagerung von Einkäufen in den Dollar-Raum zur Senkung des Währungsrisikos
- Auswirkungen eines weiter sinkenden Dollarkurses gegenüber dem Euro auf die Ertragslage
- Markenpolitik: AIXTRON als einheitliche Produktmarke
- Implementierung eines Mitarbeiteraktienprogramms
- Künftige Dividendenpolitik
- Kosten und Nutzen der Umstellung der AIXTRON-Inhaberaktien auf Namensaktien
- Weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Hauptversammlungs-Präsenz
- Einsatz des Internets bei der Hauptversammlung

Anhand detaillierter Monatsberichte und entsprechender Diskussionen mit dem Vorstand erhielten wir regelmäßig Einblick in die aktuelle Höhe von Auftragseingang und Auftragsbestand bei der AIXTRON AG und ihren Tochtergesellschaften. Durch Abgleich und Auswertung der jeweiligen Budgetplanungen konnten wir die Einhaltung der gesetzten Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditäts-Ziele und somit die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung nachvollziehen.

Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige zu beauftragen (§ 111 Abs. 2 AktG), hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht, weil aufgrund der regelmäßigen und intensiven Berichterstattung durch den Vorstand und der beschriebenen ergänzenden Überwachungsmaßnahmen hierzu keine Veranlassung bestand.

### **Corporate Governance**

Der Aufsichtsrat verfolgt fortlaufend die Entwicklung der Corporate Governance Standards und erstellt zusammen mit dem Vorstand einen gemeinsamen Corporate Governance Bericht. Der Aufsichtsrat ist sich mit dem Vorstand darüber einig, dass den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex auch in Zukunft vollständig entsprochen werden soll. Die jüngsten Änderungen des Kodex zielen vor allem auf eine verbesserte Arbeit und Organisation von Vorstand und Aufsichtsrat ab und ermahnen beide Organe an ihre Verantwor-

tung im Bereich der „Corporate Compliance“. Die Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat wurden im November 2007 entsprechend geändert. Aufgrund des US-Listings und der dadurch erforderlichen Einhaltung der SOX 404-Regeln ist ein funktionierendes und positiv geprüftes internes Überwachungs- und Kontrollsystem (Compliance) im AIXTRON-Konzern seit 2006 bereits etabliert. Auch das neu eingeführte SAP-System wird die Kontrolle der internen Abläufe weiter erleichtern. AIXTRON entspricht, auch was die jüngsten Änderungen des Corporate Governance Kodex angeht, dem Kodex vollständig. Dies wird in der Entsprechenserklärung vom März 2008 testiert.

### **Abschlussprüfung**

Der Aufsichtsrat beauftragte gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 die Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft. Diese löst die zuvor beauftragte Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, turnusgemäß ab.

Gegenstand der Prüfungen war auch das gemäß SOX implementierte interne Kontrollsystem sowie die Maßnahmen des Vorstands zur frühzeitigen Erkennung von Risiken, die den Erfolg und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Der Jahresabschluss der AIXTRON AG zum 31. Dezember 2007 sowie der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellte Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfer haben festgestellt, dass im gemeinsamen Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns das laufende Geschäft und die künftige Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns zutreffend dargestellt sind.

### **Jahresabschluss**

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss der AIXTRON AG und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie der gemeinsame Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns) sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt. Wir haben diese Dokumente eingehend geprüft. In der Aufsichtsratssitzung vom 12. März 2008, an der auch der Abschlussprüfer der Gesellschaft teilnahm, wurden sowohl der Jahresabschluss der AIXTRON AG als auch der Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers detailliert erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Wir haben nach unserer eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den vorgelegten Jahres- und Konzernabschluss sowie die entsprechenden Lageberichte erhoben und uns dem Ergebnis des Abschlussprüfers, mit dem wir inhaltlich voll einverstanden sind, angeschlossen. Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 mit Beschluss vom 12. März 2008 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

### **Dank des Aufsichtsrats**

Nach dem sehr erfreulich verlaufenen AIXTRON-Jahr 2007 danken wir dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz sowie den Mitarbeitervertretern für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Organen der Gesellschaft. Gleichmaßen gilt unser Dank den Aktionären für ihr Vertrauen in die AIXTRON AG.

Aachen, im März 2008



Kim Schindelhauer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Gemeinsamer Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON AG zur Corporate Governance

AIXTRON verpflichtet sich zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortungsvollen, und auf die Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichteten Leitung und Kontrolle der Gesellschaft. Vorstand, Aufsichtsrat und leitende Mitarbeiter von AIXTRON identifizieren sich mit diesen Grundsätzen. Daher erachtet AIXTRON die Verpflichtung zur Corporate Governance als wichtige Maßnahme zur Vertrauenssteigerung bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit auf nationalen und internationalen Märkten. Die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex dienen als Leitlinie unseres Handelns.

Die jüngsten Änderungen des Kodex zielen vor allem auf eine verbesserte Arbeit und Organisation von Vorstand und Aufsichtsrat ab und erinnern unsere beiden Organe an die gemeinsame Verantwortung im Bereich der „Corporate Compliance“. Die Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat wurden im November 2007 entsprechend geändert. Ebenfalls unterstützt uns das gemäß Abschnitt 404 des Sarbanes-Oxley Acts eingerichtete und inzwischen erprobte interne Überwachungs- und Kontrollsystem erfolgreich bei der Erfüllung unserer „Compliance“-Verantwortung.

Diesem Corporate Governance Bericht liegt die aktuelle Version des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 14. Juni 2007 zugrunde. Die Ziffern-Angaben im Text beziehen sich auf diesen Kodex. Der Bericht (Ziffer 3.10.) beinhaltet einerseits explizit vom Kodex empfohlene Angaben, andererseits soll er über besondere, Corporate-Governance relevante Gegebenheiten aus dem Berichtsjahr 2007 Auskunft geben.

Wie im Vorjahr ist der AIXTRON-Vergütungsbericht 2007 (s. Vorstandsvergütung) Bestandteil des Corporate Governance Berichts. Er beinhaltet Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsrechts, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen (VorstOG), Bestandteil des Anhangs nach § 314 HGB bzw. des Lageberichts nach § 315 HGB sind. Auf eine zusätzliche, ausführliche Darstellung der im Vergütungsbericht erläuterten Informationen im Anhang bzw. Lagebericht wird daher verzichtet.

Sowohl dieser Corporate Governance Bericht als auch die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG vom März 2008 werden im Geschäftsbericht und auf der Internetseite von AIXTRON [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com) in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Gemäß Ziffer 3.10. des Kodex werden auch die vorherigen Entsprechenserklärungen fünf Jahre lang auf der

AIXTRON-Internetseite zugänglich gemacht. Seit März 2006 wurden keine Abweichungen mehr vom Kodex erklärt. Somit wird auch in der aktuellen Entsprechenserklärung vom März 2008 eine vollständige Entsprechung mit dem Kodex festgestellt.

### Hauptversammlung

Im Geschäftsjahr 2007 fand die ordentliche Hauptversammlung am 22. Mai in Aachen statt. Die stimmberechtigten Aktionäre und ADR (American Depositary Receipts) Inhaber wurden ordnungsgemäß eingeladen bzw. mit Formularen zur Erteilung von Weisungen über die Ausübung des Stimmrechts ausgestattet. Ebenfalls wurde die Tagesordnung mit den vom Gesetz verlangten Berichten und Unterlagen auf der AIXTRON Internetseite [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com) unter der Rubrik „Investoren/Events/Hauptversammlung“ veröffentlicht (Ziffern 2.3.1. – 2.3.3.). Auch wurden die Kodex-Empfehlungen zum Ablauf der Hauptversammlung befolgt (Ziffern 2.2.3. – 2.2.4.).

Es standen 9 von 10 Tagesordnungspunkten zur Abstimmung. Sämtliche Beschlüsse wurden mit mindestens 93 Prozent der abgegebenen Stimmen gefasst, wobei knapp 30 Prozent des AIXTRON-Grundkapitals auf der Hauptversammlung vertreten waren. Unter Tagesordnungspunkt 5 wurden die amtierenden Aufsichtsratsmitglieder

neu gewählt. TOP 7 beschloss über eine neue Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. TOP 9 und 10 ermächtigten die Gesellschaft jeweils zur Ausgabe von Options- und Wandelschuldverschreibungen und zur Auflage eines neuen Aktienoptionsprogramms.

### Vorstand

Der Vorstand der AIXTRON AG bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2007 aus folgenden drei Personen (Ziffer 4.2.1.):

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Vertragsablauf
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	01.04.2002	31.03.2010
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2013
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2010

Dr. William W.R. Elder, seit 1. Juli 2005 Vorstandsmitglied der AIXTRON AG, legte zum 30. November 2007 sein Vorstandsmandat nieder.

### Vorstandsvergütung (Ziffern 4.2.2. – 4.2.5.)

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Vorstandsvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Er berät und überprüft die Vergütungsstruktur regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Gemäß Vorstands-Geschäftsordnung werden Neuverträge für AIXTRON-Vorstandsmitglieder in der Regel für 3 Jahre abgeschlossen, Ver-

## Glühbirnen down under verboten

Im Kampf für ein besseres Klima will Australien als erstes Land der Welt die Verwendung herkömmlicher Glühbirnen verbieten. So sollen Energieverbrauch und Klimaschädlichkeit gedrosselt werden – bislang ist Australien das Land mit dem höchsten Pro-Kopf-Ausstoß an Treibhausgasen.

Statt der Glühbirnen sollten künftig nur noch Energie sparende Leuchtmittel wie z.B. Kompaktleuchtstofflampen oder Leuchten auf LED-Basis eingesetzt werden. Die schrittweise Umstellung der Lampen soll die Emission von Treibhausgasen bis 2012 um vier Millionen Tonnen reduzieren. Allein im Jahr 2004 gab Australien 565 Millionen Tonnen Kohlendioxid und andere schädliche Gase in die Atmosphäre ab. „Wenn der Rest der Welt mitmacht, können wir den Energieverbrauch weltweit um das fünffache dessen reduzieren, was Australien verbraucht“, so Umweltminister Malcolm Turnbull.

Die Schweiz erwägt derzeit, dem australischen Beispiel zu folgen. Und auch innerhalb der EU setzt ein Umdenken ein: Die Vertretung der europäischen Leuchtmittelhersteller ELC plädiert für die Abschaffung der Glühbirne bis 2015.

Quellen: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de), 20.02.2007;  
[www.pro-physik.de](http://www.pro-physik.de) 06.06.2007; [www.blick.ch](http://www.blick.ch) 13.03.2007

tragsverlängerungen betragen in der Regel 3 bis 5 Jahre.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON AG orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine Erfahrung und seine persönliche Leistung bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Empfehlungen des Kodex zur Abfindung bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund sowie infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) wurden zur Kenntnis genommen und werden im Eintrittsfall berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezüge und Zuschüsse für eine private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Der variable Bonus („Tantieme“) orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Im Rahmen der aktienbasierten Vergütung nehmen die Vorstandsmitglieder an den AIXTRON-Aktienoptionsprogrammen teil. Die Angemessenheit der vorstehenden Leistungen wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft.

Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13-mal pro Jahr) als Gehalt ausgezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, und Prämien für Versicherungen.

Die variable Vergütung wird aus einem „Tantiemetopf“ gezahlt, der insgesamt bis zu 10 Prozent vom modifizierten Konzernjahresabschluss ausmacht. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzernabschluss (IFRS) der Gesellschaft, vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder

Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON AG in Gewinnrücklagen einzustellen sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf folgenden Geschäftsjahren. Verlustvorträge aus Geschäftsjahren vor dem 1.1.2006 finden keine Berücksichtigung.

Zusätzlich beziehen die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung Optionsrechte aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON AG. Die Optionsbedingungen, einschließlich der Ausübungshürden, werden jeweils in der Hauptversammlung beschlossen. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat

festgelegt. Eine genaue Auflistung der ausstehenden Vorstandsoptionen sowie eine Erläuterung zu den einzelnen Aktienoptionsprogrammen befinden sich weiter unten.

Die Barvergütung des Vorstands (einschließlich Sachbezüge und Zuschüsse für die Altersvorsorge) belief sich im Geschäftsjahr 2007 auf insgesamt EUR 2.641.498 (2006: EUR 1.665.915). Darüber hinaus wurden dem Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr 156.000 Optionsrechte (2006: 220.000) mit einem Optionswert bei Zuteilung von EUR 677.040 (2006: EUR 336.600) gewährt. Die Aufteilung auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands in den Jahren 2007 und 2006 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Vorstandsmitglied	Jahr	Erfolgsunabhängige Vergütung* (EUR)	Variable Vergütung (EUR)	Gesamt- Barvergütung (EUR)	Anzahl gewährter Optionen (Stk.)	Optionswert bei Zuteilung (EUR)	Gesamt-Vorstandsbezüge (EUR)
Paul Hyland	2007	359.166	517.490	876.656	52.000	225.680	1.102.336
	2006	360.495	176.000	536.495	55.000	84.150	620.645
Wolfgang Breme	2007	295.789	258.745	554.534	52.000	225.680	780.214
	2006	272.459	88.000	360.459	55.000	84.150	444.609
Dr. Bernd Schulte	2007	310.926	258.745	569.671	52.000	225.680	795.351
	2006	310.926	88.000	398.926	55.000	84.150	483.076
Dr. William (W.R.) Elder	2007	468.140	172.497	640.637	0	0	640.637
	2006	311.035	59.000	370.035	55.000	84.150	454.185
<b>Gesamt</b>	2007	<b>1.434.021</b>	<b>1.207.478</b>	<b>2.641.498</b>	<b>156.000</b>	<b>677.040</b>	<b>3.318.538</b>
	2006	<b>1.254.915</b>	<b>411.000</b>	<b>1.665.915</b>	<b>220.000</b>	<b>336.600</b>	<b>2.002.515</b>

\* einschließlich Sachbezüge und Zuschüsse zur Altersvorsorge

Insgesamt hielt der AIXTRON-Vorstand per 31.12.2007 Optionen auf den Bezug von 556.391 (31.12.2006: 617.876) Aktien der Gesellschaft. Der Bestand der den Optionen unterliegenden Aktien setzt sich wie folgt zusammen, wobei die realisierbaren Gewinne aus der Ausübung der Aktienoptionen deutlich von den in der Tabelle genannten Werten abweichen können.

Vorstandsmitglied	Zuteilung	Ausstehend (Aktien)	Ausübbar (Aktien)	Optionswert bei Zuteilung (EUR)	Ausübungs- preis (EUR)	Fälligkeit
Paul Hyland	Dez 2007	52.000	0	225.680	10,09	Nov 2017
	Mai 2006	55.000	0	84.150	3,83	Nov 2016
	Mai 2004	35.000	17.500	107.800	6,17	Nov 2014
	Mai 2003	27.500	20.625	48.950	3,10	Nov 2013
	Mai 2002	27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017
	Mai 2001	5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016
	Mai 2000	5.400	1.350	114.507	67,39	Mai 2015
Wolfgang Breme	Dez 2007	52.000	0	225.680	10,09	Nov 2017
	Mai 2006	55.000	0	84.150	3,83	Nov 2016
Dr. Bernd Schulte	Dez 2007	52.000	0	225.680	10,09	Nov 2017
	Mai 2006	55.000	0	84.150	3,83	Nov 2016
	Mai 2004	35.000	17.500	107.800	6,17	Nov 2014
	Mai 2003	6.875	0	48.950	3,10	Nov 2013
	Mai 2002	27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017
	Mai 2001	5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016
	Mai 2000	2.640	660	55.981	67,39	Mai 2015
	Mai 1999	2.976	2.976	35.640	18,70	Mai 2014
Dr. William (W.R.) Elder	Mai 2006	55.000	0	84.150	3,83	Nov 2016
<b>Gesamt</b>		<b>556.391</b>	<b>60.611</b>			

Der „Optionswert bei Zuteilung“ ist gemäß IFRS 2 für nach dem 7. November 2002 ausgegebene Optionen auch Basis für die aufwandswirksame Erfassung in der Ge-

winn- und Verlustrechnung. Für vor dem 7. November 2002 ausgegebene Aktienoptionen wurde der Zeitwert nach dem Black-Scholes-Modell ermittelt.

Im Berichtsjahr 2007 haben die Mitglieder des Vorstands 217.485 (2006: 0) Optionsrechte ausgeübt, verfallen sind keine (2006: 25.500).

Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands, haben keine individuellen Pensionszusagen. Stattdessen werden bzw. wurden die von AIXTRON gezahlten und oben aufgeführten Zuschüsse zur Altersvorsorge durch die Vorstandsmitglieder jeweils in einen Versicherungsvertrag mit Unterstützungskassenzusage (oder vergleichbares Modell) eingezahlt.

Im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungspläne bestehen bei der Gesellschaft Verpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern der AIXTRON AG. Daraus ergeben sich per Jahresende 2007 Pensionsrückstellungen von insgesamt EUR 878.003 (2006: EUR 983.485).

Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der AIXTRON AG besteht nach seiner Wiederwahl im Mai 2007 zum Ende des Geschäftsjahres 2007 weiterhin aus sechs Personen, wovon vier dem Prüfungsausschuss angehören. (Ziffern 5.3.2., 5.4.2.).

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt die Satzung der AIXTRON AG. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 18.000, für den Vorsitzenden das Dreifache und für

den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1 Prozent des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4 Prozent der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6/17, der stellvertretende Vorsitzende 3/17 und ein Mitglied des Aufsichtsrats 2/17 der variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung wird auf das Vierfache der Festvergütung je Aufsichtsratsmitglied begrenzt. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Doppelte. Das Sitzungsgeld wird in der Summe pro Jahr je Aufsichtsratsmitglied auf das Eineinhalbfache der jeweiligen festen Vergütung dieser Person beschränkt.

## **Flachbildschirme mit immenssem Marktpotenzial**

Flachbildschirme erobern rund um den Globus die Wohnzimmer: Für das kommende Jahr rechnen Marktexperten allein bei TV-Geräten weltweit mit einem Marktpotenzial von mehr als 100 Millionen neuen Exemplaren. Hinzu kommt die gleiche Zahl an Monitoren und Notebooks, die allein im Jahr 2008 voraussichtlich verkauft werden.

Die Entwicklungen auf diesem Sektor vollziehen sich so rasch, dass die weltweit vorhandenen Fertigungskapazitäten schon bald nicht mehr ausreichen. Die neue LED-Backlight-Technologie, die besonders flache LCD-Bildschirme mit hoher Brillanz durch einzeln ansteuerbare Lichtpunkte ermöglicht, führt im Bereich der LED-Produktion zu einem zusätzlichen Marktpotenzial von einigen Milliarden Exemplaren. Experten prognostizieren, dass der Anteil LED-beleuchteter Laptopdisplays sich von einem Prozent aller Neugeräte im Jahr 2007 auf 24 Prozent im Jahr 2012 vervielfachen wird.

*Quellen: Mittelbayerische Zeitung vom 12.10.2007; LIGHTimes online 20.11.2007*

Die Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2007 belief sich insgesamt auf EUR 269.751 (2006: 183.000). Die auf die Geschäftsjahre 2007 und 2006 entfallende Aufsichtsratsvergütung (in Euro) beträgt im Einzelnen (Ziffer 5.4.7.):

Aufsichtsratsmitglied	Jahr	Fest (EUR)	Variabel (EUR)	Sitzungsgeld (EUR)	Gesamt (EUR)
Kim Schindelhauer* (Aufsichtsratsvorsitzender)	2007	54.000	30.618	6.000	90.618
	2006	54.000	0	6.000	60.000
Dr. Holger Jürgensen* (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	2007	27.000	15.309	6.000	48.309
	2006	27.000	0	6.000	33.000
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen* (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	2007	18.000	10.206	12.000	40.206
	2006	18.000	0	12.000	30.000
Karl-Hermann Kuklies	2007	18.000	10.206	0	28.206
	2006	18.000	0	0	18.000
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen	2007	18.000	10.206	0	28.206
	2006	18.000	0	0	18.000
Joachim Simmroß*	2007	18.000	10.206	6.000	34.206
	2006	18.000	0	6.000	24.000

\* Mitglied des Prüfungsausschusses

Es gab im vergangenen Geschäftsjahr keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen (Ziffer 5.4.7.). Auch traten keine Interessenkonflikte auf (5.5.2.).

Im Vorfeld der Aufsichtsratssitzung vom 16. November 2007 hat jedes Aufsichtsratsmitglied den vom Aufsichtsratsvorsitzenden jährlich vorbereiteten Fragebogen zur Effizienzprüfung erhalten. Nach Auswertung des Fragebogens stellte der Aufsichtsrat fest, dass er seine Tätigkeit gemäß Ziffer 5.6. des Kodex effizient ausübt.

### Transparenz

Zur Gewährung einer größtmöglichen Transparenz werden Aktionäre, alle Teilnehmer am Kapitalmarkt, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen sowie die Medien aktuell und regelmäßig über den Geschäftsverlauf des AIXTRON-Konzerns informiert. Zu diesem Zweck wird hauptsächlich das Internet als Kommunikationsmedium genutzt. (Ziffern 6.3.-6.5.)

Die Berichterstattung über die Lage und die Ergebnisse des AIXTRON-Konzerns erfolgt in deutscher und/oder englischer Sprache durch:

- \_ den Geschäftsbericht (deutsch und englisch)
- \_ 20-F Jahresbericht für die United States Securities and Exchange Commission („SEC“) (nur englisch)
- \_ Zwischenfinanzberichte (deutsch und englisch)
- \_ Telefonkonferenzen für Analysten (nur englisch)
- \_ Unternehmenspräsentationen (nur englisch)
- \_ Ad-hoc- und IR-Mitteilungen (deutsch und englisch)
- \_ 6-K Berichte und Meldungen für die SEC (nur englisch)
- \_ Marketing Mitteilungen (deutsch und englisch)

Die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung sind im Finanzkalender zusammengefaßt (Ziffer 6.7.). Dieser sowie oben aufgezählte Berichte, Redemanuskripte, Präsentationen und Mitteilungen stehen unter [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com) zur Verfügung (Ziffer 6.8.).

Mit Inkrafttreten des Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (TUG) wurden per 20. Januar 2007 zusätzliche Meldeschwellen für die Über- bzw. Unterschreitung von Stimmrechtsanteilen eingeführt. Gleichzeitig wurden u.a. die Zurechnungsbestimmungen neu definiert sowie eine Bestandsmitteilungspflicht eingeführt. Die AIXTRON

AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr sieben Schwellenwertsmittelungen gemäß § 26 WpHG veröffentlicht (Ziffer 6.2.), die alle durch die Gesetzesänderung ausgelöst wurden.

Die AIXTRON AG veröffentlicht Geschäfte von Führungspersonen gemäß § 15a WpHG unverzüglich nach Erhalt der Mitteilung auf der AIXTRON-Internetseite [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com) unter der Rubrik Corporate Governance/Directors Dealings (Ziffer 6.6.). Im Geschäftsjahr 2007 mit einer überaus positiven AIXTRON-Aktienkursentwicklung (Kurssteigerung um mehr als 180 Prozent) wurden 13 Geschäfte über den Verkauf von insgesamt 1.738.010 AIXTRON-Aktien veröffentlicht.

Alle zuvor genannten Informationen sind gem. § 10 WpPG zusätzlich in einem jährlichen Dokument zu veröffentlichen und somit auf der AIXTRON Internetseite im Einzelnen nachzulesen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der AIXTRON AG hielten am 31.12.2007 direkt und indirekt insgesamt 9.503.912 bzw. 10,51 Prozent (31.12.2006: 11.116.706 bzw. 12,38 Prozent) Aktien bzw. American Depositary Shares („ADS“) der Gesellschaft. Der AIXTRON-Vorstand hielt per 31.12.2007 direkt und indirekt keine der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien (31.12.2006: 121.747 bzw. 0,14 Prozent). Der Optionsbestand des Vorstands aus den Aktienoptionsprogrammen ist im Vergütungsbericht (s. Vorstandsvergütung) angegeben und erläutert. (Ziffer 6.6.).

### Rechnungslegung

Die Konzernzwischenberichte zum 31. März, 30. Juni und 30. September 2007 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 erfolgten in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards-IFRS. Der Jahresabschluss der AIXTRON AG für das Geschäftsjahr 2007 entspricht dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB). (Ziffer 7.1.1.).

### Aktienoptionsprogramme

Die AIXTRON AG verfügt insgesamt über vier Aktienoptionsprogramme, nach denen Optionen zum Erwerb von AIXTRON Stammaktien bzw. ADS an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben wurden bzw. werden (Ziffer 7.1.3.).

Die Auflage des aktuellen Aktienoptionsprogramms 2007 wurde auf der Hauptversammlung im Mai 2007 beschlossen. Die Laufzeit dieses Programms beträgt fünf Jahre, ihm unterliegen 3.919.374 AIXTRON-Aktien, wobei jede Aktienoption das Recht zum Bezug je einer AIXTRON-Aktie gewährt. Der Ausübungspreis für eine Aktie entspricht 120 Prozent des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährleistungstag. Die im Rahmen des Programms ausgegebenen Aktienoptionen haben eine Laufzeit von bis zu zehn Jahren. Die Hälfte der zugeteilten Aktienoptionen können dabei nach einer Wartezeit von mindestens zwei Jahren ausgeübt werden, weitere 25 Prozent nach mindestens drei Jahren und die verbleibenden 25 Prozent nach mindestens vier Jahren. Bezugsberechtigt sind Mitglieder des Vorstands der AIXTRON AG und der

Geschäftsführungen von Konzerngesellschaften sowie ausgewählte Führungskräfte und sonstige Leistungsträger.

Im Dezember 2007 wurden unter den Bedingungen dieses Optionsprogramms 759.100 neue Aktienoptionen zum Ausübungspreis von EUR 10,09 ausgegeben.

Aus den vorherigen Aktienoptionsprogrammen (AIXTRON-Programme aus den Jahren 1999 und 2002 sowie Genus-Aktienoptionsprogramm 2000) standen per 31.12.2007 noch insgesamt 3.815.881 weitere Optionen zum Erwerb von 4.491.026 AIXTRON Stammaktien bzw. ADS zur Ausübung aus.

Nähere Einzelheiten zu den einzelnen Aktienoptionsprogrammen sowie die Zusammenfassung der gesamten Aktienoptionengeschäfte befinden sich im Anhang zum Konzernabschluss unter Anmerkung 25 „Aktienbasierte Vergütungen“.

Aachen, im März 2008



Für den Vorstand der AIXTRON AG  
Paul Hyland  
(Vorsitzender)



Für den Aufsichtsrat der AIXTRON AG  
Kim Schindelhauer  
(Vorsitzender)

## Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON AG erklären gemäß § 161 AktG:

Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der jeweils geltenden Fassung wurde seit der letzten Entsprechenserklärung vom März 2007 vollständig entsprochen.

Auch künftig soll den Empfehlungen vollständig entsprochen werden.

Aachen, im März 2008

AIXTRON AG

Für den Vorstand der AIXTRON AG



Paul Hyland  
Vorsitzender des Vorstands

Für den Aufsichtsrat der AIXTRON AG



Kim Schindelhauer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



## Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007

1.	Vorbemerkungen	24
2.	Geschäft und Rahmenbedingungen	25
2.1.	Konzernstruktur	25
2.2.	Leitung und Kontrolle	26
2.3.	Produkte, Geschäftsprozesse, Standorte	28
2.4.	Produktion und Umweltschutz	31
2.5.	Strategie und Marktstellung	32
2.6.	Unternehmensinternes Steuerungssystem	34
2.7.	Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren	35
2.8.	Forschung und Entwicklung	37
3.	Überblick über den Geschäftsverlauf	40
4.	Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen	42
5.	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	45
5.1.	Ertragslage	45
5.1.1.	Umsatzentwicklung	45
5.1.2.	Kostenstruktur	47
5.1.3.	Ergebnisentwicklung und -verwendung	51
5.1.4.	Auftragsentwicklung	52
5.2.	Finanzlage	53
5.2.1.	Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements	53
5.2.2.	Finanzierung	53
5.2.3.	Investitionen	57
5.2.4.	Liquidität	58
5.3.	Vermögenslage	58
5.3.1.	Sachanlagen	58
5.3.2.	Geschäfts- und Firmenwert	59
5.3.3.	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	59
5.3.4.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59
5.3.5.	Mitarbeiter	60
5.4.	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	62
6.	Nachtragsbericht	62
7.	Risikobericht	63
7.1.	Risikomanagement	63
7.2.	Einzelrisiken	65
7.3.	Gesamtaussage zur Risikosituation	67
8.	Prognosebericht	68
8.1.	Zukünftige strategische Positionierung	68
8.2.	Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Chancen	69
8.3.	Erwartete Ertrags- und Finanzlage	70

## Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007

### 1. Vorbemerkungen

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON im Sinne der „Safe Harbor“-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Begriffe wie „können“, „werden“, „erwarten“, „rechnen mit“, „erwägen“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „fortdauern“ und „schätzen“, Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Die zukunftsgerichteten Aussagen geben unsere gegenwärtigen Beurteilungen und Annahmen wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Die nachgenannten Faktoren ebenso wie die weiteren in den von AIXTRON bei der U. S. Securities and Exchange Commission eingereichten öffentlichen Berichten und Meldungen genannten gehören zu denjenigen Faktoren, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen und künftigen Ergebnisse und Trends wesentlich von unseren zukunftsgerichteten Aussagen abweichen: Die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge; der Umfang der Marktnachfrage nach Chemical Vapor Deposition (CVD)-Technologie oder jeder anderen AIXTRON Technologie; der Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden; das Finanzmarktklima und die Zugangsmöglichkeiten zu Finanzierungen; die allgemeinen Marktbedingungen für Dünnschichtbeschichtungs-Anlagen und das makroökonomische Umfeld; Stornierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen; Einschränkungen der Produktionskapazität; lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen; Schwierigkeiten im Produktionsprozess; Veränderungen beim Wachstum der Halbleiterindustrie; Verschärfung des Wettbewerbs; Wechselkursschwankungen; Verfügbarkeit öffentlicher Mittel; Zinsschwankungen bzw. verfügbare Zinskonditionen; Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte; schlechtere allgemeine wirtschaftliche Bedingungen als erwartet und sonstige Faktoren. Die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen haben Gültigkeit zum Zeitpunkt dieser Mitteilung und AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, ausgenommen bei Bestehen einer entsprechenden rechtlichen Verpflichtung.

## 2. Geschäft und Rahmenbedingungen

### 2.1. Konzernstruktur

Dieser Lagebericht betrifft den Konzernabschluss der AIXTRON AG, in den folgende operative Tochterunternehmen einbezogen sind (zusammen als „AIXTRON“, „AIXTRON-Konzern“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet): AIXTRON, Inc., Sunnyvale (USA); AIXTRON Ltd., Cambridge (GB) (ehemalige Thomas Swan Scientific Equipment Ltd., Cambridge (GB)); Epigress AB, Lund (Schweden); AIXTRON Korea Co. Ltd., Seoul (Südkorea); AIXTRON KK, Tokio (Japan) und AIXTRON Taiwan Co. Ltd., Hsinchu-City (Taiwan).

#### Wesentliche Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2007

Name	Ort der Handelsregistereintragung	Kapitalanteil
AIXTRON Ltd.*	England und Wales	100%
Epigress AB	Schweden	100%
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Süd-Korea	100%
AIXTRON KK	Japan	100%
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100%
AIXTRON, Inc.**	Kalifornien, USA	100%

\* Vormalig Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.

\*\* Vormalig Genus, Inc.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards oder „IFRS“) aufgestellt. Alle in diesem Konzernlagebericht enthaltenen Finanzzahlen, einschließlich der Vergleichszahlen für das Vorjahr, sind nach IFRS ausgewiesen. In Anmerkung 41 des Konzernanhangs werden zusätzliche Angaben zu den zugrunde liegenden Rechnungslegungsvorschriften gemacht.

## 2.2. Leitung und Kontrolle

### Vorstand

Zum 31. Dezember 2007 gehörten dem Vorstand der AIXTRON AG die folgenden drei Mitglieder an:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Vertragsablauf
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	01.04.2002	31.03.2010
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2013
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2010

Dr. William W.R. Elder, seit 1. Juli 2005 Vorstandsmitglied der AIXTRON AG, legte zum 30. November 2007 sein Vorstandsmandat nieder.

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt und können danach erneut bestellt werden.

Sollte ein „Change of Control“-Tatbestand vorliegen, ist Wolfgang Breme, Mitglied des Vorstands, dazu berechtigt, das Dienstverhältnis mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und sein Amt zum Kündigungstermin niederzulegen. Herr Breme hat dann Anspruch auf Zahlung einer Abfindung nach näherer Maßgabe seines Dienstvertrages mit der AIXTRON AG. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten.

### Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2007 die folgenden sechs Mitglieder an:

Name	Funktion	Mitglied seit
Kim Schindelhauer*	Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002
Dr. Holger Jürgensen*	stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen*	Finanzexperte/Vorsitzender des Prüfungsausschusses	1998
Karl-Hermann Kuklies		1997
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen		2002
Joachim Simmroß*		1997

\* Mitglied des Prüfungsausschusses

### **Grundzüge der Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt die Satzung der AIXTRON AG. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 18.000, für den Vorsitzenden das Dreifache und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1 Prozent des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4 Prozent der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Doppelte.

In Anmerkung 40 des Konzernanhangs bzw. im Corporate Governance Bericht werden zusätzliche Angaben zu den weiteren Mandaten und der Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder gemacht.

### **Grundzüge der Vorstandsvergütung**

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON AG orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine Erfahrung und seine persönliche Leistung bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht aus drei Komponenten: einer festen Vergütung inkl. Zuschüsse für eine private Altersvorsorge, einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Der variable Bonus („Tantieme“) orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Im Rahmen der aktienbasierten Vergütung nehmen die Vorstandsmitglieder an den AIXTRON-Aktioptionsprogrammen teil. Die Angemessenheit der vorstehenden Leistungen wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft.

Die Barvergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2007 auf insgesamt EUR 2.641.498 (2006: EUR 1.665.915). Darüber hinaus wurden dem Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr 156.000 Optionsrechte (2006: 220.000) mit einem Optionswert bei Zuteilung von EUR 677.040 (2006: EUR 336.600) gewährt.

In Anmerkung 33 des Konzernanhangs bzw. im Corporate Governance Bericht werden weitere Angaben zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder gemacht.

### **Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“)**

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“) abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist. Die Versicherung hat eine Deckungssumme in Höhe von EUR 15,0 Mio. und sieht einen Selbstbehalt in Höhe von USD 50.000 je Versicherungsfall und Versicherungsjahr vor.

## **2.3. Produkte, Geschäftsprozesse, Standorte**

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositions-Anlagen für die Halbleiter-Industrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und opto-elektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonie-Anwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computer-Technik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Das Unternehmen vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit, und zwar über die eigene Verkaufsorganisation, Handelsvertreter und Vertragshändler.

### **Es werde Licht – umweltfreundlich dank LED**

Die Fachhochschule Südwestfalen hat mit den Stadtwerken Düsseldorf und der HSW Stadtfeld GmbH & Co. KG aus Hückeswagen eine Straßenbeleuchtung mit LED-Technik entwickelt. Ende 2007 kam erstmalig in Deutschland die moderne Beleuchtung zum Einsatz.

Die neue LED-Technik hat viele Vorteile: Weil ihre Leuchtausbeute die von Energiesparlampen übertrifft, da nur wenig Energie in Form von Wärme und UV-Strahlung abgegeben wird, ist sie umweltfreundlich: LED-Leuchten verbrauchen rund 50 Prozent weniger Energie als konventionelle Straßenleuchten (Natriumdampflampen). Sie sind ideale Lichtquellen, denn sie strahlen genau dahin, wo das Licht benötigt wird. Robust und langlebig sparen sie Wartungsarbeiten und gleichen damit die höheren Anschaffungskosten aus.

Würden alle ca. 9 Millionen konventionellen Straßenleuchten in Deutschland auf LED-Technik umgestellt, bedeutete das ein Einsparpotenzial von 2 Gigawatt / Stunde oder 1 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>.

*Quellen: Fachhochschule Südwestfalen; Stadtwerke Düsseldorf*

Material	Verbindungshalbleiter	Organische Halbleiter	Siliziumhalbleiter
<b>Systemtechnologie</b>	MOCVD	OVPD®	CVD
	CVD	PVPD	ALD
	PECVD		AVD®
	HVPE		
<b>Systeme</b>	Planetary Reactor®: 200er Serie, G3, G4	Gen1 Forschungssystem	Lynx CVD
	Close Coupled Shower-head® CCS CRIUS®	Gen2 Produktions-systeme	Tricent® ALD
	Nano CVD Reaktoren: Black Magic Serie	Gen 3.5 Produktions-systeme	Tricent® AVD®
	Hot-Wall Reaktor: VP-Serie		
<b>Mögliche Anwendungen</b>	LEDs	OLEDs für Bildschirme	Metall- und Oxid-schichten für CMOS-Steurelektroden
	Optoelektronik (Fotodioden, Laser, Modulatoren für Datenübertragung/Telefonie)	OLEDs für Allgemeinbeleuchtung	Metall- und Oxid-schichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMS
	Laser für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische, transparente Dünnschicht-Solarzellen	TFH – Dünnschichtselektroden für Festplattendatenspeicher
	Hochfrequenzeinheiten (HBTs, HEMTs) für drahtlose Telefonie	Elektronische Halbleiterstrukturen für flexible Bildschirme und RFID	
	SiC – basierte Hochstromeinheiten		
	Solarzellen		
	Kohlenstoff Nano-röhren: Anwendungen in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung		

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die chemische Abscheidung aus der Gasphase (Deposition) von Halbleiter-Materialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung.

Die Nachfrage nach den Produkten von AIXTRON ist maßgeblich beeinflusst durch die stetige Verkleinerung mikro- und optoelektronischer Bauelemente und gestiegene Anforderungen an die Produktivität (Prozessgeschwindigkeit, Effizienz und Betriebskosten).

Mit seinen führenden Technologien zur Materialbeschichtung aus der Gasphase versetzt AIXTRON seine Kunden in die Lage, die Leistungsfähigkeit und die Qualität modernster mikro- und optoelektronischer Bauelemente zu verbessern und die Ausschussquote bei der Produktion zu verringern.

AIXTRON liefert sowohl Depositions-Anlagen für die Produktion, als auch für die Forschung und Entwicklung.

Die Produktpalette von AIXTRON umfasst kundenspezifische Anlagen für die Verbindungshalbleiter-Industrie. In einem Produktionslauf können dabei bis zu 95 2-Zoll- oder 4-6-Zoll-Wafer geringerer Anzahl beschichtet werden. Zur Gasphasenabscheidung so genannte III/V-Materialien wird beispielsweise das MOCVD-Verfahren (Metall-Organische Gasphasen-Abscheidung) angewendet. Zur Abscheidung organischer Materialien in dünnen Schichten auf Substratgrößen der Generation 3.5 wird beispielsweise das PVPD- (Parylene Vapor Phase Deposition) oder das OVPD<sup>®</sup>-Verfahren (Organische Gasphasen-Abscheidung) für die Herstellung von OLEDs (Organische Licht-emittierende Dioden) verwendet. Auch das Verfahren der plasmaunterstützten chemischen Gasphasenabscheidung (PECVD) zur Herstellung komplexer Kohlenstoff Nanostrukturen (Kohlenstoff Nanoröhren oder -drähte) findet in AIXTRON-Anlagen Anwendung.

Zudem bietet AIXTRON Depositions-Anlagen für Siliziumhalbleiter auf Wafern mit bis zu 300 mm Durchmesser an. Ermöglicht wird dies mit Hilfe der Verfahren Chemische Gasphasenabscheidung (CVD), Atomare Gasphasenabscheidung (AVD<sup>®</sup>) oder Atomlagenabscheidung (ALD).

AIXTRON liefert darüber hinaus eine breite Palette an Peripheriegeräten und Dienstleistungen u. a. zur Überwachung der Gaskonzentration sowie zur Reinigung der Abgase aus den metallorganisch-chemischen Gasabscheidungsprozessen. Weiterhin unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Konstruktion von Rohrleitungen und Schaltgeräten für die Gaszufuhr in die Anlagen. Daneben bietet AIXTRON seinen Kunden Schulung und Beratung.

Die Global Service Organisation von AIXTRON bietet dem Kunden das gesamte Spektrum von Dienstleistungen, von der ersten kundenspezifischen Auslegung einer AIXTRON-Anlage bis zur Anlageninstallation und dem Kundendienst nach Inbetriebnahme des Systems.

Die Labore in Aachen, Herzogenrath und in Sunnyvale (USA) sind für die Forschung und Entwicklung modernster Anwendungen ausgestattet und dienen der Entwicklung kundenspezifischer Lösungen. Service-Manager, Prozessingenieure und Servicetechniker stehen außerdem für die Systemberatung, Installation und Prozessunterstützung zur Verfügung.

Die Gesellschaft hat ihren Hauptsitz in Aachen und verfügt zum 31. Dezember 2007 weltweit über insgesamt 9 Standorte:

Standort	Nutzung	Größe (ca. m <sup>2</sup> )	Ende Mietdauer
Aachen (Eigentum)	Unternehmenszentrale, Vertrieb, Forschung und Entwicklung	7.260	–
Herzogenrath (Eigentum)	Produktion, Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion, Forschung und Entwicklung	12.457	–
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Produktion, Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion	2.180	13. September 2014
Lund, Schweden (Miete)	Konstruktion, Kundendienst	449	31. Dezember 2008
Sunnyvale, CA, USA (Miete)	Produktion, Vertrieb und Kundendienst, Konstruktion, Forschung und Entwicklung	9.300	31. Dezember 2012
Seoul, Süd-Korea (Miete)	Vertrieb und Kundendienst	1.032	31. August 2010
Shanghai, China (Miete)	Repräsentanz	282	09. Juli 2008
Hsinchu, Taiwan (Miete)	Vertrieb und Kundendienst	1.000	31. Dezember 2008
Tokio, Japan (Miete)	Vertrieb und Kundendienst	311	31. März 2008

## 2.4. Produktion und Umweltschutz

Die Gesellschaft hat Produktions- und Entwicklungsstandorte in Aachen, Herzogenrath, Cambridge (Großbritannien) und Sunnyvale, Kalifornien (USA). An diesen Standorten werden die Anlagen für die internationale Kundschaft von AIXTRON entwickelt, produziert, montiert und geprüft. Viele der Entwicklungs- und Produktionsabläufe sind computer-gesteuert.

AIXTRON konzentriert sich bei der Produktion in erster Linie auf die Endmontage, die Anlagenkonfiguration, -abstimmung und -prüfung. Die meisten der zur Herstellung der Anlagen erforderlichen Komponenten und vormontierten Baugruppen bezieht die Gesell-

schaft von Lieferanten. Diese werden ausgewählt und qualifiziert, um in der Lage zu sein, Anlagenteile oder ganze Baugruppen zu beschaffen, zu liefern und ggf. vorzumontieren. Üblicherweise gibt es für jede Komponente bzw. jede Baugruppe mehrere Lieferanten. Die Endmontage, die Funktionsprüfung und die Produktendabnahme werden jedoch stets von AIXTRON-Mitarbeitern überwacht oder durchgeführt.

Seit dem Jahr 1994 erhielt AIXTRON jedes Jahr die uneingeschränkte ISO-9001-Zertifizierung. Im Dezember 2003 wurde das prozessorientierte Management-System erfolgreich nach der DIN EN 9001:2000 zertifiziert. Auf Basis von Kundenanforderungen und -vorgaben arbeitet die Gesellschaft mit einer Reihe von unabhängigen Zertifizierungsunternehmen, wie z.B. „TÜV“ in Deutschland oder „UL“ oder „ETL“ in den USA zusammen.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie von AIXTRON. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiten daher daran, die Systeme von AIXTRON sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion ständig zu verbessern.

Im Bereich Forschung und Entwicklung werden Simulationstechniken eingesetzt, um die material- und energieaufwendigen Herstellungs- und Testprozesse zu verkürzen und den Verbrauch natürlicher Ressourcen auf ein Minimum zu beschränken.

AIXTRON und seine Zulieferer nutzen zur Reduzierung des Abfalls und zur Optimierung der Lagerhaltung gemeinsam ein einheitliches, umweltfreundliches Mehrweg-Verpackungssystem. Der Standort Herzogenrath verfügt über eine Solarzellenanlage, über die die Gebäudenot- und -sicherheitsbeleuchtung versorgt wird.

## **2.5. Strategie und Marktstellung**

AIXTRON ist strategisch positioniert als einer der weltweit führenden Hersteller von Gasphasen-Depositions-Anlagen. Diese Anlagen dienen der Produktion komplexer Materialien für die Halbleiterindustrie, im speziellen für Verbindungshalbleiter (MOCVD- und PECVD-Anlagen), organische Halbleiter (PVPD- und OVPD<sup>®</sup>-Anlagen) und Siliziumhalbleiter (AVD<sup>®</sup>-, ALD-, CVD-Anlagen).

2007 hat AIXTRON zur Erreichung des vorrangigen strategischen Unternehmenszieles einer Diversifizierung der AIXTRON-Depositionstechnologie in neue Endanwendermärkte die Übernahme und Integration der Nanoinstruments Ltd., Cambridge, GB abgeschlossen,

um so von der zukünftigen Marktentwicklung für die Anwendung von Kohlenstoff Nanostrukturen profitieren zu können.

### **Positionierung im Wettbewerbsumfeld**

Hauptwettbewerber im Markt für MOCVD-Anlagen ist die Process Equipment Group der Veeco Instruments, Inc./USA. Daneben steht AIXTRON mit verschiedenen asiatischen Herstellern im Wettbewerb. Hierzu zählen z.B. Tayo Nippon Sanso (Japan). Auf Basis von Schätzungen des Marktforschungsinstituts VLSI Research, Inc. ergab sich für AIXTRON 2006 ein Marktanteil von mehr als 60 Prozent (geschätzte Gesamtmarktgröße 2006: USD 202 Mio.). Der gemessen am Umsatz zweitstärkste Wettbewerber, Veeco Instruments, Inc., hielt im gleichen Zeitraum einen geschätzten Marktanteil von insgesamt ca. 20 Prozent. Auch für das Geschäftsjahr 2007 erwartet AIXTRON einen geschätzten Marktanteil am weltweiten MOCVD-Markt von über 60 Prozent und damit den Erhalt der Weltmarktführerschaft.

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern konkurriert AIXTRON mit etablierten Herstellern wie Ulvac, Inc. (Japan), Tokki Corporation (Japan), Applied Materials, Inc. (USA), Doosan DND Co., Ltd. (Süd-Korea), Sunic System (Süd-Korea) sowie einer Anzahl kleinerer Unternehmen. Jedoch setzen diese vakuumthermische Verdampfungs-technologien (Vacuum Thermal Evaporation, VTE) und Polymertechnologien zur Herstellung von organischen Leuchtdioden (Organic Light Emitting Diodes oder „OLEDs“) auf Basis kleiner organischer Moleküle (so genannte „small molecule OLEDs“ – SM OLEDs) ein. AIXTRON hingegen verwendet die hoch innovative Technologie der organischen Gasphasenabscheidung (Organic Vapor Phase Deposition oder „OVPD®“-Technologie). AIXTRON sowie seine Kunden und deren Anwendungen befinden sich noch in der Phase der Markteinführung, weshalb die Angabe eines Marktanteils derzeit nicht aussagekräftig ist.

AIXTRON ist davon überzeugt, dass die OVPD®-Technologie den herkömmlichen Verfahren technisch überlegen ist und erhebliche Potenziale zur Senkung der Herstellungskosten für OLEDs birgt. AIXTRON sieht große Chancen, Schlüssellieferant zur Herstellung der nächsten OLED-Generation werden zu können. Diese werden möglicherweise eingesetzt in neuartigen, selbst leuchtenden Displays, in der Beleuchtung, in Solarzellen und in anderen elektronischen Anwendungen.

Bei CVD-, AVD®- und ALD-Anlagen steht AIXTRON mit diversen Anlagenherstellern im Wettbewerb. Hierzu gehören u. a. Applied Materials, Inc. (USA), Tokyo Electron, Ltd. (Japan), ASM International N.V. (Niederlande), Veeco Instruments Inc. (USA), IPS Technology (Süd-Korea), Jusung Engineering Co., Ltd. (Süd-Korea), Aviza Technology, Inc. (USA) und Hitachi Kokusai Electric Co., Ltd. (Japan).

Auf Basis von Schätzungen des Marktforschungsinstituts VLSI Research, Inc. ergibt sich im Geschäftsjahr 2006 für AIXTRON ein einstelliger Umsatzanteil am noch jungen Markt für ALD-Anlagen (geschätzte Gesamtmarktgröße 2006: ca. USD 191 Mio.). Demgegenüber lag der Umsatzanteil von AIXTRON für Silizid-CVD-Anlagen (geschätzte Gesamtmarktgröße 2006: ca. USD 303 Mio.) im Geschäftsjahr 2006 bei ca. 17 Prozent. In dem hierin enthaltenen Marktsegment für Wolframsilizid-CVD-Anlagen zur Herstellung von DRAM- und NAND-Flash-Speicherchip-Anwendungen (Gesamtmarkt 2006: ca. USD 109 Mio.) hielt AIXTRON im Geschäftsjahr 2006 einen Marktanteil von rund 48 Prozent.

Mit seinen Technologien zur Herstellung von Siliziumhalbleitern ist AIXTRON für Strukturgrößen unterhalb 65 nm bei Speicher- und Logikchips gut positioniert. Diese Technologien ermöglichen eine extrem hohe Präzision bei der Abscheidung sehr dünner Materialschichten z.B. für die Herstellung von Computerchips der nächsten Generation. Damit eröffnen sie der Halbleiterindustrie neue Materialsysteme und damit großes Entwicklungspotential für die Zukunft.

## **2.6. Unternehmensinternes Steuerungssystem**

Der Vorstand der AIXTRON AG setzt zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Systemen und Verfahren ein. Dazu gehört ein unternehmensweites Kennzahlensystem, welches sämtliche Bereiche umfasst. Im Geschäftsjahr 2007 standen für den Vorstand von AIXTRON die Steuerungsbereiche „Markt“, „Technologieentwicklung“ und „Finanzen“ im Vordergrund.

Im Bereich „Markt“ verfolgt AIXTRON weiterhin eine marktorientierte Produktentwicklungsstrategie unter der Zuhilfenahme von externen Analysen und direkten Kundenkontakten. Die Produktentwicklungsstrategie ist gekennzeichnet durch die sorgfältige Beobachtung künftiger Marktentwicklungen und Kundenanforderungen. So waren die plattformbasierten Produktionsanlagen der neuesten Generation von AIXTRON rund 12 Monate vor den vergleichbaren Produkten des nächsten Wettbewerbers auf dem Markt.

Im Bereich „Finanzen“ verwendet der Vorstand verschiedene interne und externe Kennzahlen, wie Umsatzerlöse, Deckungsbeiträge, Periodenergebnis und Cashflow. Aufgrund des günstigen Marktumfelds wurden die Umsatzerlöse im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Trotz eines gegenüber dem Euro weiter abschwächenden US-Dollars konnte ein deutlich verbesserter Jahresüberschuss erzielt werden.

Im Bereich „Technologieentwicklung“ überwacht der Vorstand Kennzahlen, wie z.B. Umsatzerlöse und Deckungsbeiträge neu eingeführter Produkte oder Forschungsaufwendungen im Vergleich zu Gesamtumsätzen. Ebenso prüft er regelmäßig die Projektfortschritte wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte und überwacht so die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben. Im Bereich der Verbindungshalbleiter wurden 2007 72 Prozent des Auftragseinganges und 48 Prozent des Umsatzes mit neuen Produkten erzielt.

## 2.7. Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

AIXTRON ist als international tätiger Hersteller von Spitzentechnologie von der hohen Volatilität der Absatzmärkte für Halbleiter-Produkte und dem US-Dollar/Euro-Wechselkurs betroffen. Des Weiteren ist es für das Unternehmen von Bedeutung, seine innovativen Entwicklungen durch Patente zu sichern und zu verteidigen.

### Marktvolatilität

Der Absatzmarkt für Halbleiteranlagen ist volatil und folgt den Entwicklungen der Halbleiterindustrie. Diese ist von starken Angebots- und Nachfrageschwankungen nach Endprodukten, die Halbleiter enthalten, geprägt. Der Weltmarkt für Anlagen zur Herstellung von Halbleitern unterliegt raschem technologischem Wandel und wird vor allem von hohen Anforderungen seitens der Kunden bestimmt.

### Wechselkursrisiko

Die Gesellschaft unterliegt dem Risiko schwankender Wechselkurse. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos setzt das Unternehmen eine Reihe von Finanzinstrumenten ein, dazu gehören z.B. Devisentermingeschäfte und Optionen zur Absicherung von Verkaufsverträgen in Fremdwährung. Die Hauptrisiken resultieren aus dem Wechselkurs zwischen US-Dollar, Pfund Sterling und Euro.

Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse wird in US-Dollar erzielt, die Gesellschaft jedoch bilanziert in Euro. Eine negative Veränderung des Wechselkurses zwischen US-Dollar und Euro reduziert die Umsatzerlöse und wirkt sich damit negativ auf die Ertragslage aus. Der Wertverlust des US-Dollars gegenüber dem Euro betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 10,2 Prozent. So betrug der Wechselkurs des US-Dollar zum Euro 1,32 zum 31.12.2006, im Gegensatz dazu 1,47 zum 31.12.2007.

Der Einsatz von Finanzinstrumenten richtet sich nach den vom Aufsichtsrat genehmigten Grundsätzen für den Abschluss von Kurssicherungsgeschäften. Diese Instrumente werden nur zur Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs eingesetzt.

Das Unternehmen führt zur Bewertung des Währungsrisikos Sensitivitätsanalysen durch. Die nachstehende Tabelle zeigt die Auswirkung einer 10-prozentigen Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar bzw. dem Pfund Sterling in den Jahren 2005 bis 2007. Zur Berechnung wurde die Wechselkursänderung zu Beginn der Berichtsperiode vorgenommen, und die Wechselkurse wurden während des gesamten Zeitraums konstant gehalten. Im Falle einer Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar bzw. dem Pfund Sterling weist eine negative Zahl auf einen Rückgang der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses nach Steuern hin.

<b>USD-Effekt (EUR Tausend)</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Umsatzerlöse	-15.740	-11.319	-8.359
Jahresergebnis nach Steuern	-5.034	-3.651	-206

<b>GBP-Effekt (EUR Tausend)</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Umsatzerlöse	-415	-291	-591
Jahresergebnis nach Steuern	2.391	499	123

Im Gegensatz zu der Auswirkung auf die Umsatzerlöse wird die Sensitivität des Jahresüberschusses gegenüber Wechselkursschwankungen durch den Einsatz von Kurssicherungsgeschäften und durch natürliche Sicherungsgeschäfte in Form von Einkäufen in Fremdwährung reduziert. Die Analyse der Auswirkungen einer Euro-Aufwertung gegenüber dem US-Dollar beinhaltet für das Geschäftsjahr 2005 den Ergebniseffekt eines theoretischen Anstiegs außerplanmäßiger Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von EUR 2,6 Mio.

AIXTRON sichert etwa 80 bis 90 Prozent der erwarteten Fremdwährungsrisiken durch Kurssicherungsgeschäfte ab. Darüber hinaus sichert das Unternehmen etwa 50 bis 60 Prozent des Fremdwährungsrisikos aus geplanten Transaktionen mit einem Zeithorizont von bis zu 15 Monaten ab.

### **Patente**

AIXTRON sichert seine Technologie über Patente, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll ist. Zum 31. Dezember 2007 nutzte die Gesellschaft 118 patentrechtlich geschützte Erfindungen, wovon im Berichtszeitraum 11 angemeldet wurden. Patentschutz für diese Erfindungen besteht in den für AIXTRON und seine Hauptwettbewerber wesentlichen Absatzmärkten und an deren Produktionsstandorten, insbesondere in Europa sowie Japan, Süd-Korea, Taiwan und den USA. Diese Patente werden aufrecht erhalten bzw. jährlich erneuert und laufen zwischen 2008 und 2027 aus.

## 2.8. Forschung und Entwicklung

AIXTRON verfügt über eine hervorragende Infrastruktur im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) und investiert in erheblichem Umfang in F&E Projekte. AIXTRONs strategisches Ziel ist der Erhalt und der Ausbau der Marktführerschaft als Hersteller von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie zur Produktion komplexer Bauelemente. Erfolgreiche Forschung und Entwicklung ist eine unabdingbare Voraussetzung zur Erreichung dieses Ziels.

Durch eine enge Zusammenarbeit der Forschungs- und Entwicklungsbereiche mit der Vertriebs- und Service-Organisation wird eine kundenorientierte Produktentwicklung sicher gestellt.

AIXTRON unterhält an den Standorten Aachen/Deutschland und Sunnyvale/USA eigene Forschungs- und Entwicklungs-Labors. Diese sind mit AIXTRON-Anlagen zur Entwicklung neuer Systeme und Verfahren ausgestattet. Ebenfalls werden dort Muster-Wafer hergestellt. Darüber hinaus arbeitet AIXTRON weltweit mit vielen renommierten Universitäten und Forschungszentren zusammen und nimmt an zahlreichen, öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten teil.

F&E Eckdaten	2007	2006	2005	2006 → 2007
F&E-Aufwendungen (Mio. EUR)	26,5	23,9	30,5	11%
F&E-Aufwendungen in % der Umsatzerlöse	12%	14%	22%	
F&E-Mitarbeiter (Durchschnitt Berichtszeitraum)	210	181	188	16%
F&E-Mitarbeiter in % der gesamten Belegschaft (Durchschnitt Berichtszeitraum)	36%	32%	37%	

Durch eine Reihe neuer Forschungs- und Entwicklungsprojekte war ein Anstieg der absoluten F&E-Kosten im Geschäftsjahr 2007 gegenüber dem Geschäftsjahr 2006 zu verzeichnen. Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf eine gestiegene Anzahl von temporären und festangestellten Mitarbeitern, höheren Kosten für Test- und Verbrauchsmaterial sowie gestiegene Abschreibungen zurückzuführen.

Folgende Projekte waren Teil der F&E-Arbeit im Geschäftsjahr 2007:

### **Entwicklung der nächsten Generation nicht flüchtiger Datenspeicher**

AIXTRON nimmt weiterhin an dem von der EU-Kommission geförderten CHEMAPH-Projekt (Chemical Vapor Deposition of Chalcogenide Materials) für Phasenwechselspeicher, EU-IST-Projekt (Technologien der Informationsgesellschaft) teil.

Ziel des Projekts ist es, Materialien die bei Erwärmung ihren Phasenzustand wechseln, so genannte „Phase Change Materials“ auf Chalcogenidbasis zu entwickeln. Die Forschungsgruppe besteht aus drei wissenschaftlichen sowie drei Industrie-Partnern aus fünf europäischen Ländern: CNR (National Lab MDM-INFM) (Italien); ST Microelectronics (Italien); SAFC Hitech (Großbritannien); Consejo Superior de Investigaciones Cientificas (CSIC) (Spanien); Universität Vilnius (Litauen) und AIXTRON AG (Deutschland).

Datenspeicher, die unterschiedliche Materialphasen nutzen, so genannte „Phase-Change Memories PCM“, gehören zu den vielversprechendsten Kandidaten für zukünftige nicht-flüchtige Speicher. Sie bieten hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Flash-Speichertechnologie ein weitaus größeres Potenzial. Eine technologische Herausforderung ist derzeit noch der Depositionsprozess für die neuartigen Materialien, der einen entscheidenden Einfluss auf die späteren Materialeigenschaften hat. Das Projekt soll die Beschichtung mittels Metal Organic Chemical Vapor Deposition (MOCVD) realisieren. Der MOCVD-Prozess ermöglicht die Abscheidung qualitativ hochwertigerer Schichten als dies mit der derzeit am weitesten verbreiteten so genannten Sputtertechnologie, einem Verfahren der physikalischen Gasphasenabscheidung (PVD), möglich ist.

Die Beteiligung von AIXTRON an diesem Projekt soll die Entwicklung spezieller MOCVD-Anlagen für Chalcogenidmaterialien vorantreiben, die später bei der Herstellung von Speicherbausteinen in der Siliziumindustrie eingesetzt werden sollen.

### **Organische Licht-emittierende Dioden (OLED) für die Beleuchtung**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die Entwicklung organischer Leuchtdioden über fünf Jahre mit EUR 100 Mio. (OLED 2015). Die 33 Partner der OLED-Initiative, zu denen auch die AIXTRON AG gehört, investieren insgesamt weitere EUR 500 Mio., um das gesetzte Ziel der Entwicklung von OLEDs für die Beleuchtung zu erreichen und die neue OLED-Beleuchtungstechnologie schnellstmöglich zur Marktreife zu führen. Das OPAL 2008 Projekt wird vom BMBF aus Mitteln der OLED 2015-Initiative gefördert.

Im Rahmen des OPAL 2008 Projekts, einem Teil der OLED 2015-Initiative, bringt AIXTRON seine OVPD®-Technologie (Organic Vapor Phase Deposition) in ein Forschungsprojekt

zusammen mit OSRAM Opto Semiconductors GmbH, Philips GmbH, BASF Future Business GmbH und Applied Materials, Inc. (ehemals Applied Films) ein.

Das Ziel des OPAL 2008 Projekts (Organische Phosphoreszenzlichtquellen für Applikationen im Lichtmarkt 2008) ist die Entwicklung einer Technologie, mit der leistungsfähige weiße OLED-Bauelemente (organische Leuchtdioden) zu einem Preis von wenigen Euro Cent pro Quadratzentimeter hergestellt werden können.

Um den ehrgeizigen Plan zu realisieren und die entstehenden Synergieeffekte in der Entwicklung bestmöglich zu nutzen, werden die individuellen Forschungsaktivitäten aller beteiligten Partner von einer Stelle aus koordiniert. Die für dieses Projekt speziell benötigten organischen Materialien werden von der BASF Future Business GmbH entwickelt. Die OSRAM Opto Semiconductor GmbH und die Philips GmbH arbeiten an der Bauteilstruktur für die Leuchtmodule und optimieren die OLED-Prozesstechnologie.

AIXTRONs Aufgabe im Rahmen dieses Projekts ist die Konzeption geeigneter Anlagen zur großflächigen Materialbeschichtung von OLED-Bauelementen, die einen verbesserten OVPD®-Produktionsprozess ermöglichen. Philips forscht am Produktionsstandort Aachen Rothe Erde an der bereits dort in Betrieb stehenden OVPD®-Anlage und wird wissenschaftlich von der RWTH Aachen unterstützt.

### **Weißer LEDs auf Silizium für Beleuchtungsanwendungen**

AIXTRON nimmt an einem Technologieprogramm des britischen Wirtschaftsministeriums teil. Ziel des Projekts ist es, kostengünstige LEDs für Beleuchtungsanwendungen herzustellen. Hierfür sollen mit Hilfe der AIXTRON MOCVD-Technologie GaN Strukturen auf großflächigem Silizium als kostengünstiges Trägermaterial abgeschieden werden.

### **CMOS Schaltkreise der nächsten Generation mit auf III-V-Halbleiter basierenden Transistoren**

AIXTRON nimmt zusammen mit einer Reihe wissenschaftlicher und industrieller Partner an einem Forschungsprojekt zur Entwicklung von CMOS Schaltkreisen mit Transistoren aus III-V Verbindungshalbleitern teil. Die Technologie integriert Germanium (Ge)-pMOS Transistoren mit hoher Löcherbeweglichkeit und auf Verbindungshalbleitern basierende nMOS Transistoren auf dem gleichen komplexen Silizium Substrat. Dieser Ansatz soll schnelle und verlustarme Schaltungen als Option für die 22nm Technologiegeneration der nanoelektronischen Industrie liefern. Das Konsortium besteht aus IBM Research (Schweiz), ST Microelectronics (Frankreich), NXP Semiconductors (Belgien), National Center of Scientific Research (Griechenland), IMEC (Interuniversitair Micro-Electronica Centrum) (Belgien), LETI (Commissariat à l'Énergie Atomique) (Frankreich), University of Glasgow (England) und der Katholieke Universiteit Leuven (Belgien).

### 3. Überblick über den Geschäftsverlauf

Im Zuge eines im Geschäftsjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent gestiegenen weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts stiegen im Berichtsjahr auch die in der Halbleiterindustrie erzielten Umsatzerlöse um 6,1 Prozent und die hierfür notwendigen Investitionen in so genannte Wafer Front End-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, um 5,8 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2006\*.

Die Investitionen in Wafer Front End-Anlagen wurden unter anderem beeinflusst durch:

- Gestiegene Investitionen in MOCVD-Anlagen zur Produktion von Leuchtdioden in 2007 durch die erwartete Nachfrage nach Leuchtdioden (LEDs) zur Nutzung als Hintergrundbeleuchtung von Displays
- Stabile Investitionen für Siliziumhalbleiter-Anlagen trotz starkem Preisverfalls bei Speicherprodukten für die Unterhaltungselektronik
- Verzögerung der Einführung neuer Materialien in der Siliziumindustrie.

\* Quellen: VLSI; Global Insight; Gartner Dataquest; SIA; SEMI; Unternehmensmeldungen

#### Verbindungshalbleiter-Anwendungen

Der Auftragseingang bei Verbindungshalbleiter-Anlagen stieg mit 52 Prozent im Geschäftsjahr 2007 stark an. Über 70 Prozent des Verbindungshalbleiter-Auftragseingangs bestand aus Bestellungen plattformbasierter Produktionsanlagen der neuesten Generation. Diese Entwicklung resultiert aus einer stärkeren Nachfrage nach Leuchtdioden, insbesondere für die Hintergrundbeleuchtung von LCD-Displays. Weitere LED-Anwendungen, z.B. in Unterhaltungselektronik, Fahrzeugen, Beleuchtung, Laserprodukten (DVD) und in anderen Anwendungen trugen ebenfalls zur gestiegenen Nachfrage bei.

Auch konnte AIXTRON Nachfrage bei Verbindungshalbleiter-Anlagen von Kunden der Telekommunikation/Datenübertragung auf niedrigem Niveau verzeichnen, erwartet aber kurzfristig keine signifikanten Umsatzzuwächse aus dieser Branche.

#### Siliziumhalbleiter-Anwendungen

Der Auftragseingang bei Siliziumhalbleiter-Anlagen ging um 5 Prozent zurück. Damit war die Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung von Siliziumhalbleitern trotz eines schwierigen Marktumfeldes nahezu stabil; der Großteil der Aufträge im Geschäftsjahr 2007 entfiel auf Aufträge für Anlagen zur Herstellung von Speicherprodukten (NAND Flash- und DRAM Speicher). Das Unternehmen erwartet eine volatilere Geschäftsentwicklung im Jahr 2008. Dies ist begründet durch einen zunehmend starken Wettbewerb innerhalb des Marktes für Speicherprodukte.

AIXTRONs Anlagen zur Herstellung von Siliziumhalbleitern der nächsten Generation auf Basis der ALD- und AVD®-Technologien befinden sich in Entwicklung und Evaluierung beim Kunden. Die Qualifikation für eine Produktion von Logikchip- und Speicherprodukten steht noch aus. Infolgedessen fiel die Nachfrage nach AIXTRONs ALD- und AVD®-Technologien gering aus. Eine kurzfristige Steigerung wird nicht erwartet.

### **Geschäftsentwicklung**

Vor dem Hintergrund des positiven Marktumfelds, insbesondere im Bereich der Verbindungshalbleiter-Anlagen, konnte AIXTRON seine Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 25 Prozent auf EUR 214,8 Mio. zum zweiten Mal in Folge steigern; Im Geschäftsjahr 2006 war eine Umsatzsteigerung um 23 Prozent auf EUR 171,7 Mio. erzielt worden (2005: EUR 139,4 Mio.).

Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr 2007 EUR 17,3 Mio. (+193 Prozent) gegenüber EUR 5,9 Mio. im Geschäftsjahr 2006 (2005: Jahresfehlbetrag von EUR 53,5 Mio.). Aufgrund höherer Umsatzerlöse und einer weiter verbesserten Kostenstruktur hat sich der Gewinn im Vergleich zum Vorjahr zum zweiten Mal in Folge im Geschäftsjahr 2007 stark verbessert.

Der Anlagen-Auftragseingang im Geschäftsjahr 2007 belief sich auf EUR 247,7 Mio. und erhöhte sich damit erneut erheblich gegenüber dem Vorjahr um 39 Prozent. Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf die starke Nachfrage nach Verbindungshalbleiter-Anlagen, insbesondere für die Herstellung von LED-Endanwendungen, zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2006 waren die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr um 57 Prozent auf EUR 178,0 Mio. gestiegen (2005: EUR 113,6 Mio.).

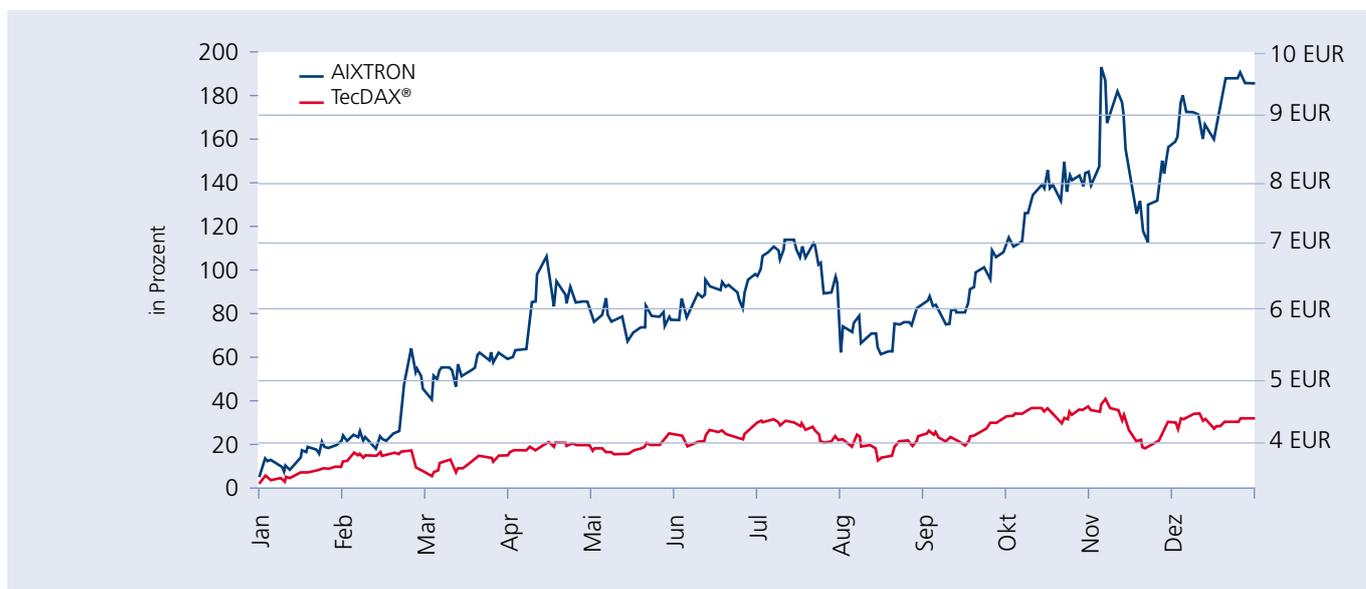
Der Auftragseingang für Anlagen zur Herstellung von Verbindungshalbleitern stieg im Jahresvergleich um 52 Prozent auf EUR 208,6 Mio. Damit betrug der Anteil der Verbindungshalbleiter-Anlagen am gesamten Auftragseingang 84 Prozent (2006: 77 Prozent).

Der Wert der erhaltenen Aufträge für Anlagen zur Herstellung von Siliziumhalbleitern blieb mit einem Rückgang von 5 Prozent vergleichsweise stabil bei EUR 39,1 Mio. (2006: EUR 41,2 Mio.). Der Anteil dieser Anlagen am gesamten Auftragseingang sank auf 16 Prozent (2006: 23 Prozent)

## 4. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen

Die AIXTRON-Aktie wurde im Jahr 2007 zunehmend als Anlage in „Nachhaltige Entwicklung“ und „Alternative Energie“ angesehen, was zu einer erhöhten Aufmerksamkeit für die Aktie beigetragen hat. Gestiegenes Interesse seitens des US-Finanzmarktes ging mit einer erhöhten Aktivität US-amerikanischer Investoren einher. All dies hat zu der positiven Entwicklung des Aktienkurses beigetragen. Das gesteigerte Interesse an der AIXTRON-Aktie führte nahezu zu einer Verdreifachung des Handelsvolumens. Der Aktienkurs stieg zum Jahresende 2007 um 184,7 Prozent auf EUR 9,51 (1.1.07: EUR 3,34). Der Technologiewerte-Index TecDAX®, in dem AIXTRON vertreten ist, stieg im gleichen Zeitraum um 30,2 Prozent. Hinsichtlich seiner Aktienkursentwicklung war AIXTRON weltweit eine der erfolgreichsten Halbleiteraktien des Jahres 2007.

Die nachfolgende Grafik zeigt die relative Entwicklung der AIXTRON-Aktie im Vergleich zum TecDAX® im Jahre 2007.



Diskussionen über Klimaschutz seit geraumer Zeit und ein dadurch gestiegenes Umweltbewusstsein ließen AIXTRON über das gesamte Jahr hinweg als Teil der Wertschöpfungskette für die Produktion von energieeffizienten LED-Anwendungen stärker in das Augenmerk nicht nur ökologisch orientierter Anleger rücken.

Eine Meldung der australischen Regierung vom 22. Februar 2007 über Pläne zur Abschaffung der Glühbirne bewirkte ein Steigen des Aktienkurses.

Positive Unternehmensmeldungen von AIXTRON, optimistische Kurseinschätzungen der Finanzanalysten und zwischenzeitlich aufkeimende, aber haltlose Übernahmegerüchte ließen die AIXTRON-Aktie bis Mitte April 2007 auf EUR 6,86 (eine Kurssteigerung seit Jahresbeginn von rund 105 Prozent) ansteigen.

Nach einer kurzen Konsolidierungsphase stieg der Kurs bis Mitte Juli 2007 aufgrund der positiven Aussichten für das Unternehmen auf ein neues Jahreshoch von EUR 7,10 (eine Kurssteigerung seit Jahresbeginn von rund 113 Prozent).

Meldungen über die US-Immobilienkrise und Diskussionen über eine Abschwächung der US-Wirtschaft ließen die Finanzmärkte ab Mitte Juli nervös reagieren. Dies kombiniert mit negativen Reaktionen auf die Halbjahreszahlen von AIXTRON führte zu Kursrückgängen bis Mitte August 2007.

Eine Reihe von positiven Unternehmensmeldungen wie Rekord-Auftragseingänge und die Meldung über den Erwerb des Unternehmens Nanoinstruments Ltd. ließen den AIXTRON-Kurs dann jedoch bis 6. November 2007 auf ein 5-Jahreshoch von EUR 9,79 steigen (eine Kurssteigerung seit Jahresbeginn von rund 193 Prozent).

Zum Jahresende keimten erneut die Ängste vor einer Rezession in den USA auf, die Kapitalmärkte ließen wieder nach. Trotz dieser Marktreaktion und Gewinnmitnahmen seitens der AIXTRON-Aktionäre, die den Kurs auf EUR 7,20 zurückgehen ließen, erholte sich der Kurs, um das Jahr mit einem Schlusskurs von EUR 9,51 abzuschließen.

<b>AIXTRON Inhaber Stammaktie (Zulassung: Deutsche Börse, AIX, ISIN DE 000 506 6203)</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Jahresschlusskurs (EUR)*	9,51	3,34	2,78
Jahreshöchstkurs (EUR)*	9,91	4,01	3,95
Jahrestiefstkurs (EUR)*	3,31	2,46	2,36
<hr/>			
Börsentäglicher Umsatz**			
– in EUR	6.471.655	1.121.311	888.900
– in Stück	1.007.362	367.812	301.019
<hr/>			
Anzahl der ausgegebenen Aktien, Jahresende	90.444.213	89.799.397	89.799.397
Marktkapitalisierung, Jahresende (in Mio. EUR)	860,1	300,0	249,6
<hr/>			
Jahresergebnis je Aktie (EUR)***	0,20	0,06	-0,65

<b>AIXTRON ADS****</b>			
<b>(Zulassung: NASDAQ Global Market, AIXG, ISIN US 009 606 1041)</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Jahresschlusskurs (USD)	14,00	4,43	3,19
Jahreshöchstkurs (USD)	14,80	4,92	4,86
Jahrestiefstkurs (USD)	4,45	2,95	2,78
<hr/>			
Börsentäglicher Umsatz*****			
– in USD	659.939	113.257	193.600
– in Stück	68.617	29.828	57.460

\* XETRA-Handel

\*\* Durchschnitt XETRA-Handel

\*\*\* auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien

\*\*\*\* Je ein AIXTRON-ADS entspricht je einer AIXTRON-Inhaberstammaktie

\*\*\*\*\* Durchschnitt NASDAQ-Handel

Mit der positiven Aktienkursentwicklung und dem steigenden Investoreninteresse erhöhte sich auch die Anzahl der Finanzanalysten, die regelmäßig über AIXTRON berichten und Studien veröffentlichen. Dank der höheren Börsenumsätze und einer gestiegenen Marktkapitalisierung konnte das US-Listing der AIXTRON-ADS am 1. August 2007 vom NASDAQ Capital Market in das nächst höhere Segment, den NASDAQ Global Market, überführt werden.

AIXTRON verpflichtet sich, seine Aktionäre präzise, zeitnah und angemessen über strategische und finanzielle Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu informieren. Auf Investoren-Roadshows und Konferenzen an vielen der wichtigsten Finanzplätze der Welt informiert die Gesellschaft regelmäßig über aktuelle Finanzergebnisse, Strategien sowie über Produkt- und Markttrends.

Im Geschäftsjahr 2007 informierte der Vorstand an rund 73 Personentagen auf Roadshows oder Konferenzen und führte dabei über 250 Einzelgespräche mit führenden Analysten und Investoren. Zum Jahresende 2007 haben 15 Finanzanalysten regelmäßig Finanzanalysen über das Unternehmen veröffentlicht.

## 5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 5.1. Ertragslage

Die wesentlichen Eckdaten zur Ertragslage des AIXTRON-Konzerns sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

(Mio. EUR)	2007 Gesamtjahr	2006 Gesamtjahr	2005 Gesamtjahr	2006 → 2007
Umsatzerlöse	214,8	171,7	139,4	25%
Bruttoergebnis	85,0	63,4	34,7	34%
Bruttoergebnis, % Umsatzerlöse	40%	37%	25%	3 p.p.
Betriebsergebnis (EBIT)	20,6	5,7	-52,7	261%
Betriebsergebnis (EBIT), % Umsatzerlöse	10%	3%	-38%	7 p.p.
Ergebnis nach Steuern	17,3	5,9	-53,5	193%
Ergebnis nach Steuern, % Umsatzerlöse	8%	3%	-38%	5 p.p.
Ergebnis je Aktie – unverwässert (EUR)	0,20	0,07	-0,65	186%
Ergebnis je Aktie – verwässert (EUR)	0,19	0,07	-0,65	171%
<b>Zahlungsmittelzufluss (Free Cash Flow)</b>	<b>22,3</b>	<b>15,6</b>	<b>-15,2</b>	<b>43%</b>
Anlagen-Auftragseingang	247,7	178,0	113,6	39%
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	132,0	85,1	48,6	55%

Die Ausführungen zu den Geschäftsjahren 2007, 2006 und 2005 berücksichtigen die seit dem 14. März 2005 in den Konzernabschluss der AIXTRON konsolidierten Ergebnisse der AIXTRON, Inc. (ehemals Genus, Inc.) und ihrer Tochtergesellschaften.

#### 5.1.1. Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2007 beliefen sich auf EUR 214,8 Mio. und lagen damit um EUR 43,1 Mio. oder 25 Prozent höher als im Geschäftsjahr 2006 (EUR 171,7 Mio.; 2005: EUR 139,4 Mio.). Dieser starke Anstieg war im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse bei Verbindungshalbleiter-Anlagen, insbesondere für die Herstellung von LED-Endanwendungen, zurückzuführen. Regional stiegen die gesamten Umsatzerlöse in USA

um EUR 7,7 Mio. um 54 Prozent auf EUR 21,9 Mio. und in Asien um EUR 38,9 Mio. um 29 Prozent auf EUR 174,1 Mio., wohingegen sie in Europa um 16 Prozent auf EUR 18,8 Mio. zurückgingen.

Mit 68 Prozent wurde der größte Anteil der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2007 (2006: 56 Prozent; 2005: 58 Prozent) durch Verbindungshalbleiter-Anlagen erzielt. Die Umsatzerlöse bei Siliziumhalbleiter-Anlagen zur Herstellung von NAND Flash- und DRAM-Speicher-Bauelementen ging in der aktuellen Berichtsperiode trotz eines sehr volatilen Marktes um EUR 4,4 Mio. oder 9 Prozent auf EUR 41,7 Mio. nur leicht zurück. Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Siliziumhalbleiter-Anlagen sank von 27 Prozent im Geschäftsjahr 2006 auf 19 Prozent im Geschäftsjahr 2007 (2005: 23 Prozent), was sich primär durch das überproportionale Wachstum der Verbindungshalbleiter-Umsätze im Geschäftsjahr 2007 erklären lässt.

87 Prozent der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2007 entfielen auf Anlagenverkäufe, verglichen mit 83 Prozent in 2006 (2005: 81 Prozent). Die restlichen Umsatzerlöse wurden durch den Verkauf von Ersatzteilen und Serviceleistungen erzielt.

### Umsatzerlöse nach Technologie

	2007 Gesamtjahr		2006 Gesamtjahr		2005 Gesamtjahr		2006 → 2007	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	214,8	100	171,7	100	139,4	100	43,1	25
davon aus Verkauf von Siliziumhalbleiter- Anlagen	41,7	19	46,1	27	32,7	23	-4,4	-9
davon aus Verkauf von Verbindungshalbleiter- Anlagen und sonstigen Anlagen (OVPD®, SiC)	145,2	68	97,0	56	80,7	58	48,2	50
davon sonstige Um- satzzerlöse (Kunden- dienst, Ersatzteile etc.)	27,9	13	28,6	17	26,0	19	-0,7	-2

Im Geschäftsjahr 2007 wurde mit 81 Prozent wie auch in den Geschäftsjahren 2006 (79 Prozent) und 2005 (74 Prozent) der weitaus größte Teil der Umsatzerlöse in Asien erzielt:

## Umsatzerlöse nach Regionen

	2007 Gesamtjahr		2006 Gesamtjahr		2005 Gesamtjahr		2006 → 2007	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Asien	174,1	81	135,2	79	103,0	74	38,9	29
Europa	18,8	9	22,3	13	22,1	16	-3,5	-16
USA	21,9	10	14,2	8	14,3	10	7,7	54
<b>Gesamt</b>	<b>214,8</b>	<b>100</b>	<b>171,7</b>	<b>100</b>	<b>139,4</b>	<b>100</b>	<b>43,1</b>	<b>25</b>

## 5.1.2. Kostenstruktur

In Prozent der Umsatzerlöse	2007 Gesamtjahr		2006 Gesamtjahr		2005 Gesamtjahr		2006 → 2007	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
<b>Herstellungskosten</b>	<b>129,8</b>	<b>60</b>	<b>108,2</b>	<b>63</b>	<b>104,7</b>	<b>75</b>	<b>21,6</b>	<b>20</b>
<b>Betriebs- aufwendungen</b>	<b>64,4</b>	<b>30</b>	<b>57,7</b>	<b>34</b>	<b>87,4</b>	<b>63</b>	<b>6,7</b>	<b>12</b>
Vertriebskosten	27,2	13	23,4	14	27,8	20	3,8	16
Allgemeine Verwaltungskosten	16,0	7	17,3	10	18,0	13	-1,2	-7
Forschungs- u. Entwicklungskosten	26,5	12	23,9	14	30,5	22	2,6	11
Sonstige betriebliche Erträge	6,6	3	8,5	4	5,6	3	-1,9	-22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,3	1	1,6	1	2,9	2	-0,3	-19
Außerplanmäßige Abschreibung Firmenwerte	0,0	0	0,0	0	13,8	10	0,0	n.m.

### **Herstellungskosten**

Aufgrund des gestiegenen Umsatzniveaus erhöhten sich die Herstellungskosten zwar um 20 Prozent von EUR 108,2 Mio. im Geschäftsjahr 2006 auf EUR 129,8 Mio. im Geschäftsjahr 2007 (2005: EUR 104,7 Mio.). Jedoch gingen die Herstellungskosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2007 um weitere 3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 60 Prozent zurück, nachdem sie bereits im Jahr 2006 um 12 Prozentpunkte auf 63 Prozent gesunken waren (2005: 75 Prozent).

Ursächlich für den moderateren Anstieg der Herstellungskosten bei gleichzeitig um 25 Prozent gestiegenen Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2007 war im Wesentlichen ein veränderter Produkt-Mix mit einem gestiegenen Anteil von Produktionsanlagen der neuesten Generation. Damit konnte auch der negative Effekt des schwächeren US-Dollars teilweise ausgeglichen werden.

Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund des Erwerbs der Genus, Inc. sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Vorräte und immaterielle Vermögensgegenstände sowie Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von EUR 7,5 Mio. führten im Geschäftsjahr 2005 zu dem hohen Herstellungskostenanteil am Umsatz. In den Jahren 2006 und 2007 wurden keine wesentlichen außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

### **Betriebskosten und sonstige betriebliche Erträge**

Die Betriebsaufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr unterproportional zum Umsatz um 12 Prozent auf EUR 64,4 Mio. Dieser Anstieg war zurückzuführen auf gestiegene Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und höhere Vertriebskosten. Dagegen standen niedrigere Zuschüsse für Forschung und Entwicklung. Die höheren Aufwendungen und geringeren Einnahmen konnten nur zum Teil durch gesunkene Verwaltungsaufwendungen ausgeglichen werden. In 2007 und 2006 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte vorgenommen (2005: EUR 13,8 Mio.).

### **Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten**

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten stiegen im Geschäftsjahr 2007 nur geringfügig um 6 Prozent auf EUR 43,2 Mio. an. Im Geschäftsjahr 2006 beliefen sie sich auf EUR 40,7 Mio., verglichen mit EUR 45,8 Mio. im Geschäftsjahr 2005.

Die **Vertriebskosten** beliefen sich auf EUR 27,2 Mio. was einer Steigerung von 16 Prozent im Vergleich zu EUR 23,4 Mio. in 2006 entspricht (2005: EUR 27,8 Mio.). Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren variablen Vertriebskosten wie Verkaufsprovisionen

und höheren Garantieforderungen, beides begründet durch höhere Umsätze. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Vertriebskosten von 14 Prozent in 2006 auf 13 Prozent im Geschäftsjahr 2007 (2005: 20 Prozent).

Die **allgemeinen Verwaltungskosten** sanken von EUR 17,3 Mio. im Geschäftsjahr 2006 auf EUR 16,0 Mio. in 2007 (2005: EUR 18,0 Mio.). Dieser Rückgang um 6 Prozent war im Wesentlichen auf niedrigere Rechts- und Beratungs- sowie gesunkene Abschlussprüfer-Honorare zurückzuführen. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Verwaltungskosten von 10 Prozent in 2006 auf 8 Prozent im Geschäftsjahr 2007 (2005: 13 Prozent).

### **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die F&E-Kosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf EUR 26,5 Mio., ein Anstieg um EUR 2,6 Mio. oder 11 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2006 mit F&E-Kosten in Höhe von EUR 23,9 Mio. (2005: EUR 30,5 Mio.). Der Anstieg war auf gestiegene Entwicklungsaktivitäten und einen damit einhergehenden höheren Personalbestand und höhere Materialkosten zurückzuführen. Der Anteil der F&E-Kosten am Umsatz sank von 14 Prozent im Geschäftsjahr 2006 auf 12 Prozent in 2007 (2005: 22 Prozent).

### **Personalkosten**

Der Personalbestand stieg im Vorjahresvergleich um 43 Personen auf weltweit 609 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2007 (566 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2006, 570 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2005). Die Personalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf EUR 45,0 Mio., 7 Prozent höher als die EUR 42,0 Mio. des Geschäftsjahres 2006 (2005: EUR 41,1 Mio.). Ursächlich für den Anstieg der Personalkosten im Geschäftsjahr 2007 im Vergleich zu 2006 war im Wesentlichen die Zunahme des Personalbestandes im Bereich Forschung und Entwicklung sowie höhere ertragsabhängige Vergütung der Mitarbeiter aufgrund einer verbesserten Ertragslage.

## **Erster Voll-LED-Scheinwerfer der Welt**

Im ersten Quartal 2008 setzt Audi den ersten, weltweit einzigartigen Scheinwerfer ein, der alle Frontlichtfunktionen mittels LED realisiert. Neben dem Tagfahrlicht sind das Blinker, Abblendlicht und Fernlicht. Unterschiedliche Gruppen von LEDs, so genannte Arrays, sorgen für die richtige Lichtverteilung und Helligkeit. Jeder Scheinwerfer hat insgesamt 54 LED-Lichtquellen, die unter anderem auch mithilfe von AIXTRON-Technologie hergestellt wurden.

Ein herausragender Vorteil der LED-Technik ist der niedrige Energieverbrauch: Abblendlicht verbraucht 50 Watt, Tagfahrlicht sogar nur 6 Watt. Auch die tageslichtähnliche Farbe des erzeugten Lichtes, die für mehr Kontrast und angenehmeres Empfinden sorgt, sowie die Verschleißfreiheit heben den neuartigen LED-Scheinwerfern positiv von der gängigen Automotive-Beleuchtung ab.

Der vorzeitige Serieneinsatz der LED-Technik wurde durch eine Sondergenehmigung der EU möglich. Auch andere Hersteller wie Cadillac, VW und Ford haben angekündigt, 2008 Tagfahrleuchten oder Scheinwerfer auf LED-Basis einzusetzen.

*Quelle: Audi*

Die Personalkosten verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Kostenpositionen der Gewinn- und Verlustrechnung:

### Personalkosten

Mio. EUR	2007	2006	2005	2006 → 2007	
Herstellungskosten	12,2	12,2	8,5	0,0	0%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	17,8	16,5	18,6	1,3	8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	15,0	13,3	14,0	1,7	13%
<b>Gesamt</b>	<b>45,0</b>	<b>42,0</b>	<b>41,1</b>	<b>3,0</b>	<b>7%</b>

### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2007 beliefen sich auf EUR 6,6 Mio., verglichen mit EUR 8,5 Mio. im Geschäftsjahr 2006 (2005: EUR 5,6 Mio.). Hierin enthalten waren Zuschüsse für Forschung und Entwicklung in Höhe von EUR 2,7 Mio. im Geschäftsjahr 2007 (2006: EUR 4,5 Mio.; 2005: EUR 2,9 Mio.)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2007 beliefen sich auf EUR 1,3 Mio. im Geschäftsjahr 2007 im Vergleich zu EUR 1,6 Mio. in 2006 (2005: EUR 2,9 Mio.). Diese bestanden hauptsächlich aus Währungsverlusten.

### Außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert

Im Geschäftsjahr 2007 wurden wie im Vorjahr keine Abschreibungen auf Firmenwerte vorgenommen. Im Zusammenhang mit der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- und Firmenwertes zum 31. Dezember 2005 nahm das Unternehmen im Geschäftsjahr 2005 aufgrund geänderter Marktbedingungen außerplanmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert für seine Tochtergesellschaft AIXTRON, Inc. in Höhe von EUR 13,8 Mio. vor.

### Zinsen und Steuern

	2007	2006	2005	2006 → 2007	
	Gesamtjahr	Gesamtjahr	Gesamtjahr	Mio. EUR	%
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR		
<b>Zinsergebnis</b>	<b>1,8</b>	<b>0,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,9</b>	<b>100%</b>
Zinsertrag	1,9	1,0	0,7		
Zinsaufwendung	-0,1	-0,1	-0,2		
<b>Ertragssteueraufwand</b>	<b>-5,2</b>	<b>-0,8</b>	<b>-1,3</b>	<b>-4,4</b>	<b>n.m.</b>

### **Zinsergebnis**

Aufgrund höherer durchschnittlicher Bankguthaben bei Kreditinstituten sowie gestiegener Zinssätze konnte ein Anstieg des Zinsergebnisses von EUR 0,9 Mio. im Geschäftsjahr 2006 auf EUR 1,8 Mio. im Geschäftsjahr 2007 verzeichnet werden (2005: EUR 0,5 Mio.).

### **Ertragsteueraufwand/-ertrag**

Trotz eines positiven Ergebnisses vor Steuern in Höhe von EUR 22,4 Mio. im Geschäftsjahr 2007 belief sich der Ertragsteueraufwand durch Inanspruchnahme von Verlustvorträgen aus den Vorjahren lediglich auf EUR 5,2 Mio. bzw. 23 Prozent des Vorsteuergewinns (2006: EUR 0,8 Mio. und 12 Prozent; 2005: EUR 1,3 Mio. und 3 Prozent des Nettoverlustes). Zum 31. Dezember 2007 beliefen sich die latenten Steuerforderungen bestehend aus Verlustvorträgen auf EUR 4,8 Mio. (31. Dezember 2006: EUR 5,4 Mio.; 31. Dezember 2005: EUR 5,5 Mio.). EUR 39,1 Mio. an Verlustvorträgen wurden nicht als latente Steuerforderungen ausgewiesen (2006: EUR 57,3 Mio.).

## **5.1.3. Ergebnisentwicklung und -verwendung**

### **Bruttoergebnis**

Gegenüber dem Vorjahr stieg das Bruttoergebnis im Geschäftsjahr 2007 um EUR 21,6 Mio. oder 34 Prozent auf EUR 85,0 Mio. (2006: EUR 63,4 Mio.; 2005: EUR 34,7 Mio.). Die Bruttomarge stieg ebenfalls von 37 Prozent im Geschäftsjahr 2006 auf 40 Prozent im Geschäftsjahr 2007 (2005: 25 Prozent). Ursächlich für den weiteren Anstieg der Bruttomarge im Geschäftsjahr 2007 gegenüber den Geschäftsjahren 2006 und 2005 war der Rückgang der Herstellungskosten im Verhältnis zum Umsatz um 3 Prozentpunkte. Dieses begründet sich hauptsächlich aus dem Verkauf von Produkten mit höherem Deckungsbeitrag und einer höheren Fixkostendegression durch gestiegene Umsätze. Gegenläufig dazu wirkten Wechselkursveränderungen hauptsächlich des Euro zum US-Dollar.

### **Betriebsergebnis EBIT**

Das Betriebsergebnis EBIT stieg von EUR 5,7 Mio. im Geschäftsjahr 2006 um 361 Prozent auf EUR 20,6 Mio. im Geschäftsjahr 2007 (2005: Betriebsverlust in Höhe von EUR 52,7 Mio.).

### **Nettoergebnis**

Nach einem Jahresüberschuss nach Steuern im Geschäftsjahr 2006 in Höhe von EUR 5,9 Mio. (Ergebnis je Aktie: EUR 0,07) verzeichnete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 einen gesteigerten Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von EUR 17,3 Mio. (Ergebnis je Aktie: EUR 0,20). Die deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses im

Geschäftsjahr 2007 war im Wesentlichen auf das gegenüber dem Geschäftsjahr 2006 verbesserte Betriebsergebnis, basierend auf einer Verminderung der relativen Herstellungskosten sowie Kosteneinsparungen bei den sonstigen Betriebsaufwendungen, zurückzuführen. Im Vergleich hierzu verzeichnete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2005 einen Jahresfehlbetrag nach Steuern in Höhe von EUR 53,5 Mio. (Negatives Ergebnis je Aktie: EUR -0,65).

### Nettoergebnis AIXTRON AG – Ergebnisverwendung

Die Muttergesellschaft des AIXTRON-Konzerns, die AIXTRON AG, hat im Geschäftsjahr 2007 einen Bilanzgewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Höhe von EUR 12,3 Mio. erzielt (2006: EUR 2,8 Mio.; 2005: EUR -16,3 Mio.).

Der Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für 2007 eine Dividende von EUR 0,07 pro Aktie (Ausschüttung EUR 6,3 Mio.) zu zahlen. In den Geschäftsjahren 2006 und 2005 wurden keine Dividenden ausgeschüttet.

## 5.1.4. Auftragsentwicklung

### Anlagen-Aufträge

	2007 Gesamtjahr		2006 Gesamtjahr		2005 Gesamtjahr		2006 → 2007	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
<b>Anlagen-Auftragseingang</b>	<b>247,7</b>	<b>100</b>	<b>178,0</b>	<b>100</b>	<b>113,6</b>	<b>100</b>	<b>69,7</b>	<b>39</b>
davon für Siliziumhalbleiter-Anlagen	39,1	16	41,2	23	37,1	33	-2,0	-5
davon für Verbindungshalbleiter-Anlagen und sonstige Anlagen (OVPD®, SiC)	208,6	84	136,8	77	76,5	67	71,7	52
<b>Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)</b>	<b>132,0</b>	<b>100</b>	<b>85,1</b>	<b>100</b>	<b>48,6</b>	<b>100</b>	<b>46,9</b>	<b>55</b>
davon für Siliziumhalbleiter-Anlagen	5,8	4	11,4	13	11,7	24	-5,6	-49
davon für Verbindungshalbleiter-Anlagen und sonstige Anlagen (OVPD®, SiC)	126,2	96	73,7	87	36,9	76	52,5	71

Im Geschäftsjahr 2007 stieg der gesamte Anlagen-Auftragseingang aufgrund der starken Nachfrage nach Verbindungshalbleiter-Anlagen, insbesondere für die Herstellung von LED-Endanwendungen, im Vergleich zum Vorjahr um 39 Prozent auf EUR 247,7 Mio. (2006: EUR 178,0 Mio.; 2005: EUR 113,6 Mio.). Der Anteil der im Geschäftsjahr 2007 für Verbindungshalbleiter-Anlagen erhaltenen Aufträge stieg auf 84 Prozent von 77 Prozent im Geschäftsjahr 2006 (2005: 67 Prozent). Absolut gesehen stieg der Auftragseingang für Anlagen zur Herstellung von Verbindungshalbleitern wie LEDs, Lasern oder OLEDs im Jahresvergleich um 52 Prozent auf EUR 208,6 Mio. (2006: EUR 136,8 Mio.; 2005: EUR 76,5 Mio.). Der Anteil der im Geschäftsjahr 2007 für Siliziumhalbleiter-Anlagen erhaltenen Aufträge sank auf 16 Prozent von 23 Prozent im Vergleich zu 2006 (2005: 33 Prozent). Auftragseingänge für Siliziumhalbleiter-Anlagen zur Herstellung von NAND Flash- und DRAM-Speicher-Bauelementen blieben, trotz eines verhältnismäßig volatilen Marktes, nahezu stabil in der aktuellen Berichtsperiode. Absolut gesehen sanken sie um 5 Prozent von EUR 41,2 Mio. in 2006 auf EUR 39,1 Mio. im Geschäftsjahr 2007 (2005: EUR 37,1 Mio.).

## 5.2. Finanzlage

### 5.2.1. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

AIXTRON verfügt über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung und das Zins- und Währungsmanagement. Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen aus Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch staatliche Zuschüsse gedeckt. Der Vorstand verfolgt eine Finanzierungsstrategie, die vorwiegend auf Eigenkapital abgestellt ist. Dazu hat die Hauptversammlung entsprechende Beschlüsse gefasst, die AIXTRON, falls erforderlich, weitere Finanzierungsspielräume am Kapitalmarkt eröffnen. Aufgrund der Dynamik der Halbleiterindustrie ist ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln erforderlich, um eine mögliche Geschäftsausweitung schnell finanzieren zu können. Finanzinstrumente, z.B. zur Absicherung von Währungsrisiken, werden im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebs und nicht ausschließlich zu Spekulationszwecken eingesetzt.

### 5.2.2. Finanzierung

Zum 31. Dezember 2007 bestanden bei AIXTRON wie zu den beiden Vorjahresstichtagen keine Bankverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote ging aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme von 77 Prozent zum 31. Dezember 2005 auf 70 Prozent zum 31. Dezember 2006 und auf 67 Prozent zum 31. Dezember 2007 zurück.

Zum 31. Dezember 2007 bestanden bei vier Banken (Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Lloyds TSB Group plc. und Sparkasse Aachen) Avalbürgschaften in Höhe von insgesamt EUR 25,8 Mio. (31. Dezember 2006: EUR 17,1 Mio.; 31. Dezember 2005: EUR 11,9 Mio.). Der Kreditrahmen für die Bürgschaften beläuft sich auf EUR 28 Mio.

Die AIXTRON AG vergibt je nach Bedarf Kredite und finanzielle Sicherheiten an ihre Tochtergesellschaften, wenn dies für eine effiziente Fortführung der Geschäfte erforderlich ist. Das Unternehmen hat auf seine Grundstücke und Immobilien keine Sicherungsrechte gewährt.

Zur Finanzierung untersucht das Unternehmen laufend zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten. Derzeit könnte zusätzlicher Kapitalbedarf vor allem durch die von der Hauptversammlung genehmigten Kapitalmaßnahmen gedeckt werden.

## Kapitalia

EUR oder Anzahl Aktien	31.12.2007	31.12.2006
Ausgegebene Aktien	90.444.213	89.799.397
Genehmigtes Kapital 1 – Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Altaktionäre	EUR 35.919.751	EUR 35.919.751
Genehmigtes Kapital 2 – Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Altaktionäre	EUR 8.979.937	EUR 8.979.937
Bedingtes Kapital 1 – Wandelschuldverschreibung 1997	EUR 43.680	EUR 44.160
Bedingtes Kapital 2 – Aktienoptionsprogramm 1999	EUR 1.926.005	EUR 2.924.328
Bedingtes Kapital 3 – Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	Aufgehoben	Aufgehoben
Bedingtes Kapital 4 – Aktienoptionsprogramm 2002	EUR 2.490.224	EUR 3.511.495
Bedingtes Kapital I 2007 – Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	EUR 35.875.598	–
Bedingtes Kapital II 2007 – Aktienoptionsprogramm 2007	EUR 3.919.374	–

## Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2007 EUR 90.444.213 (31. Dezember 2006: EUR 89.799.397). Es ist eingeteilt in 90.444.213 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Je eine Stückaktie ist mit einem anteiligen Betrag von einem Euro am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt und mit je einer Stimme auf der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. Sämtliche Inhaberstückaktien sind voll eingezahlt. Die Aktien sind in Form einer Globalsammelurkunde hinterlegt; der Anspruch der

Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen. Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen. Es bestehen keine Aktiengattungen mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Satzungsänderungen erfordern einen Beschluss der Hauptversammlung, der durch die Mehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst wird. Jedoch ist für bestimmte Beschlussfassungen, insbesondere hinsichtlich Kapitalmaßnahmen, eine Dreiviertelmehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals erforderlich (§133, 179 AktG).

Den Mitarbeitern wird über spezielle Aktienoptionsprogramme die Möglichkeit einer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2007 wurden aus den Aktienoptionsprogrammen 2003 und 2004 insgesamt 644.336 Bezugsrechte ausgeübt und 644.336 Stückaktien bezogen. Darüber hinaus erfolgte ein Bezug von 480 Stückaktien, resultierend aus der Wandlung von am 24. Oktober 1997 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen.

### **Genehmigtes Kapital 1 (2005)**

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 18. Mai 2005 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 35.919.751 gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch die Ausgabe neuer Stückaktien zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 1“).

### **Genehmigtes Kapital 2 (2005)**

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 18. Mai 2005 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 8.979.937 gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Stückaktien zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2“).

### **Bedingtes Kapital 1 (1997)**

Das Grundkapital der Gesellschaft war aufgrund der am 24. Oktober 1997 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung zum 31. Dezember 2003 um bis zu EUR 44.160 zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen bedingt erhöht. In Folge einer Wandlung im Geschäftsjahr 2007 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von EUR 480. Nach Durchführung dieser Wandlung ist das Kapital („Bedingtes Kapital 1“) um EUR 43.680 bedingt erhöht.

### **Bedingtes Kapital 2 (1999)**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach einer Verringerung der ausübaren Optionen und entsprechender Reduzierung des bedingten Kapitals im Geschäftsjahr 2007 um bis zu EUR 1.926.005 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Bezugsrechten der Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen und Mitarbeiter verbundener Unternehmen aufgrund von Aktienoptionsprogrammen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Mai 1999 zu Tagesordnungspunkt 5 („Bedingtes Kapital 2“).

### **Bedingtes Kapital 3 (2002)**

Das mit der Ermächtigung vom 22. Mai 2002 geschaffene bedingte Kapital in Höhe von EUR 25.931.452 („Bedingtes Kapital 3“) wurde durch den zeitlichen Auslauf der zu bedienenden Wandel- und Optionsschuldverschreibungen bis zum 21. Mai 2007 gegenstandslos und wurde daher mit Zustimmung der Hauptversammlung am 22. Mai 2007 aufgehoben.

### **Bedingtes Kapital 4 (2002)**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach einer auf der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 beschlossenen Reduzierung (auf EUR 3.134.560) sowie nach Ausübung von Bezugsrechten (644.336 Stück) um bis zu EUR 2.490.224 bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 4“). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Bezugsrechten der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie Mitgliedern der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie Mitarbeitern der Gesellschaft und Mitarbeitern verbundener Unternehmen aufgrund von Aktienoptionsprogrammen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Mai 2002 (Aktienoptionsplan 2002).

### **Bedingtes Kapital I 2007**

Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 35.875.598 bedingt erhöht („Bedingtes Kapital I 2007“). Das bedingte Kapital I 2007 dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden.

### **Bedingtes Kapital II 2007**

Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.919.374 bedingt erhöht („Bedingtes Kapital II 2007“). Das Bedingte Kapital II 2007 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses vom 22. Mai 2007 im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2007 bis einschließlich zum

21. Mai 2012 von der Gesellschaft ausgegeben werden. Im Geschäftsjahr 2007 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats 759.100 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 759.100 Stückaktien der AIXTRON AG berechtigten.

### **Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien**

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 21. November 2008 eigene Aktien im anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu EUR 8.979.937 zu erwerben. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb von eigenen Aktien darf (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft erfolgen.

### **Eigene Aktien**

1,3 Mio. AIXTRON-Aktien, die im Rahmen des Erwerbs der Genus, Inc. ausgegeben wurden und zum Zwecke der Unterlegung des Mitarbeiteroptionsprogramms der AIXTRON, Inc. (vormals Genus, Inc.) in einem Treuhandvermögen hinterlegt wurden, werden als eigene Aktien behandelt, vom gezeichneten Kapital abgezogen und daher mit dem Eigenkapital saldiert ausgewiesen.

## **5.2.3. Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2007 investierte AIXTRON insgesamt EUR 8,1 Mio., davon EUR 6,1 Mio. in Sachanlagen (einschließlich Test- und Laboreinrichtungen), sowie EUR 2,0 Mio. in immaterielle Vermögenswerte einschließlich Softwarelizenzen. Darüber hinaus waren Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von 6 Monaten in Höhe von EUR 2,1 Mio. als Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auszuweisen (2006: EUR 2,8 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich die Investitionen von AIXTRON auf insgesamt EUR 2,4 Mio., davon EUR 2,2 Mio. in Sachanlagen (einschließlich Test- und Laboreinrichtungen) sowie EUR 0,2 Mio. in immaterielle Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2005 beliefen sich die Investitionen von AIXTRON auf insgesamt EUR 12,0 Mio. Sämtliche Investitionen der Geschäftsjahre 2007, 2006 und 2005 wurden entweder aus dem operativen Cashflow oder verfügbaren liquiden Mitteln getätigt.

## 5.2.4. Liquidität

Der Bestand an liquiden Mitteln stieg im Vergleich zum Vorjahr um EUR 25,1 Mio. oder 54 Prozent auf EUR 71,9 Mio. an. Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf den gestiegenen Jahresüberschuss und auf einen signifikanten Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um EUR 18,6 Mio. zum 31. Dezember 2007 zurückzuführen. Diese positive Entwicklung konnte trotz einer erheblichen Ausweitung des Umlaufvermögens erreicht werden.

Im Geschäftsjahr 2006 stiegen die liquiden Mittel vor allem aufgrund von Zuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 20,8 Mio. zum 31. Dezember 2006 um EUR 15,4 Mio. oder 49 Prozent auf EUR 46,8 Mio. (31. Dezember 2005: EUR 31,4 Mio.) an. (2005: Mittelabfluss EUR 12,2 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2007 beliefen sich die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit auf EUR 10,5 Mio. Dies beinhaltet Investitionen in Sachanlagen, den Kaufpreis für den Erwerb der Nanoinstruments Ltd. sowie EUR 1,7 Mio. im Wesentlichen für SAP-Lizenzen. Im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit auf EUR 5,1 Mio. (Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit 2005: EUR 3,0 Mio.).

AIXTRON kann uneingeschränkt auf die liquiden Mittel zurückgreifen.

## 5.3. Vermögenslage

### 5.3.1. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen verringerte sich von EUR 36,4 Mio. zum 31. Dezember 2006 auf EUR 35,1 Mio. zum 31. Dezember 2007 (31. Dezember 2005: EUR 42,2 Mio.). Ursächlich hierfür waren Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 6,9 Mio. abzüglich der Zugänge zum Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 6,1 Mio. sowie Wechselkursänderungen und Abgänge aus dem Anlagevermögen im Geschäftsjahr 2007.

### 5.3.2. Geschäfts- und Firmenwert

Mio. EUR	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
AIXTRON, Inc. (ehemals: Genus, Inc.)	45,5	50,8	57,0
AIXTRON Ltd. (ehemals: Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.)	11,5	12,2	12,0
Epigress AB	1,8	1,8	1,8
AIXTRON KK	0,2	0,2	0,2
<b>Gesamt</b>	<b>59,0</b>	<b>65,0</b>	<b>71,0</b>

In den Geschäftsjahren 2007 und 2006 waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte vorzunehmen (2005: EUR 13,8 Mio.).

Der Rückgang des bilanzierten Geschäfts- und Firmenwertes von EUR 65,0 Mio. zum 31. Dezember 2006 und EUR 59,0 Mio. zum 31. Dezember 2007 ergab sich nur aus Wechselkursänderungen zum Stichtag (2005: EUR 71,0 Mio.)

### 5.3.3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die bilanzierten sonstigen immateriellen Vermögenswerte gingen von EUR 15,1 Mio. zum 31. Dezember 2006 auf EUR 12,5 Mio. zum 31. Dezember 2007 zurück (2005: EUR 19,8 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf Wechselkursänderungen sowie auf planmäßige Abschreibungen und Investitionen im Geschäftsjahr 2007 zurückzuführen.

### 5.3.4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Wesentlichen aufgrund der Geschäftsbelegung in den Geschäftsjahren 2007 und 2006 kam es zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 27,7 Mio. zum 31. Dezember 2006 und EUR 33,5 Mio. zum 31. Dezember 2007 (2005: EUR 24,2 Mio.)

### 5.3.5. Mitarbeiter

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Belegschaft nach Funktionsbereichen und Regionen zum 31. Dezember der Geschäftsjahre 2005 bis 2007:

#### Mitarbeiter nach Funktionsbereichen

	2007		2006		2005		2006 → 2007	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	31. Dez.	%		%
Vertrieb u. Service	186	31	181	32	171	30	5	3
Forschung u. Entwicklung	210	34	183	32	187	33	27	15
Produktion	139	23	128	23	130	23	11	9
Verwaltung	74	12	74	13	82	14	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>609</b>	<b>100</b>	<b>566</b>	<b>100</b>	<b>570</b>	<b>100</b>	<b>43</b>	<b>8</b>

#### Mitarbeiter nach Regionen

	2007		2006		2005		2006 → 2007	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	31. Dez.	%		%
Asien	79	13	73	13	70	12	6	8
Europa	401	66	364	64	381	67	37	10
USA	129	21	129	23	119	21	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>609</b>	<b>100</b>	<b>566</b>	<b>100</b>	<b>570</b>	<b>100</b>	<b>43</b>	<b>8</b>

Der Personalbestand erhöhte sich zum 31. Dezember 2007 um 43 Personen bzw. 8 Prozent auf 609 Mitarbeiter (2006: 566 Mitarbeiter; 2005: 570 Mitarbeiter). Aufgrund des erhöhten Geschäftsvolumens haben wir die Mitarbeiterzahl im Bereich Forschung und Entwicklung ausgebaut. Zum 31. Dezember 2007 war der Großteil der Belegschaft in Europa und dort in F&E-Positionen beschäftigt.

#### Aktienoptionsprogramme

Aktienoptionsprogramme bilden einen Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung für Vorstände und sonstige Leistungsträger.

Aus dem von der Hauptversammlung am 22. Mai 2007 beschlossenen Aktienoptionsprogramm wurden im Geschäftsjahr 2007 insgesamt Optionen auf 644.336 AIXTRON Inhaberaktien (2005 und 2006: keine Ausübung) und auf 658.371 AIXTRON ADS von Mitarbeitern ausgeübt (2006: 39.540 ADS; 2005: 41.226 ADS).

Unter den Bedingungen des neu aufgelegten AIXTRON-Aktienoptionsprogramms 2007 wurden im Dezember 2007 759.100 Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands der AIXTRON AG und der Geschäftsführungen von Konzerngesellschaften sowie ausgewählte Führungskräfte und andere Leistungsträger ausgegeben. Die Hälfte der zugeteilten Aktienoptionen können dabei nach einer Wartezeit von mindestens zwei Jahren ausgeübt werden, weitere 25 Prozent nach mindestens drei Jahren und die verbleibenden 25 Prozent nach mindestens vier Jahren. Die Optionen verfallen 10 Jahre nach ihrer Gewährung.

Im Geschäftsjahr 2007 entwickelte sich der Bestand an ausgegebenen Optionen zum Erwerb von AIXTRON Stammaktien bzw. American Depositary Shares (ADS) wie folgt:

<b>AIXTRON Stammaktien</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>Ausübung</b>	<b>Zuteilung</b>	<b>31.12.2006</b>
Bezugsrechte	4.327.882	644.336	759.100	4.379.711
unterliegende Aktien	5.003.027	644.336	759.100	5.060.565
<b>AIXTRON ADS</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>Ausübung</b>		<b>31.12.2006</b>
Optionen	247.009	658.371		994.469
unterliegende Aktien	247.009	658.371		994.469

Im Zuge des im März 2005 abgeschlossenen Erwerbs der Genus, Inc. wurde ein Treuhandvermögen für die an deren Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen eingerichtet, welches mit der entsprechenden Anzahl an AIXTRON AG ADS unterlegt wurde.

### **Mitarbeiter-Auswahl und -Fortbildung**

Die Mitarbeiterauswahl bei AIXTRON erfolgt nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Die Aufstiegschancen der Mitarbeiter basieren sowohl auf den individuellen Qualifikationen und Fähigkeiten des einzelnen Mitarbeiters als auch auf dessen jeweiligem Arbeitserfolg.

Das Ausbildungszentrum der Gesellschaft bietet den Mitarbeitern des Unternehmens eine Reihe von Lehrgängen an, z.B. Einführungslehrgänge für neue Mitarbeiter oder laufende Fortbildungslehrgänge zu Themen wie etwa Qualitätssicherung, Umweltmanagement, Sicherheit am Arbeitsplatz, Mitarbeiterführung oder Arbeitsrecht. Darüber hinaus unterstützt AIXTRON Studenten bei Praktika und Diplom- und Doktorarbeiten aus dem AIXTRON-Technologieumfeld.

## 5.4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Nicht zuletzt aufgrund der anhaltend positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2007 präsentiert sich AIXTRON in einer wirtschaftlich gesunden Verfassung. Hierzu tragen insbesondere das technologisch führende, sowie markt- und kundenorientierte Produktportfolio, die führende Marktstellung, effizientere Unternehmensprozesse und schlussendlich die stabile Liquiditätssituation bei.

Insgesamt betrachtet der Vorstand das Geschäftsjahr 2007 als ein Jahr, in dem die verbesserten internen und externen Bedingungen dem Unternehmen ermöglicht haben, eine nachhaltige, profitable Entwicklung zu vollziehen.



## 6. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 2007 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

## 7. Risikobericht

### 7.1. Risikomanagement

AIXTRON ist ein international tätiges Technologieunternehmen und damit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die jedoch auch mit Chancen verbunden sind. Zur Nutzung von Chancen und zur Minimierung von Risiken setzt AIXTRON ein unternehmensweites Risikomanagementsystem ein, das laufend an das sich ändernde Marktumfeld und Veränderungen der Geschäftsprozesse angepasst werden kann.

Eine Vielzahl von Systemen und Verfahren zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen wird auf verschiedenen Hierarchieebenen der Gesellschaft eingesetzt. Sorgfältige und zeitnahe Berichterstattung ist das zentrale Element des Risiko- und Chancenmanagements. In verschiedenen Bereichen der Gesellschaft sowie in allen Tochtergesellschaften sind Risikobeauftragte benannt, die für die Risiko-Berichterstattung verantwortlich sind. AIXTRON verfolgt eine zukunftsorientierte Produktstrategie. Dazu werden aktuelle Marktentwicklungen beobachtet sowie künftige Kundenanforderungen und Änderungen des Marktumfelds eingeschätzt. So bemüht sich AIXTRON um die ständige Weiterentwicklung besonders wichtiger technologischer Alleinstellungsmerkmale.

Die Produktstrategie umfasst Maßnahmen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft im Markt, die Bildung von Partnerschaften und Allianzen sowie die Schulung von Vertriebspartnern und Anwendern. Im Geschäftsjahr 2007 hat die Gesellschaft die Markttrends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber kontinuierlich beobachtet und die von führenden Marktforschungsunternehmen erstellten Marktanalysen und -prognosen ausgewertet. In der Produktentwicklung spielen Risikobewusstsein und -bewertung eine entscheidende Rolle. Daher nutzt AIXTRON in diesem Bereich umfassende Projektmanagement- und Qualitätssicherungssysteme.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein Programm zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften sowie durch den Erhalt und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur, sofern erforderlich.

Zur weltweiten Überwachung und Steuerung von Unternehmensinformationen setzt AIXTRON Rechnungslegungs-, Controlling- und Prognose-Programme ein. Durch die tägliche, wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über Geschäfts- und Markttrends stets aktuell sind. Neben einer

jährlichen Budgetplanung werden im Unternehmen stets zeitnahe Prognosen zur laufenden Überprüfung und Aktualisierung der Unternehmensplanung herangezogen. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Zahlen werden im Rahmen des Unternehmenscontrollings laufend identifiziert und analysiert und sind damit Grundlage für die Entwicklung von Korrekturmaßnahmen.

Weiterhin analysiert der Vorstand regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der laufende Erfahrungsaustausch auf allen Hierarchieebenen weltweit stellt eine effiziente Informationsweitergabe und eine rasche Entscheidungsfindung sicher.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird vom Vorstand mindestens vierteljährlich, in der Regel jedoch in kürzeren Abständen, über alle wichtigen Entscheidungen unterrichtet bzw. in diese einbezogen. Zur Erörterung, Analyse und Überwachung der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit auftretenden Finanzfragen tritt der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand zusammen. Die internen Richtlinien hinsichtlich Risikomanagement, Insiderhandel und der Offenlegung kursrelevanter Informationen stellen sicher, dass sämtliche in diesem Bereich geltende Gesetze eingehalten und die im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen zur Unternehmensführung und -steuerung umgesetzt werden.

Außerdem wird der Aufsichtsrat über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems laufend vom Vorstand unterrichtet. Ferner ist es Aufgabe des Abschlussprüfers, den Aufsichtsrat über die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems zu informieren.

Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

### **Bericht über die internen Kontrollen bei der Finanzberichterstattung**

Aufgrund der Notierung der AIXTRON AG an der amerikanischen Technologiebörse NASDAQ ist der Vorstand dafür verantwortlich, die in den Regelungen des Securities and Exchange Acts im US Code of Federal Regulations, Title 17, Chapter II, §240,13a-15(f) oder 15d-15(f) geforderten internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung einzurichten und zu unterhalten. Damit wird eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die einwandfreie Erstellung des Jahresabschlusses sichergestellt. Interne Kontrollen der Finanzberichterstattung umfassen Richtlinien und Verfahren, die die Führung der Handelsbücher nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sicherstellen. Die Buch-

führung muss so beschaffen sein, dass ein auf dieser Grundlage erstellter Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens vermittelt. Darüber hinaus stellt ein Berechtigungskonzept sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle durch den Vorstand bzw. durch ihn autorisierte Personen genehmigt werden. So kann in angemessenem Maße sichergestellt werden, dass unberechtigte Anschaffungen, Verwendungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten des Unternehmens, die wesentliche Auswirkungen auf den konsolidierten Unternehmensabschluss haben könnten, verhindert oder rechtzeitig aufgedeckt werden.

Der Vorstand der AIXTRON AG hat die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2007 beurteilt. Die Beurteilung erfolgte auf Grundlage der Kriterien des „Internal Control-Integrated Framework“, das vom Committee of Sponsoring Organizations der Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Die Beurteilung durch den Vorstand beinhaltete die Gestaltung und die Effektivität der wichtigsten Kontrollen der Finanzberichterstattung, der Prozessdokumentation, der internen Bilanzierungsrichtlinien sowie des Kontrollumfelds. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch Tests nachgewiesen und durch Überwachungsmaßnahmen sicher gestellt.

Nach Einschätzung des Vorstands war das interne Kontrollsystem des Unternehmens für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2007 wirksam. Es stellte in geeigneter Weise die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und des Jahresabschlusses für externe Berichtszwecke sicher. Der Vorstand der AIXTRON AG hat das Ergebnis dieser Beurteilung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert.

## 7.2. Einzelrisiken

### Währungsrisiko

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Eine ungünstige Entwicklung, insbesondere des US-Dollar/Euro-Wechselkurses, wirkt sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens aus. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert. Aus diesen Kurssicherungsgeschäften können bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung Kursverluste resultieren.

## **Unternehmensbezogene Risiken sowie markt- und wettbewerbsbezogene Risiken**

Der Markt zur Herstellung von Halbleiteranlagen ist den Zyklen der Halbleiterindustrie unterworfen. Die Halbleiterindustrie und deren Zulieferer sind von erheblichen Angebots- und Nachfrageschwankungen für Halbleiter gekennzeichnet. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang dieser zyklischen Schwankungen sind nur schwer vorherzusehen. Im Falle einer sinkenden Nachfrage nach Halbleiteranlagen muss AIXTRON in der Lage sein, rechtzeitig seine Kostenstruktur an die geänderten Marktbedingungen anzupassen und die Vorräte rechtzeitig und in ausreichendem Umfang abzubauen und gleichzeitig zu versuchen, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten. Steigt die Nachfrage nach Halbleitern, muss AIXTRON in der Lage sein, kurzfristig ausreichende Herstellungskapazitäten und Vorratsbestände aufzubauen sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter einzustellen.

Der Zyklizität der Halbleitermärkte begegnet AIXTRON mit einer sehr geringen Wertschöpfungstiefe in der Produktion. Damit stützt sich AIXTRON sehr stark auf seine Zulieferer. Zur Risikominimierung in diesem Bereich nutzt AIXTRON in der Beschaffung mindestens zwei Lieferanten pro Artikel.

AIXTRON investiert in erheblichem Maße in Forschung und Entwicklung und der zukünftige Erfolg von AIXTRON hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, die in der Forschung und Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse schnell in Markterfolge umzusetzen. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage haben, da sich AIXTRON in einem Umfeld des schnellen technologischen Wandels bewegt.

AIXTRON beliefert eine Vielzahl von Kunden weltweit und ist damit den üblichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen durch konsequente Zahlungsabsicherung, insbesondere durch Anzahlungen, Akkreditive und Bankbürgschaften. Im Konzernanhang sind diese Instrumente näher beschrieben.

Ein insgesamt für die Halbleiterindustrie geschäftstypisches Risiko sind Rechtsstreitigkeiten über Patente und andere Schutzrechte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass AIXTRON solchen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt wird. Die damit verbundenen Kosten können erheblich sein. Diesem Risiko begegnet AIXTRON durch eine ständige und weltweite Patentanalyse.

Der Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen aus Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch staatliche Zuschüsse gedeckt. AIXTRON verfügt über erhebliche liquide Mittel und hat keine wesentlichen Bankverbindlichkeiten. Im Falle einer sinkenden Nachfrage und damit abnehmender Umsatzerlöse könnten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichen, um AIXTRON zu finanzieren. In diesem Fall müssten zusätzliche Finanzmittel durch Inanspruchnahme von Kreditlinien, durch die Aufnahme von Fremdkapital am Kapitalmarkt oder durch Eigenkapitalmaßnahmen beschafft werden. Sollte dies nicht möglich sein, ließen sich die Geschäftsaktivitäten von AIXTRON nicht im bisherigen Umfang fortführen.

### 7.3. Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken für die AIXTRON AG und ihre Tochtergesellschaften identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind auch weiterhin nicht erkennbar.

#### Skifahrer strahlen auf der Piste

Hightech-Skikleidung präsentierten Osram und der Modedesigner Willy Bogner auf der Veranstaltung zur Münchener Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2018: Die Skianzüge der Zukunft sind mit modernster Lichttechnik ausgestattet. Übersehen werden kann man damit auf der Piste nicht mehr.

Zwölf LEDs werden mit Solarenergie betrieben und bringen bei einem Modell die Vorder- und Rückseite sowie die Ärmel zum Strahlen. Die auf Dünnschichttechnologie basierenden LEDs strahlen sehr hell, ihr optischer Wirkungsgrad beträgt 55 Lumen/Watt. Da sie weniger als einen Zentimeter hoch sind, benötigen sie nur wenig Platz, eignen sich ideal für die unterschiedlichsten Designs und lassen sich problemlos in die Kleidung integrieren.

Bei einem weiteren Bogner-Kleidungsentwurf sorgten LED-Bänder für Lichtakzente in Rot und Weiß. Das LED-Modul, das auf einer flexiblen und teilbaren Leiterplatte befestigt ist, strahlt das Licht wahlweise nach oben oder zur Seite ab, ohne dabei viel Wärme zu entwickeln. Als Longlife-Lösung mit mehr als dem doppelten Lichtstrom besitzen die LED-Bänder eine Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden.

Quelle: [www.elektrojournal.at](http://www.elektrojournal.at) 26.11.2007

## 8. Prognosebericht

### 8.1. Zukünftige strategische Positionierung

Die Kernkompetenz von AIXTRON ist die kontinuierliche Entwicklung von Technologien zur Abscheidung komplexer Halbleiter-Materialien aus der Gasphase. Auf dieser Basis entwickelt die Gesellschaft ständig neue Produkte für bestehende und neue Absatzmärkte.

AIXTRON hat zum 31. Dezember 2007 keine rechtsverbindlichen Vereinbarungen über Finanzbeteiligungen, Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen von Unternehmensanteilen getroffen.

#### **Anlagen zur Herstellung von Verbindungshalbleitern**

AIXTRON ist Weltmarktführer bei MOCVD-Systemen mit einem Marktanteil von über 60 Prozent. Die führende Wettbewerbsstellung in diesem stark wachsenden Markt gilt es aufrecht zu erhalten. Für 2008 schätzt das Marktforschungsinstitut VLSI Research, Inc. die Gesamtmarktgröße auf USD 290 Mio. nach geschätzten ca. USD 250 Mio. für 2007. Vor dem Hintergrund dieser Marktgröße und der Tatsache, dass AIXTRON nur einen großen, weltweit tätigen Wettbewerber in diesem Bereich hat, ist ein weiterer signifikanter Ausbau der Marktführerschaft eine große Herausforderung.

#### **Anlagen zur Herstellung organischer Halbleiter**

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern setzt AIXTRON wie bisher auf die Markteinführung seiner OVPD<sup>®</sup>- und PVPD-Technologien zur Produktion von Displays und Leuchtmitteln aus organischen LEDs. Die Gesellschaft erwartet einen Marktanteil von mind. 3 Prozent bei Depositionsanlagen zur Produktion so genannte organischer Small Molecule LEDs (SM-OLEDs). Das Marktforschungsinstitut Display Search schätzt den Gesamtmarkt in diesem Bereich auf USD 240 Mio. in 2008 (2007e: USD 208 Mio.). Naturgemäß ist die Markteinführung von Spitzentechnologien zeitlich nicht immer genau abzuschätzen.

#### **Anlagen zur Herstellung von Siliziumhalbleitern**

Wesentliche Impulse für AIXTRONs Geschäft mit Anlagen zur Herstellung von Siliziumhalbleitern gehen von der Nachfrage nach Speicherprodukten wie NAND-Flash- oder DRAM aus. Weitere Wachstumspotentiale erschließt sich AIXTRON aus der sich entwickelnden Nachfrage nach neuen, komplexen Materialsystemen, wie z.B. so genannte High-k-Dielektrika, welche die derzeit in der Siliziumhalbleiter-Industrie verwendeten herkömmlichen Materialien ersetzen werden.

AIXTRON ist gut aufgestellt im Bereich von Wolframsilizid-CVD-, ALD- und AVD®-Anlagen zur Herstellung spezieller Applikationen wie Gate Stacks, Kondensatoren und MEMS, um von diesem Markt zu profitieren. Für 2008 schätzt VLSI Research, Inc. das für AIXTRON relevante Gesamtmarktvolumen auf ca. USD 277 Mio. (2007e: USD 231 Mio.).

## 8.2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Chancen

Im Geschäftsjahr 2008 ist mit einem weiteren Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) der meisten Industrieländer zu rechnen. Marktforschungsinstitute gehen von gegenüber dem Vorjahr verminderten Umsätzen in der Halbleiterindustrie aus, sehen jedoch einen Anstieg der Investitionen in so genannte Wafer Front End (WFE)-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören.

Auch zukünftig werden MOCVD-Anlagen zur Herstellung von LEDs einen wesentlichen Teil des AIXTRON Geschäfts ausmachen. Die Einschätzung gründet sich zum einen auf die aktuell starke Nachfrage nach LED-Einheiten. Zum anderen werden sich mittel- bis langfristig weitere Einsatzmöglichkeiten für LEDs am Markt durchsetzen.

\* Quellen: VLSI; Global Insight; Gartner Dataquest; SIA; SEMI; Unternehmensmeldungen

Im Bereich der Siliziumhalbleiter-Anlagen erwartet AIXTRON nach einem recht stabilen Investitionsverhalten der Kunden in 2007 einen volatileren Geschäftsverlauf in 2008. Daneben ist AIXTRON mit seiner ALD- und AVD®-Technologie bereit für die Einführung der Nachfolgeneration zur Herstellung von Speichern und integrierten Schaltkreisen (Sub65-Nanometer-Technologien). Der genaue Zeitpunkt der Einführung neuester Produktionstechnologien und -materialien in der Siliziumhalbleiterindustrie bleibt jedoch schwer vorhersagbar. Obwohl das Investitionsverhalten der führenden Halbleiterhersteller schwer prognostizierbar ist, wird AIXTRON auch weiter daran arbeiten, seine neueste Produktionstechnologie in den Markt einzuführen. Hierzu arbeitet AIXTRON mit ausgewählten Kunden eng zusammen.

Zusammengefasst eröffnen folgende Entwicklungen wesentliches Marktpotenzial für AIXTRON:

### **Kurzfristig**

- Weitere Kapazitätsaufstockung zur Produktion von leistungsstarken Lasern und LED-Hintergrundbeleuchtungen für Flüssigkristall (LCD)-Displays
- Zunehmender Einsatz von Leuchtdioden in Anwendungen der Automobilindustrie (z.B. für Innenraum, Scheinwerfer und Rückleuchten) oder anderen Industrien

### **Mittelfristig**

- Verstärkte Entwicklungsaktivität zum Einsatz der LED-Technik bei der Allgemeinbeleuchtung
- Neue Einsatzmöglichkeiten für Bauelemente aus Siliziumkarbid z.B. in Hybridfahrzeugen oder bei der Netzeinspeisung von Solar-Energie
- Entwicklung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren (TFT), Plastikelektronik.
- Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus Verbindungshalbleitern

### **Langfristig**

- Vielversprechende Fortschritte bei der Forschung an Technologien für OLED-Beleuchtung und großflächige Beschichtung mit organischen Materialien
- Verstärkte Anstrengungen bei der Entwicklung neuer, komplexer Materialsysteme z.B. als alternative Materialien in der Siliziumhalbleiter-Industrie
- Entwicklung neuer Materialien mit Hilfe von Kohlenstoff Nanostrukturen (Kohlenstoff Nanoröhren oder Nanodrähte)

## **8.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage**

AIXTRON ist von den guten kurz-, mittel- und langfristigen Aussichten in seinen Zielmärkten überzeugt. Vor dem Hintergrund der positiven Aussichten insbesondere für LED-Anwendungen rechnet AIXTRON kurz- und mittelfristig mit weiterhin guten Auftragsengängen. Daher sind die Erwartungen für die Jahre 2008 – 2010 sehr vielversprechend.

Vor dem Hintergrund eines hohen Auftragsbestandes zum 31.12.2007 sowie der für 2008 erwarteten starken Nachfrage nach AIXTRON-Anlagen, speziell aus der Verbindungshalbleiter-Industrie, werden sich Umsatzerlöse und Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2008 weiter verbessern. Entsprechend werden sich auch die produktionsrelevanten Bilanz-

positionen erhöhen. Lediglich eine weitere Abschwächung des US-Dollar gegenüber dem Euro kann sich aufgrund des hohen Anteils der in US-Dollar fakturierten Aufträge negativ auf die ausgewiesenen Umsatzerlöse und das Periodenergebnis auswirken.

Im Geschäftsjahr 2008 plant das Unternehmen Investitionen für die Modernisierung von Laboranlagen und die fortschreitende Einführung der SAP ERP-Unternehmenssoftware.

Aufgrund des steigenden Geschäftsvolumens wird sich die Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2008 weiter erhöhen.

Durch hohe Zahlungsmittelzuflüsse aus operativer Geschäftstätigkeit wird AIXTRON das wachsende Geschäftsvolumen aus eigenen Mitteln finanzieren können.

Aachen, 13. März 2008

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Der Vorstand

### **Bilanzzeit im Konzernabschluss**

Bilanzzeit gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB für den Konzernabschluss:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Der Vorstand



## Konzern-Jahresabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	74
Konzernbilanz	75
Konzern-Kapitalflussrechnung	76
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	77
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	78
Konzernanhang	80
1. Allgemeine Grundsätze	80
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	81
3. Segmentberichterstattung	96
4. Erwerb von Tochterunternehmen	98
5. Forschung und Entwicklung	102
6. Sonstige betriebliche Erträge	103
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	104
8. Personalaufwendungen	104
9. Finanzergebnis	104
10. Ertragsteueraufwand/-ertrag	105
11. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	106
12. Sachanlagen	107
13. Immaterielle Vermögenswerte	109
14. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	113
15. Sonstige langfristige Vermögenswerte	113
16. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden	114
17. Langfristige Forderungen aus laufenden Steuern	117
18. Vorräte	117
19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	118
20. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	119
21. Liquide Mittel	120
22. Eigenkapital	120
23. Ergebnis je Aktie	123
24. Leistungen an Arbeitnehmer	124
25. Aktienbasierte Vergütungen	126
26. Rückstellungen	131
27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	132
28. Wandelschuldverschreibungen und Optionen	133
29. Finanzinstrumente	133
30. Operating Leasing	139
31. Sonstige Verpflichtungen	139
32. Haftungsverhältnisse	140
33. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	140
34. Konzernunternehmen	142
35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	142
36. Abschlussprüferhonorar	143
37. Personalbestand	143
38. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung	144
39. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	144
40. Aufsichtsrat und Vorstand	145
41. Wesentliche Rechnungslegungsgrundlagen und Schlüsselquellen von Schätzungen und Unsicherheiten	147

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend EUR	Anhang	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	3	214.815	171.685	139.402
Herstellungskosten		129.779	108.245	104.676
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>85.036</b>	<b>63.440</b>	<b>34.726</b>
Vertriebskosten		27.163	23.366	27.766
Allgemeine Verwaltungskosten		16.030	17.266	18.004
Forschungs- und Entwicklungskosten	5	26.532	23.942	30.514
Sonstige betriebliche Erträge	6	6.612	8.468	5.565
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	1.280	1.635	2.900
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert		0	0	13.782
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>20.643</b>	<b>5.699</b>	<b>-52.675</b>
Finanzierungserträge		1.857	1.003	693
Finanzierungsaufwendungen		99	56	233
<b>Finanzergebnis</b>	9	<b>1.758</b>	<b>947</b>	<b>460</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>22.401</b>	<b>6.646</b>	<b>-52.215</b>
Ertragsteuern	10	5.151	789	1.253
<b>den Gesellschaftern der AIXTRON AG zurechenbarer Gewinn/Verlust (nach Steuern)</b>		<b>17.250</b>	<b>5.857</b>	<b>-53.468</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	23	0,20	0,07	-0,65
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	23	0,19	0,07	-0,65

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

## Konzernbilanz

in Tausend EUR	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
<b>Aktiva</b>			
Sachanlagen	12	35.121	36.381
Geschäfts- und Firmenwert	13	58.974	65.052
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	12.508	15.097
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14	4.908	4.908
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15	745	671
Latente Steuerforderungen	16	4.773	5.380
Forderungen aus laufenden Steuern	17	437	486
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>117.466</b>	<b>127.975</b>
Vorräte	18	60.013	53.149
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigung TEUR 567 (2006: TEUR 311)	19	33.490	27.677
Forderungen aus laufenden Steuern	11	59	699
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19	9.025	4.450
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	4.831	2.781
Liquide Mittel	21	71.943	46.751
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>179.361</b>	<b>135.507</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>296.827</b>	<b>263.482</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital			
Anzahl der Aktien: 89.138.905 (Vorjahr: 87.836.154)		89.139	87.836
Kapitalrücklage		102.562	97.444
Konzerngewinn/-verlust		13.845	-3.406
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		-7.192	2.068
<b>Summe Eigenkapital</b>	22	<b>198.354</b>	<b>183.942</b>
Pensionsrückstellungen	26	878	983
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		71	76
Sonstige langfristige Rückstellungen	26	1.496	2.030
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>2.445</b>	<b>3.089</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	23.761	29.926
Erhaltene Anzahlungen		49.988	31.421
Kurzfristige Rückstellungen	26	16.473	12.591
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27	1.303	1.443
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	11	4.254	536
Wandelschuldverschreibungen	28	0	3
Abgegrenzte Umsatzerlöse		249	531
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>96.028</b>	<b>76.451</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>98.473</b>	<b>79.540</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>296.827</b>	<b>263.482</b>

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend EUR	Anhang	2007	2006	2005
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (nach Steuern)		17.250	5.857	-53.468
Überleitung zwischen Jahresergebnis und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit				
Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen		1.250	1.450	1.801
Außerplanmäßige Abschreibungen		332	816	26.630
Planmäßige Abschreibungen		9.748	9.900	10.406
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen		36	38	484
Latenter Ertragsteueraufwand		620	1.351	-509
Sonstige nicht-zahlungswirksame Aufwendungen		2.888	1.247	0
<b>Veränderung der</b>				
Vorräte		-9.601	-21.388	8.738
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-8.086	-4.749	-5.316
Sonstige Vermögenswerte		-4.045	-1.640	328
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-5.518	12.894	-560
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		8.295	-3.773	1.138
Abgegrenzte Umsatzerlöse		-243	-151	-1.280
Langfristige Verbindlichkeiten		-452	-924	1.091
Erhaltene Anzahlungen		20.390	19.841	-1.684
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>32.864</b>	<b>20.769</b>	<b>-12.201</b>
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>				
Liquide Mittel durch Akquisitionen		80	0	9.049
Anschaffungsnebenkosten der Aquisitionen		-458	0	-3.628
Investitionen in Sachanlagen		-6.090	-2.181	-8.323
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-2.029	-184	-64
Festgeldanlage mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten	20	-2.050	-2.781	0
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-10.547</b>	<b>-5.146</b>	<b>-2.966</b>
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>				
Ausübung von Aktienoptionen		5.171	83	0
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>5.171</b>	<b>83</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>				
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-2.296	-390	1.104
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		25.192	15.316	-14.063
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		46.751	31.435	45.498
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums</b>	21	<b>71.943</b>	<b>46.751</b>	<b>31.435</b>
Auszahlungen für Zinsen		-85	-166	-38
Einzahlungen für Zinsen		1.850	971	691
Auszahlungen für Ertragsteuern		-988	-1.313	-506
Einzahlungen für Ertragsteuern		376	8	23

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Tausend EUR	Gezeichnetes Kapital nach HGB	Eigene Anteile	Gezeichnetes Kapital nach IFRS	Kapitalrücklage	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			Konzern-gewinn/-verlust	Eigenkapital
					Währungs-umrechnung	Derivative Finanz-instrumente	Summe		
<b>Stand am 1. Januar 2005</b>	<b>64.832</b>		<b>64.832</b>	<b>28.803</b>	<b>-2.196</b>	<b>1.324</b>	<b>44.204</b>	<b>136.967</b>	
Periodenfehlbetrag							-53.468	-53.468	
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	24.968	-4.428	20.540	62.161				82.701	
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen				1.801				1.801	
Ausübung – Wandelschuldverschreibungen		2.384	2.384	3.142				5.526	
– Aktienoptionen		41	41	44				85	
Währungsumrechnung					11.616			11.616	
Derivative Finanzinstrumente						-1.629		-1.629	
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<b>89.800</b>	<b>-2.003</b>	<b>87.797</b>	<b>95.951</b>	<b>9.420</b>	<b>-305</b>	<b>-9.264</b>	<b>183.599</b>	
<b>Stand am 1. Januar 2006</b>	<b>89.800</b>	<b>-2.003</b>	<b>87.797</b>	<b>95.951</b>	<b>9.420</b>	<b>-305</b>	<b>-9.264</b>	<b>183.599</b>	
Periodenüberschuss							5.857	5.857	
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen				1.450				1.450	
Ausübung Aktienoptionen		40	40	43				83	
Währungsumrechnung					-7.871			-7.871	
Derivative Finanzinstrumente						824		824	
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>89.800</b>	<b>-1.963</b>	<b>87.836*</b>	<b>97.444</b>	<b>1.549</b>	<b>519</b>	<b>-3.406*</b>	<b>183.942</b>	
<b>Stand am 1. Januar 2007</b>	<b>89.800</b>	<b>-1.963</b>	<b>87.836</b>	<b>97.444</b>	<b>1.549</b>	<b>519</b>	<b>-3.406</b>	<b>183.942</b>	
Periodenüberschuss							17.250	17.250	
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen				1.250				1.250	
Ausübung Aktienoptionen	644	658	1.303	3.868				5.171	
Währungsumrechnung					-9.932			-9.932	
Derivative Finanzinstrumente						672		672	
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>90.444</b>	<b>-1.305</b>	<b>89.139</b>	<b>102.562</b>	<b>-8.383</b>	<b>1.191</b>	<b>13.845*</b>	<b>198.354*</b>	

\* gerundet / Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Tausend EUR	2007	2006	2005
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>17.250</b>	<b>5.857</b>	<b>-53.468</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste derivativer Finanzinstrumente vor Steuern	961	1.122	-2.493
Währungsumrechnung	-9.932	-7.871	11.616
Latente Steuern	-289	-298	864
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>-9.260</b>	<b>-7.047</b>	<b>9.987</b>
<b>Summe Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen</b>	<b>7.990</b>	<b>-1.190</b>	<b>-43.481</b>

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

## Licht lässt in Wien das Eis leuchten und die Blumen blühen

---

2007 öffnete das Stadion Center Wien, das neue Einkaufszentrum der Stadt, seine Pforten. Besondere Erlebnisse bietet es u.a. durch die saisonale und anlassbezogene Inszenierung mit der neuesten LED-Technologie.

Die ins Projekt integrierten sechs LED-Lichtlösungen wurden speziell für das Einkaufszentrum realisiert. Zarte Lichtstreifen verwandeln das Vordach in einen roten Himmel über den Köpfen. Im Foyer bildet ein 23 m hoher Eisblock mit 1 Meter Wandstärke, in dem man mit einem gläsernen Lift hochfahren kann, den Besuchermagnet.

Sämtliche Lichtlösungen präsentieren sich in individuellen Bauformen: In den massiven Eisfall wurden 112 spezielle LED-Kachelleuchten mit je 60 mal 60 Zentimeter Grundfläche zur dynamischen Hinterleuchtung mit Farbverläufen integriert. Die lichttechnische Attraktion stellen 324 quadratische LED-Medialeuchten dar, die über neun Deckenflächen verteilt angeordnet sind. Diese verfügen über jeweils 144 einzeln ansteuerbare RGB-LEDs und ermöglichen neben Lichtspielen auch das Abspielen von Text, Bildern und Videos: Mal tauchen Schwimmer über die Video-Fliesen vom einem zum anderen Ende des Stadion Centers, im nächsten Moment blühen dort Blumen.

*Quelle: [www.voltimum.de/news\\_17104.html](http://www.voltimum.de/news_17104.html)*

## Konzernanhang

### 1. Allgemeine Grundsätze

Die AIXTRON AG (im Folgenden „AIXTRON AG“ genannt) ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sitz der Gesellschaft ist Kackertstraße 15-17, 52072 Aachen, Deutschland. Die AIXTRON AG ist unter der Nummer HRB 7002 im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss der AIXTRON AG (im Folgenden „AIXTRON“ oder „Gesellschaft“) wurde in vollständiger Übereinstimmung mit

- \_ den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Interpretationen; des Weiteren mit
- \_ den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie zur Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden; sowie
- \_ mit den Anforderungen des § 315a HGB (Handelsgesetzbuch) erstellt.

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositions-Anlagen für die Halbleiter-Industrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und opto-elektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonie-Anwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computer-Technik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Dieser Konzernabschluss ist durch den Vorstand erstellt und wurde dem Aufsichtsrat für die Aufsichtsratsitzung am 12. März 2008 übergeben.

## 2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### (a) Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen AIXTRON AG werden im Konzernabschluss 8 Gesellschaften, an denen die AIXTRON AG direkt oder indirekt zu 100 Prozent beteiligt ist oder die Kontrolle ausübt, vollkonsolidiert. Der Bilanzstichtag ist für alle Konzerngesellschaften der 31. Dezember. Eine Liste aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zeigt Anmerkung 34.

### (b) Bilanzierungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wird vollständig in EURO (EUR) aufgestellt. Die Beträge werden auf volle Tausend ab- bzw. aufgerundet (TEUR). Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einige Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung unter einer Überschrift zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang einzeln ausgewiesen und erläutert.

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS muss der Vorstand Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf den Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, auf die Angaben zu Eventualschulden und -forderungen am Bilanzstichtag und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge für die jeweiligen Perioden auswirken. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Korrekturen von Schätzungen werden in der laufenden Periode berücksichtigt, soweit die Korrektur nur diese Periode betrifft, bzw. in der laufenden Periode und in zukünftigen Perioden, soweit die Korrektur sowohl die laufende als auch zukünftige Perioden betrifft.

Die im Folgenden beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich für alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden angewandt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich von den Konzernunternehmen angewandt.

### **(c) Konsolidierungsgrundlagen**

#### **(i) Tochterunternehmen**

Als Tochterunternehmen werden die Konzernunternehmen behandelt, auf die die AIXTRON AG einen beherrschenden Einfluss hat (siehe Anmerkung 34). Beherrschender Einfluss besteht dann, wenn die Gesellschaft direkt oder indirekt befugt ist, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu steuern, um Nutzen aus dessen Aktivitäten zu ziehen. Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt des Beginns der Kontrolle in den Konzernabschluss einbezogen.

#### **(ii) Im Rahmen der Konsolidierung eliminierte Transaktionen**

Sämtliche Zwischenergebnisse sowie konzerninterne Transaktionen und Salden wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

### **(d) Fremdwährung**

Der Konzernabschluss ist in EURO (EUR) aufgestellt. Bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Eurozone werden die lokalen Währungen als funktionale Währungen dieser Tochterunternehmen zugrunde gelegt. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dieser Tochterunternehmen werden zum Bilanzstichtagskurs in EURO umgerechnet. Umsatzerlöse und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen bzw. zu Durchschnittskursen für den Zeitraum zwischen der Einbeziehung in den Konzernabschluss und dem Bilanzstichtag in EURO umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im Posten „Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

Kursgewinne und -verluste, die durch Wechselkursschwankungen bei Fremdwährungstransaktionen entstehen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

### **(e) Sachanlagen**

#### **(i) Anschaffungs- oder Herstellungskosten**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungsaufwand (vgl. Bilanzierungsmethode (k)) angesetzt.

Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen enthalten neben Material- und Personalkosten auch anteilige Gemeinkosten.

Wenn verschiedene Bestandteile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern haben, werden sie einzeln als separate Gegenstände des Sachanlagevermögens bilanziert.

Fremdkapitalzinsen werden aufwandswirksam verrechnet.

#### (ii) Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Im Buchwert einer Sachanlage erfasst die Gesellschaft die Kosten für den Ersatz von Komponenten oder die Erweiterung der Sachanlage im Zeitpunkt des Anfalls der Kosten, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen der Sachanlage der Gesellschaft zufließen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich geschätzt werden können. Alle anderen Kosten wie Reparatur- und Instandhaltungskosten werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

#### (iii) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung von eigenen Vermögenswerten stehenden Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum Zeitpunkt der Aktivierung anschaffungs- bzw. herstellungskostenmindernd berücksichtigt.

#### (iv) Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtlichen Nutzungsdauern der einzelnen Bestandteile einer Sachanlage. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen für:

_ Gebäude	25 Jahre
_ Maschinen und technische Anlagen	3 – 10 Jahre
_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 8 Jahre

### (f) Immaterielle Vermögenswerte

#### (i) Geschäfts- und Firmenwert

Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Bei Unternehmenskäufen, die seit dem 1. Januar 2004 getätigt wurden, stellt der Geschäfts- oder Firmenwert den Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden dar. Bei vor diesem Zeitpunkt getätigten Unternehmenskäufen wurden die auf der Basis der bis 2004 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze (US-GAAP) ermittelten Geschäfts- und Firmenwerte mit ihren Buchwerten übernommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich des kumulierten Wertminderungsaufwands angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen (vgl. Bilanzierungsmethode (k)).

**(ii) Forschung und Entwicklung**

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten, deren Ziel es ist, neues technisches Wissen mit wissenschaftlichen Methoden zu erlangen, werden als Aufwand erfasst.

Entwicklungskosten umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, wissenschaftliche Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Da die Kriterien des IAS 38 nicht vollständig erfüllt bzw. erst zu einem sehr späten Zeitpunkt innerhalb des Entwicklungsprozesses erfüllt werden, hat AIXTRON von der Aktivierung dieser Aufwendungen aus Wesentlichkeitsgründen abgesehen.

**(iii) Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Sonstige von der Gesellschaft erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung (siehe unten) und Wertminderungsaufwand (vgl. Bilanzierungsmethode (k)) bilanziert.

Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben zugehen, werden mit ihrem Zeitwert im Zeitpunkt des Erwerbs angesetzt (siehe Anmerkung 4).

Aufwendungen für selbst geschaffene Geschäfts- und Firmenwerte und Markennamen werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

**(iv) Nachträgliche Aufwendungen**

Nachträgliche Aufwendungen für aktivierte immaterielle Vermögenswerte werden nur aktiviert, wenn sie den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen des betroffenen Vermögenswertes erhöhen. Alle anderen Aufwendungen werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst.

**(v) Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte. Diese werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt, ab dem sie genutzt werden können, abgeschrieben. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern sind wie folgt:

_ Software	2 – 3 Jahre
_ Patente und ähnliche Rechte	5 – 18 Jahre
_ Kundenbeziehungen bzw. Produkt- und Technologie-Know-how	6 – 7 Jahre

### **(g) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden unter Anwendung der Anschaffungskostenmethode angesetzt.

### **(h) Finanzinstrumente**

#### **(i) Finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrer Bilanzierung in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- \_ erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- \_ bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- \_ Kredite und Forderungen

Die Einteilung erfolgt bei Zugang in Abhängigkeit von der Art und dem Verwendungszweck des finanziellen Vermögenswertes.

Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses. Der Erstansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Finanzielle Vermögenswerte, die als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisiert wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert ohne die Berücksichtigung von Transaktionskosten bewertet.

#### **(ii) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Betrag, den eine Bank bei Beendigung des Vertragsverhältnisses über ein Derivat zum Bilanzstichtag erhalten würde oder zu zahlen bereit wäre. Jede Veränderung des beizulegenden Zeitwertes wird periodengleich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt unter Berücksichtigung von aktuellen Wechsel-

kursen, Volatilitäten sowie der Kreditwürdigkeit der Vertragspartner (mark-to-market).

**(iii) Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen**

Finanzinvestitionen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, bei denen die Gesellschaft die Absicht besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten, werden als „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ kategorisiert. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Der Zinsertrag wird dabei mittels der Effektivzinsmethode erfasst.

**(iv) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

**(v) Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten**

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Finanzielle Vermögenswerte sind wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows der Finanzanlage negativ verändert haben.

Eine Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten führt zu einer direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Buchwert durch ein Wertminderungskonto gemindert wird. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingeschätzt, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Zahlungseingänge aus abgeschriebenen Forderungen werden gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Wertminderungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sofern nach objektiven Kriterien die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes in einer der folgenden Berichtsperioden nicht mehr notwendig ist, wird die vorher gebildete Wertminderung erfolgswirksam aufgelöst. Die Obergrenze dabei bilden die jeweils fortgeführten Anschaffungskosten.

**(vi) Liquide Mittel**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Barmitteln, Einlagen bei Kreditinstituten und kurzfristigen Wertpapieren mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten im Erwerbszeitpunkt. Sie werden zum Nominalwert angesetzt.

**(vii) Eigenkapitalinstrumente**

Eigenkapitalinstrumente einschließlich des gezeichneten Kapitals werden zum Ausgabeerlös abzüglich der darauf entfallenden Transaktionskosten bilanziert.

**(viii) Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft.

**(ix) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten werden oder freiwillig als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

Als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei werden sämtliche aus der Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste erfolgswirksam vereinnahmt. Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Betrag, den eine Bank bei Beendigung des Vertragsverhältnisses über ein Derivat, zum Bilanzstichtag erhalten würde oder zu zahlen bereit wäre. Die Höhe dieses Betrages wird unter Berücksichtigung der aktuellen Wechselkurse, der Volatilität und der Kreditwürdigkeit der Vertragspartner ermittelt (market-to-market).

**(x) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, einschließlich aufgenommener Kredite, werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der darauf entfallenen Transaktionskosten erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

#### **(xi) Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**

Durch die Aktivitäten des Unternehmens ist es in erster Linie dem finanziellen Risiko der schwankenden Wechselkurse ausgesetzt (siehe Anmerkung 29). Zur Absicherung dieser Risiken werden Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften und Optionen vorgenommen. Der Einsatz von Kurssicherungsgeschäften richtet sich nach den vom Vorstand genehmigten Grundsätzen für den Abschluss und Umgang mit derivativen Finanzinstrumenten.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der als effektiv eingestuften Cash-Flow-Hedges werden direkt im Eigenkapital erfasst. Ineffektive Teile werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes derivativer Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für Hedge-Accounting nicht erfüllen, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Hedge Accounting endet, wenn das zugehörige derivative Finanzinstrument ausläuft, veräußert, beendet oder ausgeübt wird oder die Voraussetzungen für Hedge-Accounting nicht mehr erfüllt. Alle zu diesem Zeitpunkt aus dem derivativen Finanzinstrument im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste verbleiben dort, bis das erwartete Grundgeschäft erfüllt wird. Sofern nicht mehr erwartet wird, dass eine abgesicherte Transaktion auftritt, werden die im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

#### **(i) Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden anhand der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten alle Kosten des Erwerbs sowie Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Anschaffungs- oder Herstellungskosten Materialeinzelkosten und Fertigungslöhne sowie einen angemessenen Teil an Gemeinkosten basierend auf Normalbeschäftigung.

Wertberichtigungen für schwer absetzbare, überbevorratete und veraltete sowie in sonstiger Weise unverkäufliche Vorräte werden grundsätzlich auf der Grundlage der von der

Gesellschaft prognostizierten Produktnachfrage und Produktionsanforderungen der nächsten zwölf Monate oder Verbräuche der letzten zwölf Monate gebildet und entsprechend der Erfahrungswerte abgeschrieben.

### **(j) Betriebsergebnis**

Das Betriebsergebnis wird vor finanziellen Einnahmen, Ausgaben und Steuern ausgewiesen.

### **(k) Wertminderungen bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten**

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, unabhängig davon, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Zu Zwecken des Werthaltigkeitstests werden die Geschäftswerte zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, soweit der Buchwert den Nettoveräußerungswert oder den Nutzungswert (erzielbarer Betrag) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt.

Bei Sachanlagen sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, soweit Hinweise vorliegen, die eine außerplanmäßige Abschreibung notwendig machen könnten. Eine außerplanmäßige Abschreibung auf diese Vermögenswerte wird vorgenommen, soweit der Buchwert den Nettoveräußerungserlös, der sich bei einer Veräußerung an einen fremden Dritten ergeben würde oder den Nutzungswert, übersteigt.

Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Vorsteuer-Zinssatzes, der die aktuellen Marktbewertungen sowie die mit dem Vermögenswert verbundenen Risiken widerspiegelt, abgezinst.

Nach außerplanmäßigen Abschreibungen finden Wertaufholungen statt, wenn sich die Schätzungsgrundlagen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags verändert haben. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe des Buchwertes durchgeführt, der sich ergeben hätte, wenn keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht wertaufgeholt.

### **(l) Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Jahresergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausgegebenen Stammaktien und AIXTRON ADS (siehe Anmerkung 23) während des Geschäftsjahres berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie spiegelt die potenzielle Verwässerung wider, die bei Ausübung der

Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms, bei der Umwandlung ausgegebener Wandelschuldverschreibungen und sonstiger Optionen entstehen könnte, sofern eine solche Umwandlung nicht einer Verwässerung entgegen wirkt.

### **(m) Wandelschuldverschreibungen**

Wandelschuldverschreibungen, die vom Inhaber nach Wahl in Grundkapital umgewandelt werden können und bei denen sich die Zahl der ausgegebenen Anteile nicht durch Veränderung ihres beizulegenden Zeitwerts verändert, werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente bilanziert. Im Zusammenhang mit der Ausgabe eines zusammengesetzten Finanzinstruments stehende Transaktionskosten werden den Fremd- und Eigenkapitalkomponenten im Verhältnis der Zuteilung von Erlösen zugewiesen. Die Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibungen berechnet sich aus dem Überhang der Ausgabeerlöse über den Barwert der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen, abgezinst mit dem für vergleichbare Schulden, die nicht mit einer Wandeloption ausgestattet sind, geltenden Marktzins. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zinsaufwand wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode errechnet.

### **(n) Leistungen an Arbeitnehmer**

#### **(i) Beitragsorientierte Pläne**

Zahlungsverpflichtungen für beitragsorientierte Pensionspläne werden als Aufwand der Periode erfasst.

#### **(ii) Leistungsorientierte Pläne**

Die Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen errechnet sich durch Schätzung des Betrages, der einem Arbeitnehmer als Gegenleistung für in der Vergangenheit erbrachte Leistungen zusteht; zur Bestimmung des Barwerts wird diese Leistung abgezinst. Die Berechnung erfolgt durch einen qualifizierten Versicherungsmathematiker unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden zu jedem Bilanzstichtag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **(iii) Aktienbasierte Vergütungstransaktionen**

Im Rahmen der Aktienoptionsprogramme können Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der Gesellschaft Aktien/ADS (siehe Anmerkung 25) des Unternehmens erwerben. AIXTRON bilanziert diese Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2. Der beizulegende Zeitwert, der nach dem 7. November 2002 gewährten Optionen, wird als Personalaufwand erfasst, verbunden mit einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklage. Die Ermittlung des beizulegenden

Zeitwerts erfolgt zum Ausgabetag, verteilt über den Zeitraum, in dem die Arbeitnehmer vorbehaltlos Anspruch auf die Optionen erwerben können. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird auf der Grundlage eines Binomialmodells bewertet unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden. Bei der Ermittlung des Personalaufwands werden verwirkte Optionen berücksichtigt.

### **(o) Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird bilanziert, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus Ereignissen der Vergangenheit entsteht, und deren Erfüllung für das Unternehmen erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen verbunden ist. Falls der Effekt wesentlich ist, werden die Rückstellungen durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Vorsteuer-Zinssatzes, der die aktuellen Marktbewertungen des Zinseffekts und gegebenenfalls die mit der Schuld verbundenen Risiken widerspiegelt, ermittelt.

#### **(i) Garantierückstellungen**

Die Gesellschaft bietet für jedes ihrer Produkte eine Gewährleistung für einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren. Gewährleistungsaufwendungen beinhalten im Allgemeinen Materialkosten sowie die im Zusammenhang mit der Reparatur eines Produktes während der Garantiezeit anfallende Lohnkosten sowie andere Gemeinkosten. Die individuellen Garantiebedingungen können variieren, abhängig von den verkauften Produkten, den Vertragsbedingungen sowie den Standorten, an denen sie verkauft werden. Die Gesellschaft ermittelt die Kosten, die im Rahmen ihrer Garantieverpflichtung anfallen können, und verbucht eine Rückstellung in Höhe dieser Kosten zum Zeitpunkt der Erfassung der Erlöse. Zu den Faktoren, die die Garantieverpflichtung der Gesellschaft beeinflussen, gehören die historische und erwartete Anzahl an Garantieansprüchen sowie die voraussichtlichen Kosten pro Garantieanspruch.

Darüber hinaus bildet die Gesellschaft eine Rückstellung für Material- und Lohnkosten für bereits verkaufte Anlagen aufgrund von Erfahrungswerten. Die Gesellschaft überprüft die Angemessenheit der angesetzten Garantierückstellung in jeder Periode und passt die Beträge gegebenenfalls an.

#### **(ii) Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (Drohverluste)**

Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gebildet, wenn der erwartete wirtschaftliche Nutzen aus einem Vertrag unter den unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen liegt.

### **(p) Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf und der Installation von Anlagen, Ersatzteilen sowie Serviceleistungen. Der Verkauf von Anlagen beinhaltet eine Abnahmeprüfung durch den Kunden, die in den AIXTRON-Produktionsstätten durchgeführt wird. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Abnahmeprüfung wird die Anlage demontiert und für den Versand verpackt. Nach Ankunft beim Kunden wird die Anlage wieder zusammengebaut und montiert, wobei es sich um eine Dienstleistung handelt, die im Allgemeinen von AIXTRON-Ingenieuren ausgeführt wird. Im Rahmen der Zahlungsbedingungen räumt AIXTRON kein allgemeines Rückgaberecht, keine Rabatte, Gutschriften oder sonstigen Verkaufsanreize ein. Allerdings haben einige Kunden mit AIXTRON individuelle Geschäftsbedingungen ausgehandelt.

Erlöse aus dem Verkauf einer Anlage, deren vereinbarte Produkt- und Prozesseigenschaften bereits nachgewiesen wurden, werden bei Lieferung an den Kunden erfasst, falls eine vollständige Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde und das Verlustrisiko auf den Kunden übergegangen ist.

Umsatzerlöse im Zusammenhang mit der Installation der Anlage beim Kunden stellen eine gesonderte Rechnungseinheit dar. Sie werden erfasst, wenn die Installation beim Kunden abgeschlossen ist und die endgültige Abnahme durch den Kunden bestätigt wurde. Der Anteil der bis zum Abschluss der Installation abzugrenzenden Umsatzerlöse ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert der Montageleistungen und dem Anteil des gemäß Vertrag bei Abschluss der Installation fälligen und zahlbaren Betrags. Der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen wird anhand einer Schätzung des für die Installation erforderlichen Material- und Zeitaufwands ermittelt.

Umsatzerlöse aus Anlagen, bei denen die Erfüllung der zugesagten Produkt- und Prozesseigenschaften bisher nicht nachgewiesen wurde, oder für die spezielle Rückgaberechte ausgehandelt wurden, werden erst nach der endgültigen Abnahme durch den Kunden erfasst.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Ersatzteilen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Eigentum sowie das Verlustrisiko auf den Kunden übertragen worden ist. Diese Bedingung ist im Allgemeinen zum Zeitpunkt des Versandes erfüllt. Erträge aus Wartungsleistungen werden erfasst, sobald diese Leistungen erbracht sind.

## **(q) Aufwendungen**

### **(i) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen beinhalten Material- und Lohneinzelkosten sowie die damit verbundenen Gemeinkosten.

### **(ii) Forschung und Entwicklung**

Forschungs- und Entwicklungskosten werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Von der öffentlichen Hand (z. B. Staatszuschüsse) erhaltene Zuwendungen zur Projektfinanzierung werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, wenn die Forschungs- und Entwicklungskosten entstanden sind sowie unter der Voraussetzung, dass alle Bedingungen für die Gewährung von Zuwendungen erfüllt sind.

### **(iii) Zahlungen im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses**

Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

## **(r) Sonstige betriebliche Erträge**

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Die für bestimmte Projekte gewährten Zuwendungen der öffentlichen Hand werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, soweit die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen angefallen sind und alle Bedingungen für die Gewährung von Zuwendungen erfüllt sind.

## **(s) Steuern**

Der Steueraufwand enthält laufende und latente Steuern.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden für alle temporären Differenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanzen sowie für steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften der einbezogenen Konzernunternehmen erfasst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag oder zukünftig geltenden Steuersätze. Auswirkungen von geänderten Steuersätzen auf latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden mit Verabschiedung der gesetzlichen Änderung erfasst.

Ein latenter Steueranspruch wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen mit Steuergutschriften und steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden kann. Latente Steueransprüche werden in dem Um-

fang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden kann. Die Werthaltigkeit der latenten Steuerforderungen wird mindestens einmal jährlich überprüft.

#### **(t) Segmentberichterstattung**

Ein Geschäftssegment ist eine unterscheidbare Teilaktivität der Gesellschaft, die Produkte oder Dienstleistungen erstellt oder erbringt und den gleichen Risiken und Chancen ausgesetzt ist. AIXTRON verkauft seine Produkte weltweit. Die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch die Produkte und Dienstleistungen beeinflusst, die infolgedessen das primäre Format der Segmentberichterstattung bilden mit den geografischen Segmenten als sekundärem Berichtsformat.

Die intern berichteten Produktlinien werden für die Berichterstattung im Konzernabschluss zu einem Geschäftssegment nach IAS 14.34 zusammengefasst, da sie hinsichtlich der langfristigen Ertragsersparungen nur geringfügige Abweichungen aufweisen und sich bei der Beurteilung der Kriterien zur Unterscheidung von einzelnen Geschäftssegmenten nach IAS 14.9 im Wesentlichen ähnlich sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, welche in diesem Abschnitt erläutert sind. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse mit anderen Segmenten werden zu Konditionen wie zwischen Fremden Dritten verrechnet.

#### **(u) Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden nach der indirekten Methode ermittelt. Zahlungsmittelzuflüsse sowie Zahlungsmittelabflüsse aus Steuern und Zinsen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet.

#### **(v) Neu veröffentlichte Bilanzierungsstandards**

Im laufenden Geschäftsjahr hat der Konzern IFRS 7 Finanzinstrumente, Angaben und die damit zusammenhängende Änderung des IAS 1 Darstellung des Abschlusses, angewendet. Diese sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, anzuwenden.

Aus der Anwendung von IFRS 7 und der Änderung von IAS 1 ergeben sich erweiterte Angaben zu in diesem Abschluss dargestellten Finanzinstrumenten des Konzerns und der Steuerung des Kapitals.

Vom International Financial Reporting Interpretations Committee wurden vier Interpretationen veröffentlicht, die im laufenden Geschäftsjahr anzuwenden sind. Diese sind:

- \_ IFRIC 7 Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern,
- \_ IFRIC 8 Anwendungsbereich von IFRS 2,
- \_ IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate und
- \_ IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderung.

Die Anwendung dieser Interpretationen hat zu keinerlei Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Unternehmen geführt.

Nachfolgend sind bis zum 31. Dezember 2007 veröffentlichte IFRS und Ergänzungen zu IFRS aufgeführt, die für Unternehmen mit einem Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2007 nicht verpflichtend anzuwenden sind. Eine vorzeitige Anwendung dieser Vorschriften ist nicht erfolgt. AIXTRON analysiert zurzeit die Folgewirkungen der neuen Vorschriften auf den Konzernabschluss. Die Gesellschaft erwartet keine wesentlichen Anpassungen des Konzernabschlusses aus der erstmaligen Anwendung dieser neuen Vorschriften.

<b>IFRS 8</b>	<b>Operating Segments</b> Veröffentlichung: November 2006
<b>IFRIC 11</b>	<b>IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions</b> Veröffentlichung: November 2006
<b>IFRIC 12</b>	<b>Service Concession Arrangements</b> Veröffentlichung: November 2006
<b>IFRIC 13</b>	<b>Customer Loyalty Programmes</b> Veröffentlichung: Oktober 2007
<b>IFRIC 14</b>	<b>IAS 19 – The Limit of a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction</b> Veröffentlichung: Oktober 2007
<b>Ergänzung zu IAS 23</b>	<b>Borrowing Costs</b> Veröffentlichung: März 2007

### 3. Segmentberichterstattung

Die folgenden Segmentinformationen wurden in Übereinstimmung mit IAS 14 „Segment Reporting“ erstellt. Da AIXTRON nur ein berichtspflichtiges Geschäftssegment hat (siehe Anmerkung 2 (t)) beziehen sich die dargestellten Segmentinformationen ausschließlich auf die geografischen Segmente der Gesellschaft als sekundäre Segmentinformation.

Die Gesellschaft vermarktet und verkauft den Großteil ihrer Produkte in Asien, Europa und den Vereinigten Staaten, hauptsächlich über ihre direkten Verkaufsorganisationen und Kooperationspartner.

Bei auf Grundlage geografischer Segmente dargestellten Informationen basieren die Segmenterlöse auf dem geografischen Standort der Kunden. Segmentvermögen basiert auf dem geografischen Standort des Vermögenswerts.

Die Segmentinvestitionen beinhalten alle Zugänge von Segmentvermögen, das voraussichtlich länger als eine Periode genutzt wird.

#### Geografische Segmente

in Tausend EUR		Asien	Europa	USA	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	2007	174.133	18.786	21.896		214.815
	2006	135.223	22.232	14.230		171.685
	2005	103.036	22.052	14.314		139.402
<b>Segmenterlöse gesamt</b>	<b>2007</b>	<b>174.133</b>	<b>18.786</b>	<b>21.896</b>	<b>0</b>	<b>214.815</b>
	<b>2006</b>	<b>135.223</b>	<b>22.232</b>	<b>14.230</b>	<b>0</b>	<b>171.685</b>
	<b>2005</b>	<b>103.036</b>	<b>22.052</b>	<b>14.314</b>	<b>0</b>	<b>139.402</b>
Segmentvermögen	2007	10.034	250.782	80.044	-130.210	210.650
	2006	12.967	231.370	91.158	-132.530	202.965
	2005	13.841	214.775	98.795	-127.862	199.549
Segmentinvestitionen	2007	25	6.188	1.892		8.105
	2006	202	1.953	700		2.855
	2005	308	10.213	93.262		103.783

Eine Aufgliederung der Erlöse ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in Tausend EUR	2007	2006	2005
Verkaufserlöse	213.357	169.759	137.306
Erlöse aus Reparatur- und Servicedienstleistungen	1.458	1.926	2.096
<b>Summe Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>214.815</b>	<b>171.685</b>	<b>139.402</b>
Finanzierungserträge	1.857	1.003	693
	<b>216.672</b>	<b>172.688</b>	<b>140.095</b>

Die Verkaufserlöse im Geschäftsjahr 2005 beinhalten Erlöse aus Tauschgeschäften in Höhe von TEUR 3.701.

## 4. Erwerb von Tochterunternehmen

Alle Akquisitionen werden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Am 4. Oktober 2007 erwarb die AIXTRON Ltd., Cambridge, 100 Prozent des ausgegebenen Aktienkapitals der Nanoinstruments Ltd., Cambridge. Als Gegenwert wurden zwei Abschlagszahlungen in Höhe von TEUR 430 sowie weitere Zahlungen bis zu einer Höhe von TEUR 2.578 in Abhängigkeit von den zukünftigen Umsätzen bis zum 31. Dezember 2011 vereinbart. Die erste Abschlagszahlung wurde am 4. Oktober 2007 geleistet, die zweite Abschlagszahlung war am 2. Januar 2008 fällig. Nanoinstruments Ltd. produziert Anlagen zur Plasma unterstützten Chemischen Gasphasenabscheidung (PECVD) für die Herstellung von Kohlenstoff-Nanoröhrchen und Nanodrähten. Das Geschäft wurde am 4. Oktober 2007 an die AIXTRON Ltd. übertragen.

Die erworbenen Vermögenswerte und die jeweiligen Gegenwerte stellen sich wie folgt dar:

in Tausend EUR	Buchwerte	Zeitwert- anpassung	Anschaffungs- wert
Immaterielle Vermögenswerte	0	823	823
Vorräte	40	0	40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	3	0	3
Liquide Mittel	80	0	80
<b>Erworbene Vermögenswerte</b>	<b>123</b>	<b>823</b>	<b>946</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	-83	0	-83
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	-8	0	-8
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-228	-228
<b>Erworbene Schulden</b>	<b>-91</b>	<b>-228</b>	<b>-319</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>32</b>	<b>595</b>	<b>627</b>
Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition			278
<b>Kaufpreis gesamt</b>			<b>905</b>
<b>in Tausend EUR</b>			
<b>Beglichen durch:</b>			
Barzahlung am 4. Oktober 2007			458
Barzahlung am 2. Januar 2008			447
			<b>905</b>

in Tausend EUR	
<b>Mittelabfluss aus der Akquisition in 2007</b>	
Kaufpreiszahlung in Bar	430
Direkt zurechenbare Kosten	28
Im Rahmen der Akquisition erworbene liquide Mittel	-80
	<b>378</b>

Im Geschäftsjahr 2006 wurde die ehemalige AIXTRON, Inc., Atlanta auf die Genus, Inc., Sunnyvale verschmolzen. Die aus dieser Verschmelzung hervorgegangene Gesellschaft wurde in AIXTRON, Inc., Sunnyvale umbenannt (siehe Anmerkung 34). Die dem Erwerb der ehemaligen Genus, Inc. betreffenden Darstellungen werden im Folgenden als die „ehemalige Genus“ oder als „Genus“ betreffend dargestellt.

Am 2. Juli 2004 gab AIXTRON die geplante Unternehmensakquisition der ehemaligen Genus bekannt. Genus ist Lieferant für Atomic Layer Deposition und Chemical Vapor Deposition Technologien, die bei der Produktion modernster Halbleiter und Speichermedien benötigt werden. AIXTRON erwarb alle ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Aktien der Genus mit Wirkung vom 14. März 2005.

Die United States Securities and Exchange Commission (SEC) erklärte am 8. Februar 2005 das Registrierungsdocument in Form F-4 der AIXTRON AG für gültig. Am 10. März 2005 fand die außerordentliche Gesellschafterversammlung der Genus statt. In Übereinstimmung mit dem Gesetz des Staates Kalifornien stimmten die Aktionäre der Genus dem Unternehmenserwerb mit mehr als 50 Prozent der ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Aktien zu.

Im Rahmen des Erwerbs der Genus durch AIXTRON wurden alle Aktien der Genus, Inc. gegen so genannte AIXTRON American Depositary Shares (ADS) im Rahmen eines Aktienübernahmehesgeschäfts eingetauscht. Die Genus-Aktionäre erhielten 0,51 AIXTRON ADS im Tausch für jede Genus Stammaktie. Jede AIXTRON ADS repräsentiert das wirtschaftliche Eigentum an einer Stammaktie der AIXTRON AG.

In Zusammenhang mit dem Erwerb hat AIXTRON zusätzliche ADS für die Inhaber von Mitarbeiter-Aktienoptionen, sonstigen Optionen sowie zum Erwerbszeitpunkt bestehende Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Diese ADS wurden im Erwerbszeitpunkt in

ein Treuhandvermögen übertragen, in dem sie bis zur Gewährung an die Inhaber der Optionen und Wandelschuldverschreibungen verbleiben. Nach Abschluss der Transaktion hielten die ursprünglichen Aktionäre der AIXTRON AG ca. 72 Prozent und die ehemaligen Genus-Aktionäre ca. 28 Prozent der Anteile der AIXTRON AG, unter Berücksichtigung aller, im Rahmen der Transaktion ausgegebenen ADS (siehe Anmerkung 22).

Der gesamte Kaufpreis für den Erwerb der Genus setzte sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	
Zeitwert einer AIXTRON Stammaktie am 14. März 2005 (20.539.956 Aktien zu 3,72 EUR je Aktie)	76.409
Zeitwert der von Genus, Inc. gewährten Aktienoptionen	2.494
Zeitwert der von Genus, Inc. gewährten Wandelschuldverschreibungen	3.799
Anschaffungsnebenkosten	9.403
	<b>92.105</b>

Der Zeitwert der hingegebenen Aktien der AIXTRON AG wurde anhand des Börsenkurses zum Übertragungszeitpunkt ermittelt.

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen der Zeitwertanpassungen auf die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammengefasst.

in Tausend EUR	Buchwerte	Zeitwert- anpassung	Anschaffungs- wert
Kurzfristige Vermögenswerte	28.435	-6.761	21.674
Sachanlagen	9.918	-5.684	4.234
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	24.316	24.316
Andere Vermögenswerte	580	-412	168
<b>Erworbene Vermögenswerte</b>	<b>38.933</b>	<b>11.459</b>	<b>50.392</b>
Kurzfristige Schulden	15.399	5.778	21.177
<b>Erworbene Vermögenswerte abzüglich Schulden</b>	<b>23.534</b>	<b>5.681</b>	<b>29.215</b>
Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition			62.890
Kaufpreis Gesamt			92.105

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden in die folgenden Kategorien untergliedert:

in Millionen EUR	
Kundenbeziehungen	9,2
Produkt- und Technologie-Know-How	15,1
	<b>24,3</b>

Im Rahmen der Transaktion wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, dessen Buchwert sich folgendermaßen entwickelte:

in Tausend EUR	2007	2006
Buchwert zum 1. Januar	50.807	57.032
Zugang zum Erstkonsolidierungszeitpunkt	0	0
Nachträgliche Zeitwertanpassung	0	-397
Außerplanmäßige Abschreibung	0	0
Effekt aus Währungsumrechnung	-5.300	-5.828
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>45.507</b>	<b>50.807</b>

Die Änderung des Buchwertes in 2007 beruht ausschließlich auf Änderungen des Wechselkurses.

In der folgenden Tabelle sind pro-forma-Geschäftsinformationen zusammengefasst, die davon ausgehen, dass der Erwerb der Genus am 1. Januar 2004 stattgefunden habe. Diese pro-forma-Informationen geben nicht unbedingt Auskunft darüber, was passiert wäre, wenn der Kauf zu dem angegebenen Zeitpunkt stattgefunden hätte und sollten nicht als repräsentativ hinsichtlich der zukünftigen Finanz- und Ertragslage gesehen werden.

in Tausend EUR	01.01.-31.12.2005	01.01.-31.12.2004
Umsatzerlöse	143.381	172.552
Jahresergebnis	-60.255	-10.292
Ergebnis je Aktie		
– unverwässert	-0,73	-0,12
– verwässert	-0,73	-0,12

Das Konzernjahresergebnis 2005 beinhaltet einen Jahresfehlbetrag von TEUR 30.722 der seit dem Erwerb im ursprünglichen Teilkonzern Genus entstanden ist.

## 5. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten vor Abzug der erhaltenen Projektzuschüsse beliefen sich zum 31. Dezember 2007, 2006 bzw. 2005 auf TEUR 26.532, TEUR 23.942 bzw. TEUR 30.514.

Nach Abzug der erhaltenen, nicht rückzahlbaren Projektzuschüsse beliefen sich die Nettoaufwendungen für Forschung und Entwicklung zum 31. Dezember 2007, 2006 bzw. 2005 auf TEUR 23.803, TEUR 19.397 bzw. TEUR 27.627

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2007 enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 332 (2006; TEUR 816; 2005: TEUR 1.601) und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 0 (2006 TEUR: 0; 2005: TEUR 3.701) (siehe Anmerkungen 12 und 13).

### Epson: OLED-Display mit einzigartigem Kontrast

Epson präsentierte im Herbst 2007 eine Neuheit bei organischen Leuchtdioden (OLEDs): Das neue OLED-Display soll sich durch eine extrem hohe Langlebigkeit und den ultimativen Schwarzwert („Ultimate Black“) auszeichnen.

OLEDs in haltbarer Qualität herzustellen, war bisher eine der größten Herausforderungen bei der Technologie. Bisher kamen OLEDs nicht an die Lebensdauer von weißen oder farbigen LEDs (Leuchtdioden) heran. Durch die Verbesserung des Leuchtstoffs und neue Strukturen soll die Lebensdauer der neuartigen OLEDs nun bei 50.000 Stunden liegen.

Das in Yokohama erstmals vorgestellte OLED-Display hat eine Bild-diagonale von acht Zoll und eine Auflösung von 800 x 480 Pixel. Im Vergleich zu einem LCD-Display ist die Helligkeit mit 200 cd/qm eher gering. Aber dafür bieten die neuen OLEDs von Epson ein bislang einzigartiges Kontrastverhältnis von mehr als 100.000:1.

*Quelle: [www.channelpartner.de](http://www.channelpartner.de) 18.10.2007*

## 6. Sonstige betriebliche Erträge

in Tausend EUR	2007	2006	2005
Erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung	2.729	4.545	2.887
Erträge aus Vertragsauflösungen mit Kunden	675	548	720
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten	1.727	1.883	837
Sonstige Zuschüsse, Rückerstattungen und Weiterbelastungen	0	99	369
Schadensersatzleistungen	2	12	69
Mieterträge	0	0	22
Währungskursenerträge	889	1.059	9
Sonstige	590	322	652
	<b>6.612</b>	<b>8.468</b>	<b>5.565</b>

Die erfolgswirksam erfassten Kursenerträge, welche nicht aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten resultieren, betragen in 2007 TEUR 1.165 (2006: TEUR 468, 2005: TEUR 9).

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tausend EUR	2007	2006	2005
Währungskursverluste	575	905	2.063
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	6	125	217
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen/ Ausbuchung von Forderungen	481	216	102
Sonstige	218	389	518
	<b>1.280</b>	<b>1.635</b>	<b>2.900</b>

## 8. Personalaufwendungen

in Tausend EUR	2007	2006	2005
Löhne und Gehälter	38.823	35.652	34.633
Soziale Abgaben	4.241	4.222	4.236
Verminderung/Erhöhung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen	-106	5	276
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen	824	701	151
Aufwendungen für Aktienoptionen	1.247	1.450	1.801
	<b>45.029</b>	<b>42.030</b>	<b>41.097</b>

## 9. Finanzergebnis

in Tausend EUR	2007	2006	2005
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten	1.857	1.003	693
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	-99	-56	-233
<b>Zinsergebnis</b>	<b>1.758</b>	<b>947</b>	<b>460</b>

## 10. Ertragsteueraufwand/-ertrag

Die folgende Aufgliederung zeigt die ergebniswirksam erfassten Ertragsteueraufwendungen und -erträge

in Tausend EUR	2007	2006	2005
<b>Laufender Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-)</b>			
im Geschäftsjahr	5.022	424	282
Anpassungen für Vorjahre	13	-827	433
<b>Summe laufender Steueraufwand</b>	<b>5.035</b>	<b>-403</b>	<b>715</b>
<b>Latenter Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-)</b>			
aus temporären Differenzen	3.718	783	-1.441
Aufwand aus der Änderung von lokalen Steuersätzen	1.518	0	0
aus Wertaufholungen und Abschreibungen	-5.120	409	1.979
<b>Summe latenter Steueraufwand</b>	<b>116</b>	<b>1.192</b>	<b>538</b>
<b>Summe Ertragsteueraufwand in der Konzern-GuV</b>	<b>5.151</b>	<b>789</b>	<b>1.253</b>

Das Ergebnis vor Ertragsteueraufwand und der Ertragsteueraufwand teilen sich auf folgende Regionen auf:

in Tausend EUR	2007	2006	2005
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			
Deutschland	12.892	1.389	-20.171
Außerhalb Deutschlands	9.509	5.257	-32.044
<b>Summe</b>	<b>22.401</b>	<b>6.646</b>	<b>-52.215</b>
<b>Ertragsteueraufwand</b>			
Deutschland	1.769	-623	372
Außerhalb Deutschlands	3.382	1.412	881
<b>Summe</b>	<b>5.151</b>	<b>789</b>	<b>1.253</b>

Der effektive Steuersatz der Gesellschaft unterscheidet sich vom gesetzlichen Steuersatz in Deutschland, der Ende 2007 39,45 Prozent (2006: 39,45 Prozent; 2005: 39,45 Prozent) beträgt, und sich aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer ergibt.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand dar:

<b>in Tausend EUR</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>22.401</b>	<b>6.646</b>	<b>-52.215</b>
Ertragsteueraufwand (Inlandsteuersatz)	8.837	2.622	-20.599
Effekt aus Steuersatzunterschieden im Ausland	-1.166	-680	1.494
Nichtabzugsfähige Aufwendungen	251	528	224
Fehlende Berücksichtigung von Steueransprüchen aus Verlustvorträgen	-204	104	10.467
Wertaufholung (-)/Wertberichtigung (+) auf latente Steueransprüche	-5.120	409	1.979
Aufwand aus Steuersatzänderungen	1.518	0	0
Effekt aus der Inanspruchnahme von Verlustvorträgen	-243	-2.830	-157
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf: Geschäfts- und Firmenwerte sowie erworbene Kundenbeziehungen und Produkt- und Technologie-Know-How	873	957	8.639
Effekt aus permanenten Differenzen	216	252	-1.438
Sonstiges	189	-573	644
<b>Ertragsteueraufwand in der Konzern-GuV</b>	<b>5.151</b>	<b>789</b>	<b>1.253</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>23,0%</b>	<b>11,9%</b>	<b>-2,4%</b>

## **11. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern**

Die aufgrund zu hoher Steuerzahlungen in der laufenden bzw. früheren Perioden entstandenen tatsächlichen Forderungen aus laufenden Steuern betragen im Berichtsjahr TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 699). Die Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern betragen TEUR 4.254 (Vorjahr: TEUR 536).

## 12. Sachanlagen

### Entwicklung der Sachanlagen

in Tausend EUR	Grund- stücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere An- lagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 1. Januar 2006	31.113	26.728	10.414	3.949	<b>72.204</b>
Zugänge	79	1.623	614	355	<b>2.671</b>
Abgänge	82	439	1.386	1.222	<b>3.129</b>
Umbuchungen	0	2.893	-112	-2.781	<b>0</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-15	-558	-192	-28	<b>-793</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>31.095</b>	<b>30.247</b>	<b>9.338</b>	<b>273</b>	<b>70.953</b>
Stand am 1. Januar 2007	31.095	30.247	9.338	273	<b>70.953</b>
Zugänge	19	1.948	780	3.343	<b>6.090</b>
Abgänge	0	332	219	1	<b>552</b>
Umbuchungen	0	262	0	-262	<b>0</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-140	-675	-267	0	<b>-1.082</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>30.974</b>	<b>31.450</b>	<b>9.632</b>	<b>3.353</b>	<b>75.409</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand am 1. Januar 2006	8.570	13.683	7.772	0	<b>30.025</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.518	3.702	1.317	0	<b>6.537</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	0	0	816	<b>816</b>
Abgänge	2	279	1.371	816	<b>2.468</b>
Umbuchungen	0	56	-56	0	<b>0</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-11	-169	-158	0	<b>-338</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>10.075</b>	<b>16.993</b>	<b>7.504</b>	<b>0</b>	<b>34.572</b>
Stand am 1. Januar 2007	10.075	16.993	7.504	0	<b>34.572</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.489	4.158	926	0	<b>6.573</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	332	0	0	<b>332</b>
Abgänge	0	332	185	0	<b>517</b>
Umbuchungen	0	0	0	0	<b>0</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-86	-347	-239	0	<b>-672</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>11.478</b>	<b>20.804</b>	<b>8.006</b>	<b>0</b>	<b>40.288</b>
<b>Buchwerte</b>					
1. Januar 2006	22.543	13.045	2.642	3.949	<b>42.179</b>
31. Dezember 2006	21.020	13.254	1.834	273	<b>36.381</b>
1. Januar 2007	21.020	13.254	1.834	273	<b>36.381</b>
31. Dezember 2007	19.496	10.646	1.626	3.353	<b>35.121</b>

### **Planmäßige Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 6.573 für das laufende Geschäftsjahr und TEUR 6.537 bzw. TEUR 6.125 für 2006 bzw. 2005.

### **Außerplanmäßige Abschreibungen**

Im Geschäftsjahr 2007 wurde eine Eigenanlage in Höhe von TEUR 332 (2006 TEUR 816) außerplanmäßig abgeschrieben. Veränderte technische Anforderungen sowie die mangelnde Verwendbarkeit der aktivierten Anlage führten zu der Notwendigkeit der außerplanmäßigen Abwertung.

Die in den Abschreibungen enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2005 betragen TEUR 1.601 und betrafen die vollständige Abschreibung von Eigenanlagen. Dabei handelte es sich um Anlagen, die für die Weiterentwicklung der AIXTRON-Technologie im Bereich der Halbleiterindustrie (speziell Silizium-Germanium-Anwendungen für Kommunikations-Bauelemente) erstellt wurden. Aufgrund von geänderten Marktbedingungen überstiegen die fortgeführten Herstellungskosten den aktuellen Nutzungswert. Aus diesem Grund wurde eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen der Geschäftsjahre 2007, 2006 und 2005 sind in der Gewinn- und Verlustrechnung vollständig unter den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

In 2007 verminderten sich die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Maschinen und maschinelle Anlagen durch Zuwendungen der öffentlichen Hand um TEUR 17 (2006: TEUR 622, 2005: TEUR 1.070), von denen TEUR 0 (2006: TEUR 94, 2005: TEUR 648) als Forderung abgegrenzt und TEUR 17 (2006: TEUR 528, 2005: TEUR 422) ausgezahlt wurden.

### **Anlagen im Bau**

Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Laboranlagen.

## 13. Immaterielle Vermögenswerte

### Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

in Tausend EUR	Geschäfts- und Firmenwert	Patente und ähnliche Rechte	Summe
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
Stand am 1. Januar 2006	91.780	40.443	<b>132.223</b>
Nachträgliche Zeitwertanpassungen aus Unternehmenserwerben	0	184	<b>184</b>
Zugänge	-397	0	<b>-397</b>
Abgänge	0	2	<b>2</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-6.901	-2.765	<b>-9.666</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>84.482</b>	<b>37.860</b>	<b>122.342</b>
Stand am 1. Januar 2007	84.482	37.860	<b>122.342</b>
Akquisitionen durch Unternehmenszusammenschlüsse	278	823	<b>1.101</b>
Zugänge	0	928	<b>928</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-8.111	-2.786	<b>-10.897</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>76.649</b>	<b>36.825</b>	<b>113.474</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand am 1. Januar 2006	20.778	20.677	<b>41.455</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	3.363	<b>3.363</b>
Abgänge	0	2	<b>2</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-1.348	-1.275	<b>-2.623</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>19.430</b>	<b>22.763</b>	<b>42.193</b>
Stand am 1. Januar 2007	19.430	22.763	<b>42.193</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	3.175	<b>3.175</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-1.755	-1.621	<b>-3.376</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>17.675</b>	<b>24.317</b>	<b>41.992</b>
<b>Buchwerte</b>			
1. Januar 2006	71.002	19.766	<b>90.768</b>
31. Dezember 2006	65.052	15.097	<b>80.149</b>
1. Januar 2007	65.052	15.097	<b>80.149</b>
31. Dezember 2007	58.974	12.508	<b>71.482</b>

## Wesentliche immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2005 wurden durch die AIXTRON Kundenbeziehungen und Produkt- und Technologie-Know-How von der Genus erworben. Der Erwerb der Nanoinstruments Ltd. führte im Geschäftsjahr 2007 zu einem Zugang von Produkt- und Technologie-Know-how. Die Kundenbeziehungen werden zum 31. Dezember 2007 über eine Abschreibungsdauer von vier Jahren, das Produkt- und Technologie-Know-How zwischen vier bis sechs Jahre abgeschrieben. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Restbuchwerte dieser Vermögenswerte zu den Bilanzstichtagen:

in Tausend EUR	Kundenbeziehungen	Produkt- und Technologie-Know-How
Buchwert 1. Januar 2006	7.144	8.991
planmäßige Abschreibungen	1.307	1.428
Effekt aus Währungsumrechnung	-669	-851
<b>Buchwert 31. Dezember 2006</b>	<b>5.168</b>	<b>6.712</b>
Buchwert 1. Januar 2007	5.168	6.712
Zugänge Konsolidierungskreis	0	823
planmäßige Abschreibungen	1.184	1.376
Effekt aus Währungsumrechnung	-450	-618
<b>Buchwert 31. Dezember 2007</b>	<b>3.534</b>	<b>5.541</b>

## Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden wie folgt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Tausend EUR	2007		2006		2005	
	planmäßig	außerplanmäßig	planmäßig	außerplanmäßig	planmäßig	außerplanmäßig
Herstellungskosten	1.194	0	1.300	0	2.215	5.680
Vertriebskosten	1.322	0	1.445	0	1.414	1.866
Verwaltungskosten	182	0	206	0	195	0
Forschung und Entwicklung	477	0	412	0	457	3.701
	<b>3.175</b>	<b>0</b>	<b>3.363</b>	<b>0</b>	<b>4.281</b>	<b>11.247</b>

Im Geschäftsjahr 2005 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.701 vorgenommen. Diese betrafen Zugänge des Geschäftsjahres 2005 zu Patenten und Fertigungsverfahren. Aufgrund von geänderten Marktentwicklungen in Bezug auf diese immateriellen Vermögenswerte war der Nutzenzufluss in den künftigen Perioden nicht mit ausreichender Sicherheit zu bestimmen, so dass eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen wurde.

Darüber hinaus zeigten Marktstudien im Geschäftsjahr 2005, dass die Absatzmärkte für bestimmte AIXTRON-Technologien erst zu einem späteren Zeitpunkt als potenzielle Märkte erreichbar sind. Auf dieser Grundlage hat AIXTRON in 2005 einen Werthaltigkeitstest für entwickelte Technologien durchgeführt. Auf der Basis dieser Untersuchungen wurde im Geschäftsjahr 2005 eine außerplanmäßige Abschreibung des von der Genus erworbenen Produkt- und Technologie-Know-Hows auf den geringeren Nutzungswert in Höhe von TEUR 5.680 vorgenommen.

Weiterhin hat AIXTRON im Geschäftsjahr 2005 eine außerplanmäßige Abschreibung von TEUR 1.866 auf den von der Genus erworbenen Kundenstamm vorgenommen, da die diesem Kundenstamm zuzuordnenden Nutzenzuflüsse am Bilanzstichtag nicht mehr der ursprünglichen Planung zum Akquisitionszeitpunkt entsprachen. In den Geschäftsjahren 2006 und 2007 waren keine weiteren außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich.

Wertaufholungen waren im Geschäftsjahr 2007, 2006 als auch im Geschäftsjahr 2005 nicht vorzunehmen.

Die in den Folgejahren erwarteten Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in Tausend EUR	
2008	3.224
2009	3.195
2010	3.185
2011	1.879
2012	667

Die tatsächlichen Abschreibungen können von den erwarteten Abschreibungen abweichen.

## Erläuterung der außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte teilen sich zum Bilanzstichtag auf folgende Gesellschaften auf:

in Tausend EUR	2007	2006
AIXTRON, Inc.	45.507	50.807
AIXTRON Ltd.	11.489	12.267
Epigress AB	1.791	1.791
AIXTRON KK	187	187
	<b>58.974</b>	<b>65.052</b>

Der Wertminderungstest für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten basiert auf Hochrechnungen der Zahlungsströme auf der Grundlage des aktuellsten Business-Plans. Um die Überprüfungen der Werthaltigkeit durchzuführen, schätzte AIXTRON Zahlungsmittelzuflüsse über die Planungsperiode von drei bis fünf Jahren hinaus, indem eine auf individuellen Marktanalysen basierende geschätzte Wachstumsrate für die Folgejahre fortgeschrieben wurde. Unter Anwendung eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens wurde der Nutzungswert für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Für die Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme wurden Vorsteuer-Abzinsungssätze von 15 Prozent für Genus und 13 Prozent für alle anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendet. Der ermittelte Nutzungswert wurde dann mit dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

Im Geschäftsjahr 2007 und 2006 ergab sich kein Wertminderungsbedarf für die bestehenden Geschäfts- und Firmenwerte.

Bei Vergleich des Buchwerts mit dem Nutzungswert ergab sich im Geschäftsjahr 2005 für den Geschäfts- und Firmenwert der ehemaligen Genus ein Wertminderungsbedarf von TEUR 13.705.

## 14. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Zum Bilanzstichtag betrug der Buchwert einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie TEUR 4.908 (2006: TEUR 4.908). Dabei handelt es sich um ein unbebautes Grundstück, das für eine aktuell noch nicht bestimmte zukünftige Nutzung gehalten wird. Dieses kann zur möglichen Produktionskapazitätserweiterung genutzt werden. Der Buchwert wird unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells bestimmt. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert und den Anschaffungskosten. Der Zeitwert des Grundstücks zum 31. Dezember 2007 wurde unter Bezugnahme auf entsprechende Bodenrichtwerte nachgewiesen.

## 15. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt TEUR 745 (2006: TEUR 671) beinhalten im Wesentlichen Mietkautionen für Gebäude.

## 16. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

### Erfasste latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche und Steuerschulden resultieren aus den einzelnen Bilanzpositionen wie folgt:

in Tausend EUR	Vermögenswerte		Schulden		Netto	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Sachanlagen	106	149	-22	-20	84	129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105	605	0	-55	105	550
Vorräte	1.019	1.152	0	0	1.019	1.152
Leistungen an Arbeitnehmer	69	155	0	0	69	155
Abgegrenzte Umsatzerlöse	40	60	-78	-144	-38	-84
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	29	200	-166	-395	-137	-195
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	0	0	-251	-220	-251	-220
Sonstiges	0	18	-474	-348	-474	-330
Steuerliche Verlustvorträge	4.890	4.503	0	0	4.890	4.503
Derivative Finanzinstrumente	0	0	-494	-280	-494	-280
<b>Latente Steueransprüche (+) -schulden (-)</b>	<b>6.258</b>	<b>6.842</b>	<b>-1.485</b>	<b>-1.462</b>	<b>4.773</b>	<b>5.380</b>

Die Bildung von aktiven latenten Steuern erfolgt auf der Ebene einzelner Konzerngesellschaften, in denen im laufenden oder im vorangegangenen Geschäftsjahr ein Verlust erzielt wurde, nur insoweit, als die Realisierung in zukünftigen Perioden wahrscheinlich ist. Als Nachweis für die Wahrscheinlichkeit der Realisierung werden Planungsrechnungen sowie die momentane Profitabilität der relevanten Gesellschaften in Erwägung gezogen. Im Geschäftsjahr 2007 waren latente Steuerforderungen in Höhe von TEUR 623 (2006: 5.599) bilanziert, die auf Gesellschaften entfielen, die im laufenden oder im vorangegangenen Geschäftsjahr einen Verlust ausgewiesen.

Darüber hinaus waren zum 31. Dezember 2007 latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 39.117 (2006: TEUR 57.355) und auf temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 18.542 (2006: TEUR 11.748) unberücksichtigt. Von den unberücksichtigten Verlustvorträgen sind TEUR 5.044 unverfallbar (2006: TEUR 18.761), TEUR 6.688 verfallen bis 2012 (2005: TEUR 8.290 bis 2011) und TEUR 27.385 verfallen nach 2012 (2006: TEUR 30.304 nach 2011).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der temporären Differenzen während des Geschäftsjahres:

in Tausend EUR	Stand am 1. Januar 2006	Erfolgs- wirksam erfasst	Direkt im Eigenkapital erfasst	Stand am 31. Dezember 2006
Sachanlagen	25	104	0	<b>129</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-30	580	0	<b>550</b>
Vorräte	763	389	0	<b>1.152</b>
Pensionsrückstellungen	167	-12	0	<b>155</b>
Abgegrenzte Umsatzerlöse	155	-239	0	<b>-84</b>
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-209	14	0	<b>-195</b>
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	27	-247	0	<b>-220</b>
Sonstiges	-132	-198	0	<b>-330</b>
Derivative Finanzinstrumente	84	-66	-298	<b>-280</b>
Steuerliche Verlustvorträge	5.481	-978	0	<b>4.503</b>
	<b>6.331</b>	<b>-653</b>	<b>-298</b>	<b>5.380</b>

in Tausend EUR	Stand am 1. Januar 2007	Erfolgs- wirksam erfasst	Direkt im Eigenkapital erfasst	Stand am 31. Dezember 2007
Sachanlagen	129	-45	0	<b>84</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	550	-445	0	<b>105</b>
Vorräte	1.152	-133	0	<b>1.019</b>
Pensionsrückstellungen	155	-86	0	<b>69</b>
Abgegrenzte Umsatzerlöse	-84	46	0	<b>-38</b>
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-195	58	0	<b>-137</b>
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	-220	-31	0	<b>-251</b>
Sonstiges	-330	74	0	<b>-255</b>
Derivative Finanzinstrumente	-280	63	-278	<b>-494</b>
Steuerliche Verlustvorträge	4.503	386	0	<b>4.890</b>
	<b>5.380</b>	<b>-113</b>	<b>-278</b>	<b>4.992</b>
Akquisitionen				<b>-219</b>
				<b>4.773</b>

Mit Datum vom 6. Juli 2007 hat der Bundesrat der Unternehmensteuerreform 2008 zugestimmt. Die sich aus der Verabschiedung dieses Gesetzes ergebenden Effekte finden in diesem Bericht über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 Berücksichtigung. Als wesentliche Auswirkung der durch die Unternehmensteuerreform 2008 gesenkten Steuersätze hat sich der Wertansatz der bei der AIXTRON AG erfassten aktiven latenten Steuern um 1,5 Mio. vermindert. Dies wurde als Steueraufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

## 17. Langfristige Forderungen aus laufenden Steuern

In den langfristigen Forderungen aus laufenden Steuern sind Forderungen aus bestehenden Körperschaftsteuerguthaben enthalten. Das Körperschaftsteuerguthaben wird gleichmäßig verteilt über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgezahlt. Der Anspruch auf Auszahlung des einzelnen Jahresbetrages entsteht jeweils mit Beginn jeden Kalenderjahres des Auszahlungszeitraums, erstmals am 1. Januar 2008. Der ausgewiesene Betrag entfällt auf Forderungen, die mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

## 18. Vorräte

in Tausend EUR	2007	2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.086	19.993
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	35.987	27.701
Fertige Erzeugnisse und Leistungen	1.507	699
Vorratsbestände beim Kunden	1.433	4.756
	<b>60.013</b>	<b>53.149</b>

in Tausend EUR	2007	2006
Abschreibungen auf Vorräte im Geschäftsjahr	2.140	1.915
Vorräte bewertet zum Nettoveräußerungswert	15.285	13.023
Im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Vorräte	102.445	82.792
Erfolgswirksam erfasste Wertaufholungen des Geschäftsjahres	102	992

Bereits an Kunden versandte Anlagen, deren endgültige Abnahme durch den Kunden noch aussteht, werden als Vorratsbestände bei Kunden ausgewiesen.

Aufgrund geänderter Verwendungsmöglichkeiten von Vorräten wurden im Geschäftsjahr 2007 Wertaufholungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 102 (2006: TEUR 992) erfolgswirksam erfasst.

## 19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in Tausend EUR	2007	2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.057	27.988
Wertberichtigungen	-567	-311
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto</b>	<b>33.490</b>	<b>27.677</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	675	1.005
Erstattung von Forschungs- und Entwicklungskosten	1.016	1.080
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	634	68
Umsatzsteuererstattungsansprüche	2.627	768
Sonstige Forderungen	1.328	674
Zeitwerte von im Eigenkapital erfassten derivative Finanzinstrumente	1.875	713
Zeitwerte von erfolgswirksam erfassten derivative Finanzinstrumente	870	142
<b>Summe sonstige Vermögenswerte</b>	<b>9.025</b>	<b>4.450</b>
	<b>42.515</b>	<b>32.127</b>

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Forderungen wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Tausend EUR	2007	2006
Wertberichtigungen zum 1. Januar	311	445
Währungsdifferenzen	-8	-17
Realisierte Verluste aus Wertminderungen	412	199
Inanspruchnahme	-35	-262
Wertaufholungen	-113	-54
<b>Wertberichtigungen zum 31. Dezember</b>	<b>567</b>	<b>311</b>

Aufgrund der weltweit geographischen Streuung ist das Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen diversifiziert. Die Gesellschaft verlangt generell keine Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte. Jedoch werden wie im Handel mit Investitionsgütern üblich, beim Verkauf von Anlagen in der Regel unwiderrufliche Akkreditive und Anzahlungen eingefordert, um das Kreditrisiko zu verringern.

Vom Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfielen zum Bilanzstichtag 18 Prozent bzw. 12 Prozent auf zwei Kunden. Es existiert keine weitere Kundenforderung aus Lieferungen und Leistungen, deren Saldo mehr als 10 Prozent des Gesamtbetrages ausmacht. Im Geschäftsjahr 2006 entfielen 19 Prozent, 11 Prozent bzw. 10 Prozent gemessen am Gesamtbetrag der Forderung auf drei Kunden. Weitere Kunden, deren Forderungssaldo mehr als 10 Prozent betrug, gab es auch hier nicht. Bei der Ermittlung des Konzentrationsrisikos werden verschiedene Handelspartner zusammengefasst, wenn es sich dabei um verbundene Unternehmen handelt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag überfällige Forderungen, für die keine Risikovorsorge getroffen wurde, in Höhe von TEUR 4.987 (2006: TEUR 23.726) enthalten. Die jeweiligen Forderungssalden sind nicht gesichert. Nach der Einschätzung der Gesellschaft sind diese Beträge im vollen Umfang einbringlich, da keine wesentliche Verschlechterung der Kreditfähigkeit eingetreten ist.

in Tausend EUR	2007	2006
1 bis 90 Tage überfällig	4.096	20.924
Mehr als 90 Tage überfällig	891	2.802

## 20. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 4.831 (2006: TEUR 2.781) handelt es sich um Festgeldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten seit Vertragsabschluss.

## 21. Liquide Mittel

in Tausend EUR	2007	2006
Kassenbestand	5	5
Kurzfristige Wertpapiere	0	64
Guthaben bei Kreditinstituten	71.938	46.682
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>71.943</b>	<b>46.751</b>

Liquide Mittel beinhalten kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von 3 Monaten oder weniger seit Vertragsabschluss. Der Buchwert entspricht dem Zeitwert.

Von den Guthaben bei Kreditinstituten waren zum 31. Dezember 2007 TEUR 214 (Vorjahr: TEUR 325) als Sicherheit hinterlegt.

## 22. Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

in Tausend EUR	2007	2006
Stand am 1. Januar	87.836.154	87.796.614
Aktien zur Bedienung Optionsprogramme	1.302.751	39.540
<b>Gezeichnetes Kapital nach IFRS am 31. Dezember</b>	<b>89.138.905</b>	<b>87.836.154</b>
Eigene Anteile	1.305.308	1.963.243
<b>Grundkapital am 31. Dezember</b>	<b>90.444.213</b>	<b>89.799.397</b>

Das Grundkapital der Gesellschaft setzt sich ausschließlich aus nennwertlosen Stückaktien zusammen und war sowohl im Geschäfts- als auch im Vorjahr vollständig eingezahlt. Jede Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital.

Die eigenen Anteile betreffen die Anteile, welche im Rahmen der Genus Akquisition zur Bedienung von Genus Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und sonstigen Optionen in ein Treuhandvermögen eingebracht wurden.

Über das Treuhandvermögen kann die AIXTRON AG nicht verfügen. Anders als nach Handels- und Aktienrecht ist nach IFRS (SIC 12) das Treuhandvermögen der AIXTRON AG zuzurechnen. Deshalb werden die darin gehaltenen Aktien im IFRS-Abschluss als eigene Anteile gezeigt und vom Grundkapital abgesetzt.

Das genehmigte Kapital I sowie das genehmigte Kapital II sind im Vergleich zum 31. Dezember 2006 unverändert.

Zum 31. Dezember 2007 ist der Vorstand der AIXTRON AG ermächtigt:

- mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 35.919.751,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt oder teilweise auszuschließen.
  
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 8.979.937,00 gegen Bareinlagen durch die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt oder teilweise auszuschließen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Inhalt der Aktienrechte sowie die weiteren Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus Kapitalerhöhungen sowie den kumulierten Personalaufwand aus den Aktienoptionsprogrammen.

## Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

in Tausend EUR	Währungs- umrech- nung	Derivative Finanz- instrumente	Summe
<b>Stand am 31. Dezember 2004</b>	<b>-2.196</b>	<b>1.324</b>	<b>-872</b>
Veränderung Währungsumrechnung	11.616	0	11.616
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	-2.493	-2.493
Latente Steuern	0	864	864
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<b>9.420</b>	<b>-305</b>	<b>9.115</b>
Veränderung Währungsumrechnung	-7.871	0	-7.871
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	1.122	1.122
Latente Steuern	0	-298	-298
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>1.549</b>	<b>519</b>	<b>2.068</b>
Veränderung Währungsumrechnung	-9.932	0	-9.932
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern	0	961	961
Latente Steuern	0	-289	-289
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>-8.383</b>	<b>1.191</b>	<b>-7.192</b>

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung umfasst alle Differenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist.

Unter den „Derivativen Finanzinstrumenten“ wird der wirksame Teil der kumulierten Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes von Cash-Flow-Sicherungsinstrumenten für noch nicht eingetretene abgesicherte Geschäftsvorfälle erfasst. Die Zinskomponente der Devisentermingeschäfte ist von der Bewertung zum beizulegendem Zeitwert ausgeschlossen.

## 23. Ergebnis je Aktie

### Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zum 31. Dezember 2007 wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraumes in Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde gelegt.

### Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. Dezember 2007 wird unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von im Umlauf befindlichen Stammaktien und ADS und der Stammaktien und ADS mit eventuellem Verwässerungseffekt aus der Ausübung der Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms, bei der Umwandlung ausgegebener sonstiger Optionen berechnet.

in Tausend EUR	2007	2006	2005
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Jahresüberschuss, der den Gesellschaftern der AIXTRON AG zurechenbar ist in TEUR	17.250	5.857	-53.468
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien und ADS zum 31. Dezember	88.163.952	87.824.321	82.111.081
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)</b>	<b>0,20</b>	<b>0,07</b>	<b>-0,65</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>			
Jahresüberschuss, der den Gesellschaftern der AIXTRON AG zurechenbar ist in TEUR	17.250	5.857	-53.468
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien und ADS zum 31. Dezember	88.163.952	87.824.321	82.111.081
Verwässerungseffekt von Wandelschuldverschreibungen	0	25.440	0
Verwässerungseffekt von Aktienoptionen	783.934	52.938	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien und ADS zum 31. Dezember (verwässert)	88.947.886	87.902.699	82.111.081
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)</b>	<b>0,19</b>	<b>0,07</b>	<b>-0,65</b>

Nachstehende ausgegebene Wertpapiere wurden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, da ihr Effekt der Verwässerung entgegenwirken würde:

Anzahl der Aktien	2007	2006	2005
Aktienoptionen	2.151.017	5.681.172	5.357.986
Wandelschuldverschreibungen	0	0	25.440
	<b>2.151.017</b>	<b>5.681.172</b>	<b>5.383.426</b>

## 24. Leistungen an Arbeitnehmer

### Beitragsorientierte Pläne

Die Gesellschaft gewährt ihren berechtigten Arbeitnehmern Zuschüsse zu Altersversorgungsmaßnahmen im Rahmen von verschiedenen beitragsorientierten Pensionsplänen. Die im Rahmen dieser Verträge anfallenden Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf zwei Pensionspläne bei Tochtergesellschaften. Die einzuzahlenden Beträge dürfen 10 Prozent des Grundgehaltes der teilnahme berechtigten Mitarbeiter nicht übersteigen. Im Geschäftsjahr 2007 belief sich der Aufwand aus Beitragszahlungen im Rahmen von beitragsorientierten Plänen TEUR 824 (2006: TEUR 701, 2005: TEUR 151).

### Leistungsorientierte Pläne

Im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungspläne bestehen bei der Gesellschaft Verpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern der AIXTRON AG. Dabei handelt es sich um Endgehaltspläne. Die Pensionsrückstellung entwickelte sich wie folgt:

### In der Konzern-GuV erfasster Aufwand

in Tausend EUR	2007	2006	2005
Zinsaufwand	44	42	38
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-149	-37	237
	<b>-105</b>	<b>5</b>	<b>275</b>

Der Ertrag (in 2006, 2005 Aufwand) in Höhe von TEUR 105 (2006: TEUR 5, 2005: TEUR 275) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Der Aufwand aus den Pensionen entwickelte sich wie folgt:

in Tausend EUR	2007	2006	2005	2004
Barwert der Nettoverpflichtungen am 1. Januar	983	978	703	37
In der Konzern-GuV erfasster Ertrag/Aufwand (siehe unten)	-105	5	275	0
<b>Barwert der Nettoverpflichtungen am 31. Dezember = Summe Pensionsrückstellungen 31. Dezember</b>	<b>878</b>	<b>983</b>	<b>978</b>	<b>37</b>

Die folgende Tabelle zeigt die zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen für die Pensionspläne:

Biometrische Berechnungsannahmen	2007 Heubeck Richttafeln 2005 G	2006 Heubeck Richttafeln 2005 G
Zinssatz am 31. Dezember	5,40%	4,50%
Erwartete Gehaltssteigerungen	0,00%	0,00%
<b>Erwartete Rentensteigerungen</b>	<b>1,75%</b>	<b>1,50%</b>

Im Rahmen dieser Pensionspläne wurden weder im Geschäftsjahr 2007 noch in den zwei vorangegangenen Jahren Zahlungen getätigt. Die Gesellschaft geht davon aus, dass in den nächsten zehn Jahren keine Pensionszahlungen erfolgen werden. Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird jährlich zum 31. Dezember ermittelt.

## 25. Aktienbasierte Vergütungen

Die Gesellschaft verfügt über verschiedene Aktienoptionsprogramme, nach denen Stammaktien und AIXTRON American Depositary Shares (ADS) an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben werden können. Jede AIXTRON ADS repräsentiert das wirtschaftliche Eigentum an einer AIXTRON-Stammaktie. Im Folgenden werden diese Pläne erläutert:

### **AIXTRON-Aktienoptionsprogramm 1999**

Im Mai 1999 wurden Optionen zum Erwerb von 3.000.000 Stammaktien genehmigt (nach Inkrafttreten von Kapitalerhöhungen, Aktiensplits und der Euro-Umstellung). Die Optionen sind vorbehaltlich bestimmter Bedingungen in gleichen Tranchen zu je 25 Prozent pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Unverfallbare Optionen können nur dann ausgeübt werden, wenn die Wertentwicklung der AIXTRON-Aktie die Wertentwicklung des Technology AS Price Index (früher: Neuer Markt Index) in dem zugrunde liegenden Zeitraum um mindestens 5 Prozent übersteigt oder wenn sich die für AIXTRON ausgewiesenen Umsatzerlöse um mindestens 25 Prozent pro Geschäftsjahr erhöhen und die Umsatzrendite mindestens 12 Prozent beträgt. Der Zeitraum in dem die Ausübung der Optionen unter den vorab genannten Bedingungen stattfinden konnte, ist zum Bilanzstichtag abgelaufen. Unabhängig von der Erfüllung dieser Bedingungen können die Aktienoptionen nach Ablauf von 15 Jahren seit ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Gemäß den Bedingungen des Programms von 1999 werden Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt. Die Optionsrechte werden durch physische Lieferung von Stammaktien erfüllt. Im Falle der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen dieses Programms werden neue Aktien ausgegeben. Im Rahmen dieses Programms waren zum 31. Dezember 2007 1.203.273 Optionen für den Kauf von 1.878.418 Stammaktien im Umlauf.

Im Jahr 2002 wurden Optionen mit einem Ausübungspreis geringfügig unterhalb des beizulegenden Wertes gewährt. Der beizulegende Wert wird auf Grundlage des Handelschlusskurses am Gewährleistungstag bestimmt.

### **AIXTRON Aktienoptionsprogramm 2002**

Im Mai 2002 wurden Optionen zum Erwerb von 3.511.495 Stammaktien genehmigt. Die Optionen sind in gleichen Tranchen zu je 25 Prozent pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach ihrer Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2002 werden die Optionen zu einem

Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt, zuzüglich einer Prämie von 20 Prozent des durchschnittlichen Schlusskurses. Es wurden keine Optionen zu einem Ausübungspreis unterhalb des Marktwertes gewährt. Die Optionsrechte werden durch physische Lieferung von Stammaktien erfüllt. Im Falle der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen dieses Programms werden neue Aktien ausgegeben. Zum 31. Dezember 2007 waren im Rahmen dieses Programms insgesamt 2.365.509 Optionen für den Kauf von ebenso vielen Stammaktien in Umlauf.

### **AIXTRON Aktienoptionsprogramm 2007**

Unter den Bedingungen des im Dezember 2007 neu aufgelegten Aktienoptionsprogramms wurden 759.100 Bezugsrechte, die zum Erwerb von 759.100 Stammaktien berechtigen ausgegeben. Die Hälfte der zugeteilten Aktienoptionen können dabei nach einer Wartezeit von mindestens zwei Jahren ausgeübt werden, weitere 25 Prozent nach mindestens drei Jahren und die verbleibenden 25 Prozent nach mindestens vier Jahren. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2002 werden die Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt.

### **Genus Aktienoptionsprogramm 2000**

Mit Erwerb der Genus, Inc. übernahm die Gesellschaft das Genus-Incentive-Aktienoptionsprogramm 2000. Am Tag des Erwerbs der Genus, Inc. waren im Rahmen dieses Plans Optionen zum Erwerb von 3.948.014 Genus-Aktien genehmigt worden. Am Tag des Unternehmenszusammenschlusses wurden diese Optionen umgewandelt in Optionen zum Kauf von 2.013.487 AIXTRON-ADS. Vor dem 3. Oktober 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von drei Jahren und eine Laufzeit von fünf Jahren ab Zeichnungsdatum. Nach dem 3. Oktober 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von vier Jahren und eine Laufzeit von zehn Jahren ab Zeichnungsdatum. Weitere Ausübungsbedingungen bestehen nicht.

Insgesamt waren am 31. Dezember 2007 247.099 Optionen für den Bezug von AIXTRON-ADS im Rahmen dieses Programms ausstehend. Ausgeübte Optionen werden aus den im Trust befindlichen Aktien (siehe Anmerkung 22) bedient.

## Zusammenfassung der Aktienoptionsgeschäfte

### AIXTRON-Aktienoptionen

	Anzahl der Aktien	Durchschnitt- licher Ausübungs- preis (EUR)	Anzahl der Aktien	Durchschnitt- licher Ausübungs- preis (EUR)
	2007		2006	
Stand am 1. Januar	5.060.565	12,93	3.932.501	16,46
Im Berichtsjahr gewährt	759.100	10,09	1.616.100	3,83
Im Berichtsjahr ausgeübt	644.336	4,06	0	0,00
Im Berichtsjahr verwirkt	172.302	9,56	488.036	11,23
<b>Ausstehend Periodenende</b>	<b>5.003.027</b>	<b>13,76</b>	<b>5.060.565</b>	<b>12,93</b>
<b>Ausübbar am Periodenende</b>	<b>819.733</b>	<b>19,66</b>	<b>1.073.466</b>	<b>15,80</b>

### Genus-Aktienoptionen

	Anzahl der Aktien	Durchschnitt- licher Ausübungs- preis (EUR)	Anzahl der Aktien	Durchschnitt- licher Ausübungs- preis (EUR)
	2007		2006	
Stand am 1. Januar	994.469	5,47	1.365.076	5,47
Im Berichtsjahr ausgeübt	658.371	5,39	39.540	2,61
Im Berichtsjahr verfallen	88.999	4,72	179.669	5,51
Im Berichtsjahr verwirkt	0	0,00	151.398	5,98
<b>Ausstehend Periodenende</b>	<b>247.099</b>	<b>5,95</b>	<b>994.469</b>	<b>5,47</b>
<b>Ausübbar am Periodenende</b>	<b>182.896</b>	<b>6,66</b>	<b>766.051</b>	<b>5,54</b>

Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug USD 5,39. Der innere Wert dieser ausgeübten Optionen betrug insgesamt TUSD 3.548.

Die Mitarbeiter der Genus, Inc. hielten 484.508 Aktienoptionen der Genus, Inc. mit dem Recht auf Erhalt von 247.099 Stück ADS der AIXTRON AG zum 31. Dezember 2007. Im Rahmen der Genus, Inc. Transaktion wurde ein Treuhandvermögen für die Aktienoptionen der Mitarbeiter der Genus, Inc. errichtet, in dem nach der Kapitalerhöhung vom 14. März 2005 die ADS der AIXTRON AG hinterlegt wurden.

## AIXTRON-Aktienoptionen am 31. Dezember 2007

Ausübungspreis (EUR)	Ausstehend	Ausübbar	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
3,10	229.539	66.818	5,50
3,83	1.485.900	0	8,50
6,17	650.070	245.350	6,50
7,48	657.730	0	9,50
10,09	759.100	0	10,00
18,70	406.824	406.824	6,50
26,93	410.900	0	8,50
67,39	402.964	100.741	7,50
	<b>5.003.027</b>	<b>819.733</b>	

## Genus-Aktienoptionen am 31. Dezember 2007

Bandbreite der Ausübungspreise (USD)	Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)	Ausstehend	Ausübbar	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
3,45 bis 4,69	3,61	113.548	55.445	6,8
5,00 bis 6,90	5,76	26.338	22.921	6,4
7,20 bis 9,41	8,11	103.133	100.461	5,9
11,53 bis 12,73	12,55	4.080	4.069	5,9
		<b>247.099</b>	<b>182.896</b>	

## Bewertungsannahmen zur Ermittlung der Zeitwerte der Aktienoptionen und des Aufwandes aus Aktienoptionen

Der beizulegende Zeitwert von Personalleistungen wird mit dem Zeitwert der im Gegenzug für die erbrachte Leistung gewährten Aktienoptionen bewertet. Der Zeitwert der Aktienoptionen wird anhand eines Binominalmodells ermittelt. Dabei werden gemäß der Anwendungsvorschriften von IFRS 2 nur die Optionen bewertet, die nach 7. November 2002 ausgegeben wurden. Im Geschäftsjahr 2007 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 1.250 (2006: TEUR 1.450, 2005: TEUR 1.801). Zum 31. Dezember 2007 ist für die zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Optionen Aufwand in Höhe von TEUR 4.872 noch nicht erfasst. Dieser Aufwand wird bis zum Geschäftsjahr 2012 als Personalaufwand erfasst werden, und zwar in 2008 voraussichtlich TEUR 1.928, in 2009 voraussichtlich TEUR 1.643, in 2010 voraussichtlich TEUR 883 und nach 2011 voraussichtlich TEUR 418.

## AIXTRON-Aktienoptionen gewährt

	in 2007	in 2006	in 2004	in 2003
Zeitwert zum Zusagezeitpunkt	4,34 EUR	1,53 EUR	3,08 EUR	1,78 EUR
Preis je Aktie	8,69 EUR	2,71 EUR	4,84 EUR	2,79 EUR
Ausübungspreis	10,09 EUR	3,83 EUR	6,17 EUR	3,10 EUR
Erwartete Volatilität	52,48%	65,59%	73,54%	73,76%
Laufzeit der Option	10,0 Jahre	10,5 Jahre	10,5 Jahre	10,5 Jahre
Erwartete Dividendenzahlungen	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Risikoloser Zinssatz	4,06%	3,90%	4,38%	4,40%

## Genus-Aktienoptionen gewährt

	in 2005	in 2004	vor 2004
Durchschnittlicher Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	1,30 USD	1,65 USD	2,68 USD
Durchschnittlicher Preis je Aktie	2,04 USD	2,51 USD	3,97 USD
Durchschnittlicher Ausübungspreis	2,04 USD	2,51 USD	3,97 USD
Durchschnittliche erwartete Volatilität	91,76%	95,38%	104,20%
Durchschnittliche Laufzeit der Option	10 Jahre	10 Jahre	9,53 Jahre
Durchschnittliche erwartete Dividendenzahlungen	0,00 USD	0,00 USD	0,00 USD
Durchschnittlicher risikoloser Zinssatz	4,11%	4,27%	4,18%

Die erwartete Volatilität wird aus der historisch beobachteten Volatilität abgeleitet.

## 26. Rückstellungen

Entwicklung und Zusammensetzung der Rückstellungen

in Tausend EUR	01.01. 2007	Wechsel- kurs- Differenz	Inan- spruch- nahme	Auf- lösungen	Zufüh- rungen	31.12. 2007	davon kurz- fristig
Pensionsrückstellungen	983	0	105	0	0	878	0
Personalarückstellungen	2.574	-149	2.142	4	3.954	4.233	4.233
Gewährleistungen	1.994	-141	810	194	2.266	3.115	3.115
Drohverlustrückstellungen	2.567	-230	326	293	89	1.807	354
Rückstellungen für Provisionen	1.747	-39	1.264	213	1.006	1.237	1.237
Rückstellungen für derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	912	912	912
Sonstige	5.739	-50	4.428	389	5.790	6.665	6.622
<b>Summe</b>	<b>15.604</b>	<b>-609</b>	<b>9.075</b>	<b>1.093</b>	<b>14.017</b>	<b>18.847</b>	<b>16.473</b>
						<b>davon langfristig</b>	<b>2.374</b>
							<b>18.847</b>

### Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden unter Anmerkung 24 erläutert.

### Personalarückstellungen

Die Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehenden Urlaub und Boni.

### Drohverlustrückstellungen

Die Drohverlustrückstellungen beinhalten Rückstellungen zu vertraglichen Vereinbarungen, bei denen ein Verpflichtungsüberhang besteht. Hierunter fallen z.B. Mietverpflichtungen und Auftragsrisiken.

## Rückstellungen für derivative Finanzinstrumente

in Tausend EUR	2007	2006
Derivate, die als Sicherungsinstrument bestimmt sind und genutzt werden gehalten zum Zeitwert		
Devisentermingeschäfte	138	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gehalten		
Devisenoptionsgeschäfte	774	0
<b>Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente</b>	<b>912</b>	<b>0</b>

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten u.a. Rückstellungen für Abschlussprüferhonorare (TEUR 729).

## 27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	2007	2006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>23.761</b>	<b>29.926</b>
Sonstige Verbindlichkeiten aus Zuschüssen	489	570
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer, Sozialversicherung	481	434
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	127	221
Sonstige Verbindlichkeiten	206	218
	<b>1.303</b>	<b>1.443</b>
	<b>25.064</b>	<b>31.369</b>

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht annähernd ihrem Zeitwert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben in der Regel ein Zahlungsziel von 90 Tagen nach Eingang der betreffenden Ware oder Erhalt der Dienstleistung.

## 28. Wandelschuldverschreibungen und Optionen

Zum Stichtag bestehen keine Verpflichtungen aus Wandelschuldverschreibungen und Optionen (2006: TEUR 3).

In den Geschäftsjahren 2007, 2006 und 2005 wurden keine Wandelschuldverschreibungen in Stammaktien umgewandelt.

## 29. Finanzinstrumente

Näheres zu den wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden, die als Bewertungsgrundlagen zur Erstellung des Jahresabschlusses angewandt wurden und die sonstigen Rechnungslegungsgrundsätze die relevant für ein Verständnis des Abschlusses sind, sind aus Anmerkung 2 ersichtlich.

Kredit-, Zins- und Währungsrisiken ergeben sich aus dem normalen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft. Zur Absicherung gegen Wechselkursschwankungen setzt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ein.

### Ziele des Kreditrisikomanagements

Die Gruppe versucht die Effekte aus allen Risiken, die aufgrund von finanziellen Transaktionen auftreten könnten, zu minimieren. Wichtigste Aspekte sind dabei die Aufdeckung der Liquiditäts-, Kredit-, Zins- und Währungsrisiken, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben können.

Der Vorstand der AIXTRON koordiniert den Zugang zu nationalen und internationalen Finanzinstitutionen. Darüber hinaus überwacht und verwaltet sie mittels interner Risikoberichte die finanziellen Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Das Berichtswesen analysiert die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Ausmaß der jeweiligen Risiken. Diese Risiken umfassen alle Aspekte des Unternehmens, einschließlich der finanziellen Risiken und der Übereinstimmung des Risiko-Management-Systems mit den Corporate-Governance-Empfehlungen im Deutschen Corporate Governance Kodex.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken genutzt.

### Liquiditätsrisiken

Zum 31. Dezember 2007 hatte die Gesellschaft keine Bankverbindlichkeiten und TEUR 71.953 an liquiden Mitteln (2006 TEUR 46.751).

### Bonitätsrisiko

Finanzielle Vermögenswerte, die einem allgemeinen Bonitätsrisiko ausgesetzt sind, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe Anmerkung 19) sowie liquide Mittel.

Das Unternehmen hält seine liquiden Mittel bei Banken mit einer guten Bonität.

### Marktrisiko

Durch seine Geschäftsaktivitäten ist das Unternehmen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Das Unternehmen verwendet keine derivativen Finanzinstrumente, um Zinsrisiken zu steuern. Termingelder werden bei den Banken des Unternehmens zu den üblichen Marktzinssätzen abgeschlossen, die bei der Anlage der Mittel für den jeweiligen Zeitraum und Währung gültig sind.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich in der Einschätzung, Bewertung und Steuerung von Marktrisiken keine wesentlichen Änderungen ergeben.

### Fremdwährungsrisiken

Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt das Unternehmen verschiedene Verträge über derivative Finanzinstrumente ab. Dies umfasst auch Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften, zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus dem Export von Anlagen. Die wichtigsten Wechselkurse, denen Risiken zugrunde liegen, sind die des US-Dollar, des Pfund Sterling und des Euro als wesentliche Verkaufswährungen des Unternehmens.

Die Buchwerte der zum Stichtag in Fremdwährung ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Verbindlichkeiten		Vermögenswerte	
	2007	2006	2007	2006
USD	-34.536	-22.193	37.070	33.075
GBP	-7.140	-5.897	5.655	2.088

Das Unternehmen schließt keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken ab. Wechselkursrisiken werden regelmäßig überprüft und durch eine Sensitivitätsanalyse des Unternehmens überwacht.

### Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Das Unternehmen ist durch seine weltweiten Aktivitäten hauptsächlich dem Wechselkursrisiko aus dem US-Dollar und dem Pfund Sterling ausgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt eine Sensitivitätsanalyse für den Fall eines 10-prozentigen Anstiegs oder Rückgangs des Euros gegenüber dem US-Dollar und dem Pfund Sterling. Eine positive Zahl weist auf einen Anstieg des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals hin, eine negative Zahl weist auf einen Rückgang des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals hin.

in Tausend EUR	USD Währungseffekt		GBP Währungseffekt	
	2007	2006	2007	2006
Gewinn oder Verlust	-2.996	-1.259	48	313
Sonstiges Kapital	757	-6.071	-5.511	-2.879

Die Sensitivitätsanalyse repräsentiert ausschließlich das Wechselkursrisiko zum Bilanzstichtag. Sie ermittelt sich aus einer 10-prozentigen Neubewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche zum 31. Dezember auf Dollar oder Britische Pfund lauten. Die Sensitivitätsanalyse beschreibt den Effekt der sich aus einer 10-prozentigen Abweichung des Wechselkurses zum am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs ergibt. Sie gibt nicht den Effekt einer nachhaltigen 10-prozentigen Veränderung der Wechselkurse über das gesamte Geschäftsjahr wieder.

### Devisentermingeschäfte

Devisentermingeschäfte werden abgeschlossen, um mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Umsätze in US-Dollar abzusichern.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die zum Bilanzstichtag bestehenden Verträge aus Devisentermingeschäften:

	Fremdwährung		Vertragsbetrag		Zeitwert	
	2007 TUSD	2006 TUSD	2007 TUSD	2006 TEUR	2007 TEUR	2006 TEUR
<b>Cash Flow Hedges</b>						
Verkauf von US-Dollar Ankauf von Euro						
Weniger als 3 Monate	17.700	–	12.816	–	828	–
3 bis 12 Monate	19.000	–	13.909	–	1.047	–
Verkauf von US-Dollar Ankauf von GB Pfund						
Weniger als 3 Monate	21.000	4.500	14.293	3.603	28	183
3 bis 12 Monate	63.000	13.500	42.880	10.810	-166	530
<b>Fair Value Hedges über die Gewinn- und Verlustrechnung</b>						
Optionen zum Verkauf von US-Dollar und Ankauf von Euro						
Weniger als 3 Monate	10.600	–	7.153	–	242	–
3 bis 12 Monate	23.900	–	16.129	–	628	–
Optionen zum Verkauf von US-Dollar und Ankauf von GB Pfund						
Weniger als 3 Monate	12.000	–	8.168	–	-109	–
3 bis 12 Monate	36.000	–	24.503	–	-666	–
Verkauf von US-Dollar Ankauf von Euro						
Weniger als 3 Monate	–	21.000	–	15.984	–	95
3 bis 12 Monate	–	19.000	–	14.356	–	47

### Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung (Cash Flow Hedges)

Zum 31. Dezember 2007 bestehen unrealisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften in Hohede von TEUR 1.191 (2006 TEUR 519) die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst sind. Die Realisierung der zugrunde liegenden Grundgeschäfte wird im Geschäftsjahr 2008 erwartet. Zu diesem Zeitpunkt werden die im Eigenkapital erfassten Beträge erfolgswirksam aufgelöst.

Die zum 31. Dezember 2006 im Eigenkapital erfassten, nicht realisierten Kursgewinne in Hohede von TEUR 519 (31. Dezember 2005: Verluste TEUR 377) wurden mit Fälligkeit der Verträge erfolgswirksam erfasst. Die in 2007 tatsächlich aus Kurssicherungsgeschäften realisierten Gewinne betragen TEUR 1.001 (2006: Verlust TEUR 149).

### Fremdwahrungsoptionsgeschafte

Des Weiteren hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2007 Optionsvertrage zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus Zahlungsmittelzuflussen aus US Dollar abgeschlossen. Die Verträge werden als erfolgswirksam bewertet zum Zeitwert eingestuft.

Nicht realisierte Verluste aus Devisentermingeschäften und Optionen in Höhe von TEUR 870 (2006 nicht realisierte Gewinne TEUR 142) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

### Beizulegender Zeitwert

Die in der Bilanz ausgewiesenen beizulegenden Zeit- und Buchwerte der Finanzinstrumente werden in den folgenden Tabellen dargestellt. Finanzielle Vermögenswerte sind in Kategorien eingeteilt:

Finanzielle Vermögenswerte 2007 in Tausend EUR	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
Liquide Mittel	71.943	0	0	0	0	71.943
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	4.831	0	0	4.831
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	1.241	0	0	0	1.241
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	33.490	0	870	1.875	36.235
<b>Gesamt</b>	<b>71.943</b>	<b>34.731</b>	<b>4.831</b>	<b>870</b>	<b>1.875</b>	<b>114.250</b>

Finanzielle Schulden 2007 in Tausend EUR	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	1	0	0	0	1
Zeitwerte von Finanzderivativen	0	0	0	774	138	912
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	23.761	0	0	23.761
Erhaltene Anzahlungen	0	0	49.988			49.988
Wandelschuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>73.749</b>	<b>774</b>	<b>138</b>	<b>74.662</b>

Finanzielle Vermögenswerte 2006 in Tausend EUR	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
Liquide Mittel	46.751	0	0	0	0	46.751
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	2.781	0	0	2.781
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	1.157	0	0	0	1.157
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	27.677	0	142	713	28.532
<b>Gesamt</b>	<b>46.751</b>	<b>28.834</b>	<b>2.781</b>	<b>142</b>	<b>713</b>	<b>79.221</b>

Finanzielle Schulden 2006 in Tausend EUR	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	29.926	0	0	29.926
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	31.421	0	0	31.421
Wandelschuldverschreibungen	0	0	3	0	0	3
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>61.350</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>61.350</b>

### Derivative Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Betrag, den eine Bank für die derivativen Finanzinstrumente unter Berücksichtigung des jeweiligen Wechselkursrisikos sowie der Bonität des Verkäufers erhalten oder bezahlen würde (mark-to-market).

### Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit weniger als einem Jahr entspricht der beizulegende Zeitwert dem Nennwert. Alle anderen Forderungen/Verbindlichkeiten werden auf den beizulegenden Zeitwert abgezinst.

## 30. Operating Leasing

### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Leasingzahlungen im Rahmen unkündbarer Operating-Leasingverhältnisse haben folgende Fälligkeiten:

in Tausend EUR	2007
2008	1.643
2009	1.729
2010	1.757
2011	1.719
2012	1.481
nach 2012	490
	<b>8.819</b>

Die Gesellschaft mietet bestimmte Büro- und Produktionsgebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge im Rahmen verschiedener Operating-Leasingvereinbarungen. Für den wesentlichen Teil der Leasingvereinbarungen über Büro- und Produktionsgebäude bestehen Mietverlängerungsoptionen seitens der Gesellschaft. Die Leasingvereinbarungen haben in der Regel eine Laufzeit zwischen einem und 15 Jahren. In keinem der Leasingverhältnisse sind bedingte Mietzahlungen vorgesehen.

Die gesamten Aufwendungen für Leasingverträge beliefen sich auf TEUR 1.944, TEUR 2.004 bzw. TEUR 2.075 für die Geschäftsjahre 2007, 2006 bzw. 2005.

## 31. Sonstige Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2007 weist die Gesellschaft ein Bestellobligo für die nächsten 12 Monate in Höhe von TEUR 49.223 (2006: TEUR 23.377) aus. Die Verpflichtungen aus Investitionen in den folgenden zwölf Monaten betragen zum 31. Dezember 2007 TEUR 2.840 (2006: TEUR 44).

## 32. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs ist AIXTRON gelegentlich Partei in Rechtsstreitigkeiten oder kann mit Klagen bedroht werden. Der Vorstand analysiert diese Sachverhalte regelmäßig unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten einer Abwendung und der Abdeckung möglicher Schäden durch Versicherungen und bildet, wenn nötig, angemessene Rückstellungen. Die Gesellschaft gewährt in einigen Fällen den Kunden auch Anzahlungsbürgschaften, die aber i.d.R. zeitlich begrenzt sind und zum normalen Geschäftsgebaren gehören. Es wird nicht erwartet, dass derartige Sachverhalte einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben werden.

## 33. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

### Identität von nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Personen der Gesellschaft gehören die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder.

### Vergütung des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	2007	2006
Kurzfristig fällige Leistungen	2.642	1.666
<b>Gesamte Barvergütung</b>	<b>2.642</b>	<b>1.666</b>
Aktienbasierte Vergütung	677	337
<b>Gesamte Vergütung</b>	<b>3.319</b>	<b>2.003</b>

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütungen für das Geschäftsjahr 2007:

	Erfolgs- unabhängige Vergütung (TEUR)	Variable Vergütung (TEUR)	Gesamt Bar- vergütung (TEUR)	Anzahl gewährter Optionen (Stk.)	Options- wert bei Zuteilung (TEUR)	Gesamt Vorstands- bezüge (TEUR)
<b>Vorstandsmitglied</b>						
Paul Hyland	359	517	876	52	226	1.102
Wolfgang Breme	296	259	555	52	226	780
Dr. Bernd Schulte	311	259	570	52	226	796
Dr. William W.R. Elder	468	172	640	0	0	640
<b>Gesamt</b>	<b>1.434</b>	<b>1.207</b>	<b>2.641</b>	<b>156</b>	<b>678</b>	<b>3.319</b>

### Vergütung des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	2007	2006
Fixe Vergütung	153	153
Variable Vergütung	87	0
Sitzungsgelder	30	30
<b>Bezüge des Aufsichtsrats gesamt</b>	<b>270</b>	<b>183</b>

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die individualisierte Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2007:

### Aufsichtsratsmitglieder

in Tausend EUR	Fest	Variabel	Sitzungsgeld	Gesamt
Kim Schindelhauer* (Aufsichtsratsvorsitzender)	54	31	6	91
Dr. Holger Jürgensen* (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	27	16	6	49
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen* (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	18	10	12	40
Karl-Hermann Kuklies	18	10	0	28
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen	18	10	0	28
Joachim Simmroß*	18	10	6	34
	<b>153</b>	<b>87</b>	<b>30</b>	<b>270</b>

\* Mitglied des Prüfungsausschusses

Die Bezüge des Aufsichtsrats werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst (siehe Anmerkung 7).

Zu weiteren Details zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf die Ausführungen im geprüften Vergütungsbericht des Corporate Governance Berichts auf den Seiten 12 ff. des Geschäftsberichts verwiesen.

## 34. Konzernunternehmen

Die AIXTRON AG übt einen beherrschenden Einfluss auf folgende Tochtergesellschaften aus:

	Land	Anteile am Kapital in %	
		2007	2006
AIXTRON, Inc *	USA	100	100
AIXTRON, Ltd **	UK	100	100
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Süd Korea	100	100
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100	100
Dotron GmbH	Deutschland	100	100
Epigress AB	Schweden	100	100
AIXTRON KK	Japan	100	100
Genus Treuhandvermögen ***	USA	k.a.	k.a.

\* Die AIXTRON, Inc., Sunnyvale ist hervorgegangen aus der Verschmelzung der ehemaligen AIXTRON, Inc., Atlanta und der Genus, Inc., Sunnyvale.

\*\* Ehemals Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.

\*\*\* Die Anteile am Genus Treuhandvermögen werden der AIXTRON als wirtschaftliches Eigentum zugerechnet, da aufgrund des bestehenden Treuhandverhältnisses mit der AIXTRON AG ein beherrschender Einfluss besteht (siehe Anmerkung 22).

## 35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Erkenntnisse über wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die zu einer anderen Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen würden.

## 36. Abschlussprüferhonorar

Das im Konzernabschluss als Aufwand erfasste Abschlussprüferhonorar für die weltweit beauftragten Gesellschaften des Deloitte & Touche-Netzwerks beträgt:

in Tausend EUR	2007	2006
für die Abschlussprüfung	729	1.366
für sonstige Bestätigungsleistungen	32	41
für Steuerberatungsleistungen	87	54
für sonstige Leistungen	24	12
	<b>872</b>	<b>1.473</b>

Davon entfallen auf den Konzernabschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, TEUR 445 für die Abschlussprüfung (2006: TEUR 750), TEUR 32 für sonstige Bestätigungsleistungen (2006: TEUR 38), TEUR 14 für Steuerberatungsleistungen (2006: TEUR 43) und TEUR 24 für sonstige Leistungen (2006: TEUR 5).

## 37. Personalbestand

Im Berichtsjahr waren im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich beschäftigt:

in Tausend EUR	2007	2006
Vertrieb und Service	184	175
Forschung + Entwicklung	202	181
Produktion	132	128
Verwaltung	71	78
	<b>589</b>	<b>562</b>

## 38. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

### (i) Investitionstätigkeit

Als Gegenleistung für den Verkauf einer Produktionsanlage wurden im Geschäftsjahr 2005 immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.701 erworben.

Die im Rahmen des Genus-Unternehmenserwerbes in 2005 bereits im Geschäftsjahr 2004 angefallenen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 5.775 wurden in 2004 als Sonstige langfristige Vermögenswerte ausgewiesen und waren somit in den Mittelzuflüssen/-abflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten. Im Geschäftsjahr 2005 wurden weitere Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 3.628 aktiviert. Diese sind unter den Mittelzuflüssen/-abflüssen aus Investitionstätigkeit erfasst.

### (ii) Finanzierungstätigkeit

Die im Rahmen der Akquisition der Genus, Inc. erworbene Verbindlichkeit aus Wandelschuldverschreibungen wurde im Geschäftsjahr 2005 durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten (ADS) vollständig getilgt (siehe Anmerkung 28). In diesem Zusammenhang wurden keine Ein- und Auszahlungen getätigt.

## 39. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG im Jahr 2007 abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

## 40. Aufsichtsrat und Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2007 die folgenden sechs Mitglieder an:

- Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer, Aachen, Kaufmann  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002)  
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:  
Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Vorstandsmitglied bis 5. Juni 2007
- Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker  
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002)
- Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg, Unternehmensberater,  
Vorstand der Blättchen & Partner AG, Leonberg (Mitglied des Aufsichtsrats seit 1998)  
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:  
Marc O’Polo AG, Stephanskirchen – Aufsichtsratsvorsitzender –  
HAUBROK AG, Düsseldorf – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –  
APCOA Parking AG, Leinfelden-Echterdingen – Aufsichtsratsmitglied –  
Gardena AG, Ulm – Aufsichtsratsmitglied bis zum 27. Februar 2007 –  
Datagroup IT Services Holding AG, Pliezhausen – Aufsichtsratsmitglied
- Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg, Kaufmann  
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 1997)
- Herr Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Frankfurt/Main, Kaufmann, Deutsches  
Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Geschäftsführendes Vorstandsmitglied –  
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 2002)  
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:  
PriceWaterhouseCoopers AG, Frankfurt/Main – Aufsichtsratsmitglied –

- Herr Dipl.-Kfm. Joachim Simmroß, Hannover, Industriekaufmann  
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 1997)  
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
  - Commerz Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main
    - Aufsichtsratsmitglied –
  - GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover
    - Aufsichtsratsmitglied bis 30. Juni 2007 –
  - technotrans AG, Sassenberg – Aufsichtsratsvorsitzender –
  - WeHaCo Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Hannover
    - Aufsichtsratsmitglied –
  - BAG-Biologische Analysensystem GmbH, Lich – Beiratsmitglied –
  - HANNOVER Finanz GmbH Beteiligungen und Kapitalanlagen, Hannover
    - Beiratsmitglied –
  - KAPPA opto-electronics GmbH, Gleichen – Beiratsmitglied bis 30. April 2007 –
  - Astyx GmbH, Ottobrunn – Beiratsmitglied –

Die Gesellschaft hat folgende Vorstandsmitglieder:

- Paul Hyland, Aachen, Kaufmann, Vorstandssprecher (Vorsitzender)
- Dr. Bernd Schulte, Aachen, Physiker, Vorstand
- Dipl.-Kfm. Wolfgang Breme, Aachen, Kaufmann, Finanzvorstand  
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
  - Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main –
  - Mitglied des Vorstands seit 5. Juni 2007
- Dr. William W. R. Elder, Sunnyvale, bis zum 30. November 2007  
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
  - Aehr Test Systems, Inc., Fremont, CA, – Mitglied des Boards –
  - Askless Lithography, San Jose, CA, – Mitglied des Boards –
  - Skysurfer Communications, Inc., San Jose, CA, – Mitglied des Boards –
  - IC Spectrum, Shanghai, Peoples Republic of China, – Mitglied des Boards

## 41. Wesentliche Rechnungslegungsgrundlagen und Schlüsselquellen von Schätzungen und Unsicherheiten

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses ist es erforderlich, dass durch das Management Schätzungen vorgenommen, sowie Annahmen getroffen werden, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Ermessensausübungen des Vorstandes im Rahmen der Anwendung der IFRS haben bedeutenden Einfluss auf die nachfolgend beschriebenen Rechnungslegungssachverhalte, die wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben.

### Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung für Anlagenlieferungen erfolgt im Allgemeinen in zwei Schritten. Ein Teil des Umsatzes wird dabei mit Lieferung der Anlage, der andere Teil nach der Installation und Kundenabnahme vor Ort realisiert (siehe Anmerkung 2(p)). Auf der Grundlage von Erfahrungswerten geht das Unternehmen davon aus, dass diese Methode geeignet ist, die Umsatzerlöse ordnungsgemäß darzustellen.

### Geschäfts- und Firmenwert

Wie in den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, überprüft das Unternehmen mindestens einmal jährlich und zusätzlich sofern irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, ob eine Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte eingetreten ist. Im Rahmen dieser Überprüfung wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts sind Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cash-Flows vorzunehmen und anzupassen. Obwohl das Unternehmen davon ausgeht, dass im Rahmen dieser Berechnung getroffenen Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

## Bewertung von Vorräten

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Diese Bewertung erfordert die Vornahme von Annahmen bezüglich veralteter Materialien. Dabei sind Schätzungen bezüglich der prognostizierten Produktnachfrage sowie der Preisentwicklung vorzunehmen, welche wesentlichen Änderungen unterliegen.

In zukünftigen Perioden könnten Wertminderungen aufgrund unterschiedlicher Faktoren notwendig sein. Darunter fallen beispielsweise eine rückläufige Produktnachfrage, technologische Überalterung zurückzuführen auf neue Produkte und technologischen Fortschritt oder Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, die Einfluss auf die Marktpreise der Produkte des Unternehmens haben könnten. Diese Einflussfaktoren können in zukünftigen Perioden zu einer Anpassung der Bewertung der Vorräte führen und einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Unternehmens haben.

## Ertragsteuern

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management eine Schätzung der künftig zur Verfügung stehenden zu versteuernden Einkommen. Die ausgewiesenen latenten Steuerforderungen könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile zeitlich oder bezüglich des Umfangs beschränken.

## Chamäleon-Handy mit Doppel-OLED

Superflach, handlich klein und besser als die modernste LCD-Qualität: Mit diesen Eigenschaften präsentiert sich ein neues Handymodell mit Doppel-OLED. Bei dieser technischen Neuheit besteht die ganze Front aus einer sensitiven, selbst leuchtenden OLED-Folie. Das Ergebnis ist eine individuelle optische Erscheinung, die alle Anzeigen auf dem Haupt-Display mit echter Raumwirkung darstellt. Der Energieverbrauch ist dabei erfreulich gering.

Das gewünschte Design ist jederzeit auf Knopfdruck veränderbar. Das Gerät ist deshalb so einzigartig wie sein Träger. Praktisch jede Abbildung kann in das Handy eingelesen werden und wird zusammen mit den sensitiven Bedienelementen – durch die OLED-Folie selbstleuchtend – auf der Frontseite dargestellt.

*Quelle: [www.leanpress.de/Presstexte/division4.doc](http://www.leanpress.de/Presstexte/division4.doc)*

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 12. März 2008

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Crampton  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Grünewald  
Wirtschaftsprüfer

## Glossar

<b>Abscheiden/Aufwachsen</b>	Verbindungs-Halbleiter/Halbleiter-Bauelemente bestehen aus mehreren Schichten. Abscheiden ist der korrekte Fachbegriff für das Aufbringen dieser Schichten auf einen Wafer, Schichtwachstum.
<b>ALD</b>	Die Atomlagenabscheidung (engl. „Atomic Layer Deposition“) ist ein Verfahren zur Herstellung hauchdünner Schichten für Halbleiter-Bauelemente und zukünftige Nicht-Halbleiter-Anwendungen. Durch die ALD-Technologie können Herstellungsanforderungen erfüllt werden, bei denen es auf Größenordnungen der nächsten Generation (0,13 Mikron und darunter) ankommt. Das ALD-Verfahren funktioniert über das Pulsieren und Einbringen zweier Reaktanten zur Abscheidung von Schichten. Die Einbringung erfolgt mit Hilfe von Edelgasen wie Argon oder Stickstoff.
<b>AVD®</b>	Die Atomare Gasphasenabscheidung (engl. „Atomic Vapor Deposition“). Eine Injektions- und Verdampfungstechnologie. Flüssige Quellen werden als einzelne Impulse über Injektoren direkt in den Blitzverdampfer gesprüht. Es können bis zu vier Injektoren, einer für jede Flüssigkeitsquelle, genutzt werden.
<b>Bauelemente</b>	Hierbei handelt es sich um die fertigen Produkte, die mit dem Verbindungs- oder Siliziumhalbleiter-Chip als Kern entstehen. Zum Beispiel LEDs, Laser, Transistoren, Speicher- und Logikchips und Solarzellen.
<b>Bonden</b>	Ein Verbindungs-Halbleiter-Chip ist kein komplettes Bauelement. Zur Herstellung eines Bauelements z.B. einer LED muss eine Verbindung zu einer elektrischen Quelle über einen hauchdünnen Golddraht hergestellt werden – das Bonden.
<b>Charakterisieren</b>	Verbindungs- und Silizium-Halbleiter werden allesamt anhand komplexer physikalischer Messverfahren auf ihre Qualität getestet.
<b>Chip</b>	Ein sehr kleines Teil eines Halbleiter-Wafers, das zu einem kompletten Bauelement verarbeitet wird.
<b>CMOS</b>	Der komplementäre Metalloxid-Halbleiter (engl. „Complementary Metal Oxide Semiconductor“) gehört zu den wichtigsten, integrierten Schaltkreisen. Die CMOS-Technologie wird für Chips wie Mikroprozessoren, Microcontroller, statische RAMs und andere digitale Logikschaltungen verwendet. Die CMOS-Technologie wird außerdem für eine Vielzahl analoger Schaltkreise genutzt, wie Bildsensoren, Datenumwandler und hoch integrierte Sende-Empfangsgeräte für vielfältige Kommunikationszwecke.
<b>Cluster Tool</b>	Ein System, das mehr als ein Prozessmodul enthält. Dies ist besonders nützlich, wenn eine Reihe von Prozessen in Serie erfolgen soll. Ein Beispiel hierfür ist die Abscheidung eines vielschichtigen Metallfilms, bei dem jede Schicht in einem unterschiedlichen Modul (Kammer) abgeschieden wird. Cluster Tools sorgen für Kosten- und Raumersparnisse, auch wenn alle Prozessmodule identisch sind.

<b>CVD</b>	Chemische Dampfphasenabscheidung (engl. „Chemical Vapor Deposition“). Die Abscheidung dünner Filme (normalerweise Dielektrika/Isolatoren) auf Siliziumscheiben; diese erfolgt, indem die Wafer in eine Gasmischung eingeführt werden, die auf der Wafer-Oberfläche reagiert. Die CVD kann bei mittleren bis hohen Temperaturen in einem Ofen oder CVD-Reaktor erfolgen, in dem die Wafer erhitzt werden, die Reaktorwände jedoch nicht. Bei der plasmagestützten CVD ist keine hohe Temperatur erforderlich, da die Reaktionsgase in ein Plasma eingeführt werden.
<b>Detektor</b>	Ein Verbindungs-Halbleiter, der eingehendes Licht jeder Wellenlänge in elektrische Energie umwandeln kann. Detektoren werden für optische Kommunikationssysteme benötigt.
<b>Dielektrikum</b>	Ein Isolator, der Strom nicht leitet, zwischen Metallplatten platziert jedoch ermöglicht, dass diese Platten über elektrische Felder miteinander verbunden sind (dies wird als Kondensatorstruktur bezeichnet). Silizium-Dioxid und Silizium-Nitrid sind beliebte Isolatoren. Zu Erhöhung der Kapazität, also der Speicherleistung, werden Silizium-Dioxid und Nitrid durch Isolatoren ersetzt, die eine höhere dielektrische Konstante (k) haben. Durch die Erhöhung der dielektrischen Konstante wird die Kapazität erhöht. AIXTRON bietet Aluminiumoxid (k=9), Hafniumoxid (k=25) etc. als High-k-dielektrische Schichten an.
<b>Dioden</b>	Ein zweipoliges elektronisches Bauelement, das einen relevanten Stromfluss in nur eine Richtung ermöglicht. Dioden funktionieren normalerweise als Gleichrichter, d.h. sie wandeln Wechsel- in Gleichstrom.
<b>Display</b>	Ein Display, das auch Informations-Display genannt wird, ist ein Gerät zur visuellen Darstellung von Bildern (inklusive Text), die auf vielfältige Weise erfasst, gespeichert und übertragen werden. Die meisten herkömmlichen Displays sind dafür konzipiert, Informationen dynamisch in einem visuellen Medium darzustellen.
<b>DRAM</b>	Der dynamische Arbeitsspeicher „Dynamic Random Access Memory“ ist ein Halbleiter-Speicherchip. DRAMs nehmen einen beträchtlichen Prozentsatz des gesamten Halbleitermarktes ein (zwischen 15 und 30%). Daher sind DRAM- Hersteller Großabnehmer für Anlagen. Die DRAM-Produktion findet vor allem in Japan und Korea statt.
<b>Endfertigung</b>	Die Fertigung und der Test der Chips, nachdem der Wafer den Reinraum verlassen hat. Dieser Begriff wird auch in Wafer-Fabs benutzt, um sämtliche Schritte zu bezeichnen, die im Zusammenhang mit der Verbindung zum Front-End-Transistor stehen.
<b>Epitaxie</b>	Das Aufbringen dünner, einzelner Schichten auf ein geeignetes Trägermaterial, auf dem sie als Kristalle wachsen.
<b>FeRAM</b>	Der ferroelektrische Arbeitsspeicher „Ferro-electric Random Access Memory“ ist ein nichtflüchtiger Computer-Speicherchip. In seinem Aufbau ähnelt er dem DRAM, der zurzeit in den meisten Hauptspeichern in Computern eingesetzt wird. Der FeRAM hat eine ferroelektrische Schicht, die die Daten nicht flüchtig werden lässt. Obwohl der Markt nichtflüchtiger Speicher zurzeit von Flash RAMs dominiert wird, bietet der FeRAM eine Reihe Vorteile, besonders geringeren Stromverbrauch, höhere Schreibgeschwindigkeit und eine sehr viel höhere Maximalzahl an Schreib/Löschzyklen (übertrifft 1016 für 3,3 V Bauelemente).
<b>Flash-Speicher</b>	Hierbei handelt es sich um einen nichtflüchtigen Computerspeicher, der elektrisch gelöscht und neu programmiert werden kann. Diese Technologie wird vorrangig für Speicherkarten verwendet.

<b>Gas Foil Rotation</b>	Die Wafer-Halter in den MOCVD-Anlagen von AIXTRON drehen sich berührungslos auf Gaskissen und werden über gezielte Gasströmungen angetrieben.
<b>Glovebox</b>	Ein hermetisch abgedichtetes Gehäuse mit armlangen Handschuhen, in die der Bediener schlüpfen kann, um von außen Arbeiten in diesem Gehäuse auszuführen. Diese Gehäuse sind das Herzstück von Anlagen zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern; es wird mit hochreinem Gas, zum Beispiel Stickstoff, gefüllt und darin befindet sich der MOCVD-Reaktor.
<b>Halbleiter</b>	Ein Material wie Silizium, dessen Leitfähigkeit zwischen einem Leiter und einem Isolator liegt. Seine Leitfähigkeit kann verändert werden, indem Fremdkörper wie Bor oder Phosphor hinzugefügt werden. Shunt (Das Ableiten) Gemeint ist hiermit ist das Ableiten von elektrischem Strom mit Hilfe von Leitungen, die in der Regel aus Polysilicon bestehen.
<b>Heizung</b>	Beim MOCVD-Verfahren zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern werden die Ausgangsstoffe, wie Gase, innerhalb des Reaktors auf die Wafer aufgebracht. Damit Kristalle aufwachsen, müssen die Wafer erhitzt werden. Dies geschieht normalerweise mit Lampen oder Heizungssystemen, die auf Hochfrequenz-Induktion beruhen.
<b>Integrierter Schaltkreis</b>	Ein kompletter elektronischer Schaltkreis mit Transistoren und Drähten, die diese Transistoren auf einem Halbleiter-Chip miteinander verbinden (Metallschaltungen).
<b>Isolator</b>	Ein Material, durch das kein elektrischer Strom fließt. In Halbleiter-Chips werden als Isolatoren normalerweise Silizium-Dioxid (Glas) und Silizium-Nitrid (Silizium + Stickstoff) verwendet. In der Halbleiterindustrie wird der Isolator oft auch als Dielektrikum bezeichnet.
<b>Kondensatoren</b>	Ein Schaltkreis-Element, das durch das Einbringen einer Isolierschicht zwischen zwei leitfähigen Schichten entsteht; seine Funktion besteht darin, ein bestimmtes Maß an elektrischer Ladung so lange wie nötig zu speichern. Es handelt sich hierbei um einen sehr wichtigen Bestandteil der Speicherchips.
<b>LED</b>	Steht für "Light Emitting Diode". Ein Hauptanwendungsbereich von Verbindungs-Halbleitern. Verbindungs-Halbleiter können Licht emittieren, das sehr hell und energiesparend ist. Eine LED hält im Schnitt über 100.000 Stunden, eine normale Glühbirne hingegen nur 8.000 Stunden.
<b>Leiter</b>	Ein Material, durch das elektrischer Strom fließt.
<b>Lichtsender</b>	Lichtsender – zum Beispiel ein Laser oder eine LED – wandeln elektrische Energie in Licht um. Das Gegenteil von einem Lichtsender ist ein Detektor (Lichtempfänger), der am Ende einer Glasfaser oder in einer Solarzelle verwendet wird.
<b>Logikchip</b>	Ein Chip, der Berechnungen durchführt, Entscheidungen trifft oder Ereignisse auslöst. Der Haupt-Chip in einem Computer ist zum Beispiel der Mikroprozessor, der unter anderem mathematische Berechnungen ausführt.
<b>LPE</b>	Eine relative einfache Produktionsmethode für Verbindungs-Halbleiter. Die aufzubringenden Verbindungen werden bei normalem Druck verflüssigt; dann nimmt der Wafer ein Tauchbad in der Flüssigkeit. Vorteil: Man kann sehr schnell sehr dicke Schichten produzieren. Nachteil: Die Schichten lassen sich nicht fein dosieren. Deshalb wird das Verfahren in der Regel nur für schwächere LEDs genutzt.

<b>MBE</b>	Diese Produktionsmethode von Verbindungs-Halbleitern war viele Jahre lang die erste Wahl in der Grundlagenforschung von Physikern, um sehr dünne Schichten zu erzeugen. Die Ausgangsmaterialien befinden sich in Gefäßen innerhalb der Anlage oder des Reaktors und werden dann bei extrem niedrigem Druck – etwa ein Millionstel des normalen atmosphärischen Drucks – verdampft. Vorteil: Der extrem niedrige Druck sorgt gegenüber LPE für eine sehr hohe Halbleiter-Reinheit. Nachteil: Die Erzeugung des Vakuums macht diese Methode am kostspieligsten; die Produktion ist auf kleine Volumina begrenzt. Außerdem lassen sich nicht alle Materialien per MBE-Verfahren herstellen.
<b>Mikrometer</b>	Tausend Mikrometer (Mikrons) sind ein Millimeter. Ein Menschenhaar ist ungefähr 100 Mikrons dick. Ein Transistor in einem modernen Halbleiterprozess hat eine Fläche von ungefähr 4 Mikrons mal 1,5 Mikrons (obwohl Transistoren je nach Zweck sehr unterschiedlich groß sind). In der Regel bezieht sich die Mikronzahl einer Technologie (zum Beispiel 0,25 Mikron-Technologie) auf die Breite des kleinsten Rasters eines Transistors, das Polysilicon-Transistorsteuerelement.
<b>MIM</b>	Eine Metall-Isolator-Metall-Diode entsteht, indem ein dünner Isolator von zwei Metallschichten umgeben wird. Wird eine Spannung auf die beiden Metallschichten ausgeübt, werden Elektronen induziert, die quantenmechanisch von einem Metall zum anderen durch den Isolator tunneln. Damit dies bei geringer Spannung geschieht (1 Volt und weniger), muss der Isolator sehr dünn sein, in der Regel weniger als 50 Angstrom.
<b>MOCVD</b>	Bei dieser Produktionsmethode von Verbindungs-Halbleitern werden die Ausgangsstoffe – metallorganische Verbindungen – in Gase umgewandelt und dann verbunden mit einem Trägergas in den Reaktor eingeführt. Die Umwandlung findet ebenfalls unter reduziertem Druck statt – bei einem Zehntel des normalen atmosphärischen Drucks. Vorteile: Die eingeführten Gase sind so sauber wie beim MBE-Verfahren und lassen sich hervorragend dosieren. MOCVD-Anlagen ermöglichen darüber hinaus die Beschichtung wesentlich größerer Flächen und sind deshalb erste Wahl bei den Herstellern von Halbleitern. MOCVD ist zudem die kostengünstigste Methode. AIXTRON ist Weltmarktführer in dieser Technologie.
<b>Nichtflüchtiger Speicher</b>	Ein Halbleiter-Speicher, dessen Daten auch bei Abschalten des Stroms bestehen bleiben. Das Gegenteil hiervon sind flüchtige Speicher (zum Beispiel DRAMs), bei denen die Informationen verloren gehen, wenn der Chip nicht mit Strom versorgt wird.
<b>OVPD®</b>	Die organische Gasphasenabscheidung (engl. „Organic Vapor Phase Deposition“) ist eine Technologie für die Dünnschichtabscheidung von kleinemolekularen, organischen Materialien. Sie macht sich die Vorteile der Gasphasenabscheidung zu Nutze, bei der die Materialien durch ein inaktives Trägergas auf das Substrat aufgebracht werden.
<b>OLED</b>	Die organische Leuchtdiode (engl. „Organic Light Emitting Diode“). Eine OLED ist ein monolithisches Festkörperbauelement, das in der Regel aus einer Reihe organischer dünner Schichten zwischen zwei dünn-schichtigen, leitfähigen Elektroden besteht. Die Auswahl der organischen Materialien und die Schichtstruktur bestimmen die Leistungsmerkmale des Bauelements: ausgestrahlte Farbe, Lebensdauer und Energieeffizienz.

<b>Periodensystem</b>	Es ordnet alle natürlichen Elemente hinsichtlich ihrer Atomzahl. Wasserstoff mit einem Atom ist das erste Element.
<b>Planetenrotation</b>	Ein Herstellungsverfahren im Rahmen eines MOCVD-Reaktors, bei dem sich auf einer großen Scheibe mehrere kleine Teller wie Planeten im Weltraum drehen. Die große Scheibe dreht sich ebenfalls. Damit wird ein sehr gleichmäßiges Aufbringen der Verbindungs-Halbleiterschichten auf den Wafer erreicht. AIXTRON nutzt dieses Verfahren als Teil seiner MOCVD-Technologie.
<b>Reinraum</b>	Der Raum, in dem Halbleiterhersteller die gesamte Wafer-Herstellung vornehmen. Staubteilchen und Partikel, die bei der Verarbeitung auf die Wafer fallen und dazu führen können, dass die Schaltkreise nicht funktionieren, werden aus dem Reinraum herausgehalten, indem die Luft gefiltert und der Luftstrom kontrolliert wird. Die Mitarbeiter müssen spezielle Reinraum-Anzüge (Overalls) und Gamaschen über ihrer Straßenkleidung sowie Handschuhe und Gesichtsmasken tragen (Risiko abfallender Hautpartikel und Haare). Normales Papier ist in Reinnräumen untersagt – dort darf nur Papier mit wenig Partikeln verwendet werden.
<b>Run</b>	Ein einzelner Produktionslauf bei der Herstellung von Verbindungs-Halbleiterschichten.
<b>Speicher-Chip</b>	Ein Chip, der Informationen speichert, die von Logikchips verarbeitet werden. In einem Computer speichern die Speicher-Chips zum Beispiel das Textverarbeitungsprogramm, während es benutzt wird, sowie die einzelnen Buchstaben der Textverarbeitungs-dokumente, die gerade bearbeitet werden. Für die meisten Computer werden DRAM-Speicher verwendet. Hinsichtlich der weltweiten Gesamteinnahmen ist dies der wichtigste Speichertyp.
<b>Standfläche</b>	Der Bereich, den eine Anlage in einem Reinraum einnimmt. Dies ist ein wichtiger Aspekt, da die Reinraumfläche teuer ist und die Standfläche einer Anlage daher möglichst klein sein sollte. Halbleiterhersteller interessieren sich für zwei Größen – die Standfläche und die Frontlänge (Länge der Maschinenfront). Die Frontlänge hat Einfluss darauf, wie viele Anlagen in eine Halle passen, wenn alle nebeneinander aufgestellt sind.
<b>Steuerelement</b>	Ein Element eines Transistors, auf das Spannung ausgeübt werden kann, um einen Schaltkreis an- oder auszuschalten. Für den Aufbau eines Steuerelements sind Isoliermaterialien notwendig, um ein elektrisches Feld zu erzeugen.
<b>Substrat</b>	Das Grundmaterial, auf das die Gasmischungen aufgetragen werden. Das Substrat ist eine sehr dünne kristalline Scheibe, die auch als Wafer bezeichnet wird, und aus Galliumarsenid, Saphir oder Silizium besteht.
<b>Suszeptor</b>	Er dient als Auflage für den Wafer bzw. das Substrat. Normalerweise besteht er aus Graphit, um gleichmäßige Temperaturen zu gewährleisten.
<b>Trägergas</b>	Bei der Gasphasenabscheidung, dem Verfahren zur Produktion von Verbindungs-Halbleiterschichten oder Siliziumbauelementen, werden die Ausgangsstoffe in einem Trägergas gelöst und dann in den Reaktor eingeführt. Als Trägergase werden vorrangig Wasserstoff und Stickstoff eingesetzt. Wasserstoff ist in sehr hoher Reinheit herstellbar und Stickstoff ist sehr reaktionsarm.

<b>Transistoren</b>	Transistoren sind elektronische Miniaturschalter. Sie sind die Bausteine des Mikroprozessors, dem Gehirn des Computers. Transistoren haben keine beweglichen Teile und werden über elektrische Signale an- und ausgeschaltet. Die An/Aus- (Binär-) Schaltung von Transistoren erleichtert die von den Mikroprozessoren ausgeführte Arbeit.
<b>Verbindungs-Halbleiter</b>	Diese bestehen aus mehreren Elementen. Sie lassen sich in drei Kategorien einteilen, je nach Gruppe des Periodensystems, der sie zugeordnet sind. Gruppe II/VI besteht aus Verbindungen wie Zinkselenid, Gruppe IV-IV aus Silizium-Germanium-Verbindungen oder Siliziumkarbid und die Gruppe III/V, die aufgrund ihrer zahlreichen Einsatzgebiete bevorzugt eingesetzt wird, aus Galliumarsenid, Indiumphosphid, Galliumnitrid oder Verbindungen aus drei oder vier verschiedenen Elementen. Verbindungs-Halbleiter haben gegenüber einfachen Halbleitern aus einem Element mehrere Vorteile. Diese Bausteine sind sehr schnell und einige arbeiten sogar bei sehr hohen Temperaturen. Sie haben außerdem gute optoelektronische Eigenschaften. Sie wandeln Energie in Licht und Laserstrahlen um oder detektieren Licht, produzieren daraus also Energie. Bei gleicher Leistung verbrauchen sie weniger Energie als Siliziumchips.
<b>VPE</b>	Hierbei handelt es sich um ein älteres, bewährtes Verfahren zur Herstellung von Verbindungs-Halbleitern. Im Gegensatz zum MOCVD-Verfahren werden bei diesem Gasphasenprozess anorganische Stoffe als Ausgangsmaterialien verwendet. Die Methode erlaubt das saubere Auftragen sehr dicker und reiner Schichten. Allerdings können nicht alle Materialien mit diesem Verfahren hergestellt werden. AIXTRON liefert solche Anlagen für Nischenanwendungen. Vor kurzem hat diese Methode (die auch als HVPE – Hybrid VPE bezeichnet wird) viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen, da hierdurch hochqualitative Galliumnitridsubstrate, so genannte Templates, hergestellt werden können.
<b>Wafer</b>	Der Fachterminus für das runde Substratmaterial, eine dünne Scheibe, auf die die Gasmischungen im Reaktor aufgetragen werden. Wafer haben normalerweise einen Durchmesser von 2, 4, 6, 8 oder 12 Zoll.
<b>Wasserstoff</b>	Er lässt sich in hoher Reinheit herstellen und dient häufig als Trägergas in der MOCVD-Technologie.
<b>Zwei-Zoll-Wafer</b>	Wafer dieser Größe werden derzeit am häufigsten als Basis für Verbindungs-Halbleiter verwendet. Sie reichen für die Herstellung von 15.000 Chips.

## Information

## Kontakt

AIXTRON AG  
Guido Pickert  
Head of Investor Relations  
Kackertstr. 15-17  
52072 Aachen, Deutschland

Tel.: +49 241 8909-444  
Fax: +49 241 8909-445  
E-Mail: [invest@aixtron.com](mailto:invest@aixtron.com)  
Internet: [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com)

## Finanzkalender

13. März 2008: Q4 2007 Ergebnis  
8. Mai 2008: Q1/2008 Ergebnis  
14. Mai 2008: Hauptversammlung  
7. August 2008: Q2/2008 Ergebnis  
6. November 2008: Q3/2008 Ergebnis

# Impressum

## **Herausgeber**

AIXTRON AG, Aachen

## **Konzeption und Inhalt**

AIXTRON AG, Aachen

## **Gestaltung und Produktion**

Graphodata AG, Aachen

## **Fotografie**

Ben Isselstein